

Mitteldeutsche Zeitung

DONNERSTAG, 11. MAI 2023

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 1,80 EUR

JESSEN Zu spät gebremst:
Ein Pkw knallt am Kreisel
auf einen anderen. **SEITE 13**



SEYDA Erster Spatenstich:
Holperstrecke Neue Straße
ist bald Vergangenheit. **SEITE 13**

JESSEN Griff in die Kasse:
Wie der Tarifabschluss
Kommunen belastet. **SEITE 14**

MZ-Leserforum

Zwei Themen

Am Donnerstag, 11. Mai, geht es von 10 bis 12 Uhr am Lesertelefon um **Solarenergie**: Möglichkeiten und Finanzierung.
» Rufen Sie kostenfrei an: **0800/6449085-40, -41, -42**

Von 15 bis 18 Uhr heißt das Thema **Schlaganfall**.
» Rufen Sie kostenfrei an unter Telefon: **0800/2811 811**

GEDANKEN ZUM TAG

„Was für eine Wohltat wäre es nicht, die Ohren so leicht verschließen und öffnen zu können als die Augen!“

Georg Christoph Lichtenberg
deutscher Physiker
1742 - 1799

TIPP DES TAGES

Lustig ist das Leseleben

Das Lesen geht weiter: Die vier Freundinnen Vivian (Jane Fonda), Diane (Diane Keaton), Carol (Mary Steenburgen) und Sharon (Candice Bergen) reisen mit ihrem Buchclub nach Italien, um dort den lustigsten Mädelsausflug aller Zeiten zu erleben. „Book Club 2“ startet in den Kinos. **» Filme**

WETTER AM DONNERSTAG

19° | 8°

Morgens Mittags Abends

WETTER AM FREITAG

21° | 8°

Morgens Mittags Abends

Kontakt zu **MZ.de**

facebook.com/mzwebde
@mzwebde
@mzwebde
Delitzscher Straße 65,
06112 Halle
redaktion.leserbriefe
@mz.de

Aboservice
0345 565-2233
Mo.-Fr. 7-18, Sa. 7-12 Uhr
Online-Leserservice
www.mz.de/service



Der Mars leuchtet in Halle

Am Planetarium und in der Moritzkirche in Halle wird demnächst eine riesige Mars-Installation leuchten. Von diesem Samstag an bis zum 26. Mai wird die sieben Meter große Darstellung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2023 zu sehen sein. Die Installation des britischen Künstlers Luke Jerram zeigt die Marsoberfläche nach Originalaufnahmen der Nasa maßstabsgetreu 1:1 Million.

FOTO: MAARTEN VAN APELDOORN

VERMISSTES MÄDCHEN

Landtag überprüft den Fall Inga

Spur zu Pädophilen nicht nachgegangen?

HALLE/MZ - Der Innenausschuss des Landtages befasst sich an diesem Donnerstag zum dritten Mal mit dem Vermisstenfall der kleinen Inga. Die Abgeordneten nehmen das Handeln von Polizei und Staatsanwaltschaft unter die Lupe.

Das damals fünfjährige Mädchen verschwand vor acht Jahren in der Altmark nahe Stendal. Auch nach einer intensiven Suche mit mehr als 1.500 Helfern wurde das Mädchen nicht gefunden. Obwohl Ermittler in der Folge einen großen Aufwand betrieben, und unter anderem Teiche abpumpten sowie Spuren bis nach Österreich verfolgten, blieb die Suche bis heute erfolglos.

Ingas Angehörige sehen die Arbeit der Ermittler kritisch und erheben Vorwürfe, dass einigen Spuren aus unerfindlichen Gründen nicht ausreichend nachgegangen worden sei. Unter anderem geht es dabei um einen polizeibekanntem Pädophilen, der in seinem Haus im Kreis Anhalt-Bitterfeld eine Art Verlies eingerichtet und Pläne gemacht haben soll, eine Minderjährige zu entführen. „Die Familie will, dass solche Spuren ernst genommen werden“, sagte ein Anwalt der Familie der MZ. **» Seite 3**

PHARMA-FIRMA

IDT sucht Geldgeber

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Der Impfstoff-Hersteller IDT Biologika aus Dessau-Rosslau sucht für weiteres Wachstum neue Investoren. Dafür wird der Verkauf eines Minderheits- oder Mehrheitsanteils geprüft, berichtet das „Handelsblatt“. Firmen-Chef Jürgen Betzing will auf MZ-Anfrage „die Gerüchte“ nicht kommentieren. Das Unternehmen produzierte zuletzt mehrere Corona-Impfstoffe im Auftrag von Pharma-Konzernen. **» Wirtschaft**

CORONA-PANDEMIE

Illegale Hilfe an Lufthansa

LUXEMBURG/DPA - Die EU-Kommission durfte die milliarden-schweren Hilfen der Bundesregierung für die Lufthansa in der Pandemie nach Ansicht des EU-Gerichts nicht genehmigen. Die Reisebeschränkungen hatten die Geschäfte der Lufthansa damals nahezu zum Erliegen gebracht. Mit dem Staatszuschuss sollten zehntausende Jobs gesichert werden. Die Konkurrenten Ryanair und Condor hatten gegen die Hilfen geklagt. **» Wirtschaft**

Millionen für die Öl-Lobby

NACHHALTIGKEIT Um Pensionen für Polizisten, Feuerwehrleute und Lehrer abzusichern, parkt Sachsen-Anhalt Geld am Finanzmarkt – auch in klimaschädlichen Branchen.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Trotz ambitionierter Klimaziele legt Sachsen-Anhalt gut 58 Millionen Euro seines Vermögens in internationalen Konzernen an, die in klimaschädlichen Wirtschaftszweigen Geld verdienen. Profiteure sind einige der größten Öl- und Gaskonzerne der Welt, darunter BP, Exxon Mobil und das staatliche Unternehmen Qatar Petroleum – das geht aus Recherchen des Journalisten-netzwerks „Correctiv“ hervor, die der MZ vorliegen. Demnach gehört Sachsen-Anhalt mit Bayern zu den größten Geldanlegern in Branchen, die den Abbau und Verbrauch fossiler Energien fördern.

Bei den investierten Millionen handelt es sich um Gelder aus Sachsen-Anhalts Pensionsfonds: Das Land legt rund 1,6 Milliarden Euro am Finanzmarkt an, um mit der Rendite Pensionen von Polizisten, Lehrern und anderen Landesbediensteten zahlen zu können. Teile der Kapitalanlage sind aber seit Jahren umstritten: Zwar erzielte das Land gute Renditen, im Schnitt 2,5 Prozent im Jahr, andererseits beinhaltete das Port-

„Das entspricht nicht den Zielstellungen, die wir als Land haben.“

Olaf Meister (Grüne)
Finanzpolitiker

folio neben Klimasünder-Konzernen auch Staatsanleihen autoritärer Regime wie Bahrain und Kasachstan. In der aktuellen Investmentliste taucht nun der reiche Wüstenstaat Katar auf: in Form seines Erdöl-Unternehmens Qatar Petroleum – mittlerweile Qatar Energy. „Correctiv“ erfragte die Zusammensetzung des Pensionsfonds mit dem Stand vom Jahresende 2021.

Millionen für die internationale Öl- und Gaslobby: Beißt sich das nicht mit den Klimazielen des Landes? Laut Finanzministerium werde auf „ökologische und soziale Kriterien“ abgeprüft, so das Mi-

nisterium auf MZ-Anfrage. Bei Auffälligkeiten werde der Dialog mit den Konzernen gesucht. „Ein pauschaler Ausschluss der benannten Branchen oder Sektoren ist nicht vorgesehen“, stellte das Finanzministerium zudem klar.

Man muss wissen: Schon 2017 fasste die damalige Landesregierung aus CDU, SPD und Grünen den Beschluss, strengere Regeln für Geldanlagen einzuziehen. Das sollte im Ernstfall auch dazu führen, dass fragwürdige Investments aussortiert werden. Deshalb prüft mittlerweile ein eigenes engagierter Manager das Landesportfolio auf Problemfälle. Maßgeblich sollen dabei unter anderem die Ziele des Pariser Klimaabkommens sein. Auf der schwarzen Liste stehen unter anderem Hersteller von Streumunition.

Allerdings: Laut „Correctiv“-Recherchen führte der permanente Nachhaltigkeitscheck bisher nicht dazu, dass Firmen mit zweifelhafter Gesundheitsbilanz aus dem Portfolio flogen. So legt Sachsen-Anhalt je 1,5 Millionen Euro beim Zigaretten-Riesen British American Tobacco und der Fast-food-Kette McDonald's an, ob-

wohl das Land politisch für gesunde Lebensweise und Nichtraucher-Schutz einsteht. Klare Kante zeigte das Land indes nach dem russischen Überfall auf die Ukraine: Binnen Tagen zog Sachsen-Anhalt damals seine Staats- und Unternehmensanleihen im Wert von gut 21,9 Millionen Euro ab.

„Es gibt Investments, da muss man als Land eine Entscheidung treffen“, sagte der Finanzpolitiker Olaf Meister (Grüne). Mit Blick auf Anlagen bei Öl- und Gaskonzernen forderte er: „Wenn wir als Land selbst den Klimaschutz hochhalten, müssen wir uns davon verabschieden.“ Meister nannte die Anlagen unnötig. „Das entspricht auch nicht den Zielstellungen, die wir als Land haben“, so der Oppositionspolitiker.

Laut Koalitionsvertrag von CDU, SPD und FDP strebt Sachsen-Anhalt bis 2026 eine Reduzierung ausgestoßener Treibhausgase um 5,65 Millionen Tonnen CO₂ an. Dazu soll die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie massiv ausgebaut werden. Bei der Emissionsminderung sei die öffentliche Hand „in einer Vorbildrolle“. **» Kommentar Seite 8**

ANSICHTSSACHE

Farbspiele

Wenn es an den Füßen bunt wird, hat das einen guten Grund.

Treue Leser werden diesen Beitrag möglicherweise mit einem ungestümen „Hä?!“ quittieren. Es geht schon wieder um Socken? Hatten wir die nicht erst im Zusammenhang mit nimmersatten Waschmaschinen beim Wickel?

Ganz ruhig, Socken haben viele Aspekte – besonders an diesem Donnerstag, dem Tag der gleichfarbigen Socken. Diese 24 Stun-

den sind all jenen Menschen gewidmet, die in weiser Voraussicht kommender Verluste immer nur identisch kolorierte Socken kaufen. Und die am liebsten in Großpackungen. Da ist man rechnerisch für recht lange Zeit paarweise auf der sicheren Seite.

Socken beschäftigen die Menschheit ja schon immer. Die einen tragen sie nonchalant in



Die Farbe macht's!

FOTO: DPA

Sandalen, andere tragen nie welche – nicht mal zur Nobelpreis-Verleihung. Wie etwa Albert Einstein. Es ist halt alles relativ ...

Doch zurück zum Sockenpaar, das oft kurioser getrennt wird, als wir ahnen: Eine Dogge in den USA hat es geschafft, im Laufe der Zeit satte 43 Socken zu verspeisen. Nicht immer ist also die Waschmaschine schuld ... Rainer Wozny

IN KÜRZE

Neun Hunde im Anti-Virus-Einsatz



MAGDEBURG/DPA - Im Kampf gegen die gefährliche Afrikanische Schweinepest (ASP) stehen landesweit neun Spürhunde zur Verfügung. Fünf weitere Tiere befanden sich derzeit in der Ausbildung zum Kadaverspürhund, sagte Sachsen-Anhalts Landwirtschaftsminister Sven Schulze (CDU). Vor gut einem Jahr war mit der Belgischen Schäferhündin Lilli (Foto) in Merseburg der erste Kadaverspürhund ausgebildet

worden. Sachsen-Anhalt ist bislang von der Afrikanischen Schweinepest verschont geblieben. Die Krankheit betrifft ausschließlich Wild- und Hausschweine. Die Virusinfektion ist unheilbar und verläuft fast immer tödlich. Für den Menschen und andere Tierarten ist ASP nicht ansteckend und ungefährlich. FOTO: DPA

Dessau will die Buga 2035

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Dessau-Roßlau hat sich offiziell für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2035 beworben. Ein Jury hatte die Stadt am Dienstag bereist und das geplante Konzept vorgestellt bekommen. „Mit der Buga kann Dessau den Prozess einer integrierten Stadt- und Regionalentwicklung vorantreiben“, sagte Hajo Hinrichs, Chef der Bundesgartenschau-Gesellschaft. Details wie das Mobilitätskonzept und das Ticketing müssten noch erarbeitet werden. Eine Entscheidung fällt Mitte 2023.

Weniger tödliche Arbeitsunfälle

HALLE/DPA - Sechs Menschen sind 2022 bei Arbeitsunfällen in Sachsen-Anhalt ums Leben gekommen. Die Unfälle stünden erneut überwiegend in Zusammenhang mit der Reparatur, Instandhaltung und Reinigung von Betriebseinrichtungen, teilte das Landesamt für Verbraucherschutz mit. 2021 hatte das Amt zehn tödliche Arbeitsunfälle gezählt, im Jahr zuvor waren es sechs gewesen. So wurde 2022 ein Beschäftigter bei Reparaturarbeiten an einem Sattelzug von einem Lkw eingequetscht. In einem weiteren Fall stürzten Holzpakete auf eine Beschäftigte.

Feuer verwüstet Sattelzug

WEISSENFELS/DPA - In Weissenfels ist ein Sattelzug auf einem Firmengelände ausgebrannt. Ein weiterer Lkw und ein Baum

wurden beschädigt, wobei ein Sachschaden von über 40.000 Euro entstand, so die Polizei. Die Feuerwehr war mit vier Fahrzeugen und zwölf Kameraden im Einsatz. Die Brandursache ist unbekannt.

Großübung am Gasspeicher

BERNBURG/MZ - Eine Notfallübung in Zusammenarbeit der Firmen VNG Gasspeicher GmbH und Erdgasspeicher Peißen GmbH läuft seit Dienstag am Untergrundspeicher „Katharina“ in Bernburg. Simuliert wird ein unkontrollierter, brennender Gasaustritt an einer der 43 Kavernen rings um Bernburg. An der Übung beteiligt sind die Polizei des Salzlandkreises, die Freiwilligen Feuerwehr Bernburg, ein Freiburger Ingenieurbüro und eine niederländische Firma, die auf Vorfälle wie den simulierten spezialisiert ist. Ein ähnliches Unglück war dort am 6. November 2002 tatsächlich passiert. Die Gasspeicher werden als kritische Infrastruktur eingestuft.

Plötzlich zu viel Bafög-Geld

HALLE/MZ - Sachsen-Anhalt hat aktuellen und ehemaligen Studenten zu viel Bafög-Geld überwiesen. Aufgrund eines Fehlers bei einem Datendienstleister des Landes seien rund 10.000 Überweisungen mit dem Verwendungszweck „05.2022 Förd.-Nr. ...“ veranlasst worden – möglicherweise auch an Praktikanten und Schüler. Vorsicht vor zu früher Freude: Das Geld muss auf jeden Fall zurückgezahlt werden.

AUFGEFALLEN

Haseloff rügt Mord-Quote in TV-Krimis

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) kritisiert die Zahl der Krimis im Programm von ARD und ZDF. „In Deutschland geschehen pro Jahr im Schnitt 250 Morde. Die Öffentlich-Rechtlichen bringen es auf deutlich über 1.000“, sagte Haseloff in einem Streitgespräch mit ARD-Programmdirektorin Christine Strobl. „Wenn man sich das vor Augen führt, fragt man sich schnell: Muss das so sein? Den Alltag in der Bundesrepublik spiegelt das nicht wider“, so der CDU-Politiker.

Dem widersprach Strobl: „Natürlich sollte auch die Fiktion die Lebenswirklichkeit abbilden“, sagte sie. Nur sei sie nicht verpflichtet, sich an offi-



ziellen Kriminalitätsstatistiken zu orientieren. „Oder sollen wir mal die Morde auf der Bücher-Bestsellerliste auszählen?“, fragte die Programmdirektorin. Haseloff wiederum legte nach und sagte: „Die übergroße Zahl an Krimis, in jeder Stadt eine eigene Soko, ist ja nur ein Aspekt am Öffentlich-Rechtlichen, über den ich mich wundere.“ Für Unterhaltung werde viel mehr Geld ausgegeben als für Information. FOTO: DPA

Wer prüft hier wen?

ÄMTER-POSSE Bis zum Sommer soll die Position des obersten Datenschützers im Land endlich regulär besetzt werden. Jetzt gibt es aber neue „Irritationen“.



Will seinen Quasi-Nachfolger selbst überprüfen: Der kommissarische Datenschutzbeauftragte Albert Cohaus während der Corona-Zeit im Landtag. FOTO: DPA

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Kommissarisch übt er das Amt des obersten Datenschützers in Sachsen-Anhalt aus – jetzt hat Albert Cohaus angekündigt, den neuen Kandidaten für den vakanten Posten selbst auf fachliche Eignung überprüfen zu wollen. Per Schreiben habe er Landtagspräsident Gunnar Schellenberger (CDU) über seine Absichten zur Prüfung aller neuen Personalvorschläge informiert, teilte Cohaus nun mit.

Damit könnte der Interims-Datenschützer also ausgerechnet jenen Mann auf fachliche Eignung prüfen, der bald seinen Platz einnehmen soll. Denn die CDU-Fraktion im Landtag hat jüngst den halleischen Juristen Daniel Neugebauer für das Amt des obersten Datenschützers nominiert – damit soll die jahrelange Hängepartie um den vakanten Posten endlich enden. Seit 2017 ist das Amt nicht regulär besetzt, Cohaus übt es seit 2021 kommissarisch aus. Als er 2022 aber zur offiziellen Wahl auf den Posten antrat, fiel er im Landtag durch.

Eignung für Verschlussachen

Jetzt will die CDU also Neugebauer – und Cohaus überrascht im Gegenzug mit seiner Ankündigung der Überprüfung. Mit Verweis auf Datenschutzrecht erklärte er: „Neben den fachlichen Anforderungen ist auch das Be-

stehen der erweiterten Sicherheitsüberprüfung (Ü3) erforderlich.“ Diese berechtigt zum Umgang mit als geheim eingestuften Dokumenten, etwa von der Polizei und Nachrichtendiensten.

„Das Fehlen einer solchen Sicherheitsüberprüfung würde auch bei ansonsten qualifizierten Kandidaten dazu führen, dass der Landesbeauftragte den vorgeschriebenen Kontrollpflichten beim Landeskriminalamt und insbesondere beim Verfassungsschutz nicht nachkommen kann“, warnte Cohaus nun. Deshalb wolle er alle Personalvorschläge des Landtages prüfen – das würde

automatisch auch für CDU-Kandidat Neugebauer gelten.

Ist das also eine Drohung? Cohaus betonte auf MZ-Anfrage, seine Ankündigung habe nichts mit konkreten Kandidaten zu tun. Er habe nur das Prozedere vor der Ernennung klarstellen wollen.

Allerdings sorgte Cohaus' Vorstoß in der Koalition für Stirnrunzeln. „Ich finde das irritierend“, sagte Guido Kosmehl, parlamentarischer Geschäftsführer der FDP, der MZ. „Von Prüfrechten sagt das Gesetz nichts.“ Zudem widersprach Kosmehl der Cohaus-Aussage, dass der neue Landesdatenschutzbeauftragte vor der Ernennung zwingend eine Sicherheitsüberprüfung durchlaufen müsse. „Diese gesetzliche Pflicht gibt es nicht“, so Kosmehl.

Stattdessen empörte sich der FDP-Politiker: „Es ist ein einmaliger Vorgang, dass eine Datenschutzbehörde einen Kandidaten von sich aus überprüft.“ Diese Aufgabe stehe stattdessen dem Landtagspräsidenten zu. Zwar hält Kosmehl eine Sicherheitsüberprüfung grundsätzlich für sinnvoll, aber: „Wie Herr Cohaus auf die Idee kommt, das sei ein zwingendes Kriterium, weiß ich nicht.“ Kosmehl unterstellte Cohaus stattdessen unlautere Motive: „Ich habe mehr und mehr den Eindruck, dass es hier um das Persönliche geht, nicht um den Datenschutz.“ Kosmehl spielte damit auf die gescheiterte Wahl

im Landtag an – Cohaus war durchgefallen, obwohl im Vorfeld die Regierungsfaktionen von CDU, SPD und FDP ihre Unterstützung zugesagt hatten.

Cohaus' Ankündigung sorgte am Mittwoch auch in der SPD für Ratlosigkeit. „So richtig einordnen kann ich das nicht“, sagte Innenpolitiker Rüdiger Erben der MZ. Zwar sei es fachlich „richtig und wichtig“, dass der neue Datenschutzbeauftragte auch Verfassungsschutzakten lesen dürfe. Doch eine gesetzliche Pflicht dafür gebe es tatsächlich nicht. „Selbst wenn es ein Problem wäre, wäre das ein absoluter Nebenschauplatz“, wunderte sich Erben über den Cohaus-Vorstoß.

Grünen fehlt Transparenz

Bis zum Sommer will die Koalition die Wahl des obersten Datenschützers endlich abschließen. Laut Kosmehl habe sich Neugebauer bereits in der FDP-Fraktion vorgestellt und einen guten Eindruck hinterlassen. Die Opposition kritisiert die jahrelange Hängepartie um die Postenbesetzung indes seit langem als peinlich. „Die Koalition schafft es weiterhin nicht, Schaden vom Amt des Landesdatenschutzbeauftragten abzuwenden“, sagte Grünen-Fraktionschefin Cornelia Lüdemann am Mittwoch. „Es braucht ein ordentliches und transparentes Verfahren. Was gerade passiert, ist das Gegenteil davon.“



„Ich habe den Eindruck, dass es hier um das Persönliche geht.“

Guido Kosmehl (FDP)
Landtagsabgeordneter
FOTO: KOSMEHL

Landrat will Urlaub nachmelden

ITALIEN-TRIP
SPD-Politiker
Puhmann weist
Kritik zurück.

VON HAGEN EICHLER

STENDAL/MZ - Der Stendaler Landrat Patrick Puhmann (SPD) weist Vorwürfe zurück, er habe einen einwöchigen Italien-Urlaub nicht ordnungsgemäß dokumentiert. „Ich kann hier einen Missbrauch der Regeln in keiner Weise erkennen“, sagte Puhmann der MZ am Mittwoch. Er räumte ein, dass er einen im April genommenen Urlaub bislang nicht in das elektronische Erfassungssystem der Kreisverwaltung eingegeben habe. Das sei aber auch nachträglich

möglich. „Ich werde den Eintrag jetzt erledigen. Es gibt keine Vorschrift, dass das vor Antritt des Urlaubs erfolgen muss“, sagte er.

Puhmann begründet sein Vorgehen mit der hohen Arbeitsbelastung. In der Vergangenheit sei es vorgekommen, dass er bereits angezeigten Urlaub wegen wichtiger Amtsgeschäfte dann doch nicht oder nur verkürzt habe antreten können. „Deshalb habe ich mir angewöhnt, das erst nach dem Urlaub anzudeuten.“

Landräte müssen sich ihre Erholungszeiten nicht bewilligen lassen. Zumindest eine Anzeige ist nötig, damit die Personalstelle den Urlaub verbuchen kann. Wann das erfolgen muss, ist nach Aussage kommunaler Praktiker nicht geregelt. In Mansfeld-Südharz etwa informiert der Landrat vor Antritt des Urlaubs den Kreis-



Patrick Puhmann (SPD)
FOTO: DPA

tagsvorsitzenden. So ist es auch in Wittenberg üblich.

Puhmann hatte seinen Amtsleitern 99 Minuten vor Beginn seines ersten Urlaubstages per E-Mail mitgeteilt, dass er vom 21. bis 28. April „nicht im Hause anwesend“ sein werde. Das Wort

Urlaub taucht in dem Schreiben nicht auf. „Für den Adressatenkreis war das nicht relevant. Ich habe Regelungen getroffen, was bei dringenden Angelegenheiten zu tun ist und wie ich zu erreichen bin. Darauf kam es an“, sagte Puhmann.

Die CDU im Kreistag hegt den Verdacht, Puhmann sei unerlaubt dem Dienst ferngeblieben. Die Verheimlichung eines Urlaubs gegenüber Mitarbeitern entspreche nicht der Wohlverhaltenspflicht eines Beamten, sagte CDU-Kreischef Chris Schulenburg am Mittwoch. Die SPD stellte sich hinter ihren Landrat. „Mit ihrem aktuellen Kurs zerstört die CDU erneut das Vertrauen in die kommunale Demokratie und bringt den Landkreis in Misskredit“, sagte SPD-Kreischef Jacob Beuchel. **» Kommentar Seite 8**

VON JULIUS LUKAS

Die Decke des Hauses ist eingefallen. Auf der Mauer wächst Gras. Der Sichtschutz aus Filz, den der Eigentümer um den Garten spannte, hat Risse. Dadurch sieht man das Loch, das im verwilderten Garten gegraben wurde. Geht man näher heran, entdeckt man die Nagelspitzen, die aus der Hoftür ragen, um ein Übersteigen zu erschweren. Man erblickt die zugemauerten Fenster. Und man sieht im Garten die durch die Witterung aufgeplatzten Betonsäcke.

Das Haus liegt in einem kleinen Ort im Kreis Anhalt-Bitterfeld. Boulevardmedien taufte es „Horrorhaus“ – unter anderem, weil sich darin ein schallgeschützter Raum befindet, der nur durch ein kleines Loch betreten werden kann und als Verlies hätte genutzt werden können. Der Eigentümer ist ein verurteilter Straftäter und Pädophiler. Es gibt Aufzeichnungen, in denen er detailliert beschreibt, wie er ein Kind entführen will. Auch im Fall der vor acht Jahren verschwundenen Inga war er ein Verdächtiger. „Gegen ihn wurde aber nie intensiv genug ermittelt“, meint Steffen Tzschoppe, einer der Anwälte der Familie des damals fünfjährigen Mädchens.

Immer mehr Fragezeichen

Der „Horrorhaus“-Besitzer ist eine von mehreren Spuren, die nicht nur Tzschoppe als zu wenig gewürdigt ansieht. Seit der Berliner Anwalt zusammen mit Ingas Familie im Februar die Initiative Inga-Suche.de startete, mehren sich die Fragezeichen rund um die Ermittlungen, die mittlerweile auch zum Politikum geworden sind. An diesem Donnerstag befasst sich der Innenausschuss des Landtags mit der Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft Stendal – zum dritten Mal bereits.

Um herauszufinden, was an den Vorwürfen gegen die Ermittler dran ist, hat die MZ viele Unterlagen zum Fall Inga ausgewertet und mit Personen gesprochen, die sich mit dem Verschwinden des Mädchens intensiv befasst haben. Dabei entsteht das Bild einer mit viel Einsatz geführten Ermittlung (siehe „2.200 Spuren“), die wegen fehlender Erfolge an Antriebeinbuße und sich mehr und mehr gegen Impulse von außen abschottete.

Zu Besuch in Wilhelmshof

Pannen habe es bereits zu Beginn gegeben, meint ein Gesprächspartner. Inga verschwand am 2. Mai 2015 in Wilhelmshof. In dem abgeschiedenen Ort bei Stendal betreibt die Diakonie eine Einrichtung für Suchtkranke und Behinderte. Inga, ihre Eltern und ihre Geschwister waren bei einem Mitarbeiter des Wilhelmshofs zu Besuch, der mit seiner Familie dort lebt. Aus den Aussagen der Menschen vor Ort lässt sich rekonstruieren, dass es kurz vor dem Abendessen 15 Minuten gab, in denen Inga verschwand.

Zwar habe noch am Abend eine intensive Suche begonnen, allerdings unter einer falschen Annahme, meint der Gesprächspartner. „Die Polizei ging davon aus, dass sich Inga verletzt irgendwo im Wald rund um Wilhelmshof befindet.“ Das sei aber zu eindimensional gewesen. Hätte man zu diesem Zeitpunkt bereits an ein Verbrechen gedacht, wäre der Wilhelmshof früher zum Tatort geworden – und man hätte Spuren gesichert. So hingegen gingen wichtige Hinweise verloren, weil die Suchenden – insgesamt über 1.500 – Spuren eher verwischten. Auch der Einsatz von Suchhunden sei massiv erschwert worden, da Geruchsspuren durch die vielen Menschen überlagert wurden.

Der Polizei das vorzuwerfen, wäre laut erfahrenen Ermittlern aber falsch. Wenn Kinder verschwinden, tauchen sie fast immer schnell wieder auf. „Inga ist ein Fall, den man als Polizist einmal im Leben hat“, sagt ein Kriminalist. Auffällig sei allerdings das gro-

ße Chaos bei der Vernehmung der über 100 Menschen auf dem Wilhelmshof. Gäste konnten abreisen, ohne verhört zu werden. Es gab keine Straßenkontrollen und die Befragung wichtiger Personen fand mitunter erst Wochen nach dem Verschwinden statt. Eine dieser Personen war sogar mehrere Tage verreist, ohne dass dies größeren Misstrauen erregte.

Das ist problematisch, weil es in der Wilhelmshof-Gemeinschaft auch ehemalige Straftäter und Missbrauch gab. Zudem liegt in Uchtsprunge, vier Kilometer vom Wilhelmshof entfernt, Sachsen-Anhalts Maßregelvollzug, wo auch Sexualstraftäter leben.

Dass die Situation auf dem Wilhelmshof nicht optimal aufgearbeitet wurde und es noch weitere Ermittlungsansätze gibt wie etwa ein sogenanntes Bewegungsbild der damals auf dem Wilhelmshof anwesenden Personen, das deren Aufenthaltsorte nachzeichnet, sagt auch Karsten Bettels. Der Studienleiter der Polizeiakademie in Niedersachsen hat in den vergangenen Jahren ein Cold-Cases-Analyse-Projekt etabliert, bei dem er mit Polizeistudenten nationale und internationale Fälle untersucht. „Wir schauen mit einem frischen Blick auf die Akten alter Fälle und wollen so bestenfalls neue Ermittlungsansätze finden.“

2019 und 2020 hätten er und seine über 70 Projektteilnehmer sich mit der gesamten Akte Inga befasst. „Uns fiel auf, dass nicht genau bei allen Personen aufgearbeitet war, wer sich im Zeitraum von Ingas Verschwinden wo auf dem Wilhelmshof befand“, sagt Bettels. Es sei auch nicht überprüft worden, wie das Verhalten einzelner Personen zu deren sonstigem Verhalten passte – also, ob sie etwas andere Wege als sonst nahmen. „Für uns war es deswegen vielversprechend, alle Personen noch einmal genau zu befragen und die Aussagen in Verbindung zueinander zu setzen.“ Dafür seien Interviewleitfäden ausgearbeitet worden. Diese und weite-

Die Spur zum „Horrorhaus“



Das „Horrorhaus“ im Kreis Anhalt-Bitterfeld. Hier soll der Besitzer geplant haben, eine Minderjährige zu entführen und festzuhalten. Hat er etwas mit Ingas Verschwinden zu tun? FOTO: JULIUS LUKAS

KRIMINALITÄT Auch nach acht Jahren gibt das Verschwinden der damals fünfjährigen Inga Rätsel auf und sorgt für Debatten. Denn interne Dokumente und Kenner der Akte wecken immer mehr Zweifel an den Ermittlungen.



Inga zum Zeitpunkt ihres Verschwindens vor acht Jahren. FOTO: POLIZEI

„Soweit es erfolgversprechend erschien, sind Ermittlungen geführt worden.“

Thomas Kramer
Staatsanwaltschaft Stendal

re Ideen und Ansätze übergab Bettels an die Ermittler. „Was daraus wurde, weiß ich nicht.“ Eine Rückmeldung habe es nie gegeben.

Es gibt immer neue Ansätze

Der Kriminaldirektor sagt aber auch, dass allein aufgrund der Tatsache, dass er und seine Studenten neue Ansätze gefunden haben, keinesfalls auf die Qualität der Ermittlungen im Fall Inga geschlossen werden könne. „Wir haben schon über 40 solcher Analysen gemacht und immer neue Ideen entwickelt.“ Bewertet will Bettels die Arbeit der Stendaler Ermittler ausdrücklich nicht.

Zu den Ansätzen der Cold-Case-Gruppe schreibt die Staatsanwaltschaft Stendal, dass diese ausgewertet worden seien. „Soweit es erfolgversprechend erschien, sind entsprechende Ermittlungen geführt worden“, so Sprecher Thomas Kramer. Was genau getan wurde, führte er nicht aus.

Den Ermittlern Untätigkeit vorzuwerfen, würde ein falsches Bild vermitteln. Auch Anwalt Steffen Tzschoppe tut das nicht. Allerdings seien aus seiner Sicht Fehler passiert, die nicht korrigiert wurden. Selbst als die Chance dazu bestand. So geht aus Unterlagen hervor, dass die Stendaler Ermittler

2019 eine Ermittlungsgruppe, die den Fall Inga komplett prüfen sollte, verhinderten. Damals hätte damit bereits geschehen können, was aktuell gerade passiert. Im April entschied Innenministerin Tamarra Zieschang (CDU), dass die Fallakte von Beamten in Halle nach neuen Ansätzen untersucht werden soll. Die seit 2019 verstrichene Zeit könnte allerdings Wissen verschüttert haben, etwa weil Beteiligte verstorben sind.

Zahlreiche Dokumente geben auch einen Einblick in die Arbeit der Ermittlungsgruppe, die zu Beginn Personalprobleme hatte. Weil in Stendal gerade umstrukturiert wurde, mussten Beamte anderer Bereiche abgeordnet werden, die laut eines Berichts wenig bis keine kriminalistische Erfahrung hatten. Als Leiter der Ermittlungen wurde ein Kriminalist aus Magdeburg eingesetzt, den Kenner des Falls als „Fremdkörper“ in Stendal bezeichnen. Die Polizei im Norden Sachsen-Anhalts sei ohnehin von Seilschaften geprägt gewesen, mit einer engen Verflechtung zur Staatsanwaltschaft. „Jeder kennt da die Leiche im Keller des anderen“, sagt ein Informant. Das führe dazu, dass Fehler eher unter der Decke gehalten würden, weil keiner es sich mit anderen verschern wolle. Für diese engen Bindungen spricht auch, dass eine Psychotherapeutin ohne kriminalistische Vorerfahrungen von der Staatsanwaltschaft Stendal mit der Erstellung von Fallanalysen beauftragt wurde. Die Psychologin heiratete später einen leitenden Beamten der Ermittlungsgruppe.

Mit dem Fall Vertraute gehen davon aus, dass in der Akte der Name des Täters bereits steht. Es sei nur nicht genug getan worden, um die Tat nachzuweisen. Ein Beispiel: Funkzellen-Daten seien etwa nur genutzt worden, um bereits bekannte Verdächtige zu überprüfen – nicht aber auch, um neue Verdächtige zu finden.

Fraglich ist schließlich auch der Umgang mit dem „Horrorhaus“-Besitzer. Dieser stammt aus Stendal und war drei Mal in Uchtsprunge. Dass er Wilhelmshof kannte, ist wahrscheinlich. Berliner Ermittlern war der Mann Ende 2015 aufgefallen, weil er Kindersexpuppen hergestellt hatte. Bei ihm wurden auch Pläne zur Entführung einer Minderjährigen sowie die

2.200 Spuren

Bei der Suche nach Inga versuchten die Ermittler viel. Sie pumpeten Seen leer, durchsuchten Kiesgruben und folgten Spuren bis ins europäische Ausland. Zu den aufwendigsten Maßnahmen gehörte dabei der Einsatz von Mantrailer-Hunden. Die Tiere sollen selbst nach Monaten noch Spuren gesuchter Personen erschnüffeln können. Die Suche mit den Hunden, für die sogar Autobahnen gesperrt wurden, führte bis nach Österreich.

Trotz über 2.200 Spuren ergab sich bisher allerdings noch kein Ermittlungserfolg. Der Fall Inga ist seit 2017 eingestellt. Neuen Hinweisen wird aber nachgegangen. JUL

dazu notwendige Ausrüstung gefunden. Die Skizzen, die er anfertigte, passen dabei verblüffend genau zum Tatort Wilhelmshof. Zudem sprach er nachweislich mit einer Bekannten über den Fall Inga. Dabei soll er gesagt haben, dass er deswegen gesucht werde und das Mädchen bereits tot sei.

Quälende Ungewissheit

Im Ende 2016 angefertigten Zwischenbericht der Ermittlungsgruppe wird der Pädophile jedoch nicht einmal erwähnt. Auf Nachfrage sagt die Staatsanwaltschaft, dass sich gegen ihn nie ein Tatverdacht ergeben habe. Für Steffen Tzschoppe hingegen wurde einfach nur nicht intensiv gesucht. Auf dem Grundstück des Mannes seien kurz nach Ingas Verschwinden Erdarbeiten durchgeführt worden. Zudem habe er eines seiner Autos zerlegt. „Die Familie will, dass solche Spuren ernst genommen werden“, sagt Tzschoppe. „Wenn sich dabei zeigt, dass der Verdächtige wirklich nichts mit Ingas Verschwinden zu tun hat, dann ist es ja gut.“ So bleibe jedoch eine Ungewissheit, die die Familie des Mädchens täglich quäle.



Die Hoftür am „Horrorhaus“ ist mit Nägeln bewehrt. FOTO: JULIUS LUKAS

IN KÜRZE

Deutsche werden nicht so alt

WIESBADEN/KNA - Die Deutschen haben eine geringere durchschnittliche Lebenserwartung als die Menschen in den meisten anderen Ländern Westeuropas. Die Bundesrepublik belegt unter 16 westeuropäischen Ländern bei den Männern Rang 15 und bei den Frauen Rang 14, so eine Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung und des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung. Demnach lag hierzulande die berechnete durchschnittliche Lebenserwartung für Frauen bei 83,5 Jahren und für Männer bei 78,7 Jahren. Spitzenreiter bei den Frauen ist Spanien mit 86,2 Jahren, bei den Männern die Schweiz mit 81,9 Jahren.

Habeck hält an Graichen fest

BERLIN/DPA - Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) will seinen Staatssekretär Patrick Graichen wegen seines Fehlverhaltens bei der Besetzung einer wichtigen Stelle nicht entlassen. „Ich habe entschieden, dass Patrick Graichen wegen dieses Fehlers nicht gehen muss“, sagte der Minister nach seiner Befragung in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Wirtschaft sowie Klimaschutz und Energie. Hintergrund ist die Auswahl eines neuen Geschäftsführers für die bundeseigene Deutsche Energie-Agentur (Dena), an der Graichen beteiligt war. Die Wahl fiel am Ende auf seinen Trauzeugen Michael Schäfer. Sowohl Graichen als auch Habeck sprechen bereits von einem Fehler. Die Stelle bei der Dena soll neu ausgeschrieben werden.



Staatssekretär Patrick Graichen (l.) und Minister Robert Habeck im Ausschuss FOTO: IMAGO

Haftbefehl nach Brandstiftung

DRESDEN/EPD - Nach dem Brand in einer Dresdner Moschee am Dienstagabend soll ein 34-Jähriger in Haft. Gegen den Iraner wird wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung ermittelt, so die Behörden. Der polizeibekannt Mann soll in der Moschee in Dresden-Cotta eine leicht entzündliche Flüssigkeit über ein Regal gegossen und angezündet zu haben. Der Brand sei durch einen Zeugen gelöscht worden, hieß es.

Volksbund bettet Rotarmisten um

LEBUS/EPD - In Brandenburg werden erneut Überreste im Zweiten Weltkrieg gestorbener Soldaten bestattet. 78 Jahre nach Kriegsende will der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Freitag in Lebus 61 Rotarmisten umbetten, die in im Oderbruch gestorben waren.



In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 101.981 Asylerträge entgegengenommen.

FOTO: DPA

16 gegen einen

FLÜCHTLINGSGIPFEL Die Regierungschefs der Länder sind sich einig: Der Bund muss mehr Geld geben, damit die Kommunen ihre Aufgaben bewältigen können.

BERLIN/DPA - Mit großer Einigkeit sind die Regierungschefs der Länder in die Beratungen über die Folgen der steigenden Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern gegangen. Hauptstreitpunkt zwischen dem Bund auf der einen und den Ländern und Kommunen auf der anderen Seite ist die Finanzierung der Unterbringung, Versorgung und Integration der Schutzsuchenden.

Der Bund verwies vor Beginn des Flüchtlingsgipfels am Mittwochmittag auf seine bereits geleisteten Beiträge in Milliardenhöhe. Die Länder fordern ein System, bei dem die Zahlungen des Bundes automatisch steigen, wenn mehr Menschen ins Land kommen, die versorgt werden müssen.

Einmalzahlung unerwünscht Teilergebnisse, die kein Einstieg in dauerhafte Finanzierungszusagen bedeuten würden, wären „kein Ergebnis“ der Bund-Länder-Runde zur Flüchtlingspolitik, sagte der Vizevorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK), Nordrhein-Westfalens Regierungschef Hendrik Wüst (CDU), in Berlin.

In Vorgesprächen einigten sich die Ministerpräsidenten auf ein gemeinsames Papier für die Gespräche mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und weiteren Vertretern der Bundesregierung.

Die Länder wollen an einem – bis 2021 aus ihrer Sicht bewähr-

ten – Vier-Säulen-Modell festhalten, zu dem vor allem die vollständige Erstattung der Kosten für Unterkunft und Heizung für Geflüchtete zählt. Außerdem pochen die Länder auf Zahlung einer monatlichen Pro-Kopf-Pauschale nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und eine Beteiligung des Bundes an den Kosten für Integration und Integration der unbegleiteten Flüchtlinge.

Die Ministerpräsidenten wollten sich im Zweifel eher vertagen, als sich auf eine Einmalzahlung einzulassen. „Der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder werden bis spätestens November 2023 erneut zusammenkommen, um über die konkrete Umsetzung



„Der Kanzler muss das Thema zur Chefsache machen.“

Hendrik Wüst (CDU) NRW-Ministerpräsident FOTO: DPA

dieses Modells abschließend zu beraten“, heißt es in ihrem Papier.

Für das laufende Jahr enthält ihr Beschluss die Forderung, die Flüchtlingspauschale um eine Milliarde Euro zu erhöhen, „damit die Länder dabei unterstützt werden, ihre Kommunen zusätzlich zu entlasten und die Digitalisierung der Ausländerbehörden zu finanzieren“. Das solle aber nur Teil einer dauerhaften Lösung sein. „Es darf hier kein dauerhaftes Feilschen geben bei diesen sensiblen Themen“, mahnte Wüst.

Konsens zwischen dem Bundeskanzler und den Regierungschefs der Länder sei, dass über die Finanzierungsfragen hinaus grundsätzliche Entscheidungen auf europäischer Ebene anzugehen seien, heißt es im Papier der Ministerpräsidenten weiter. Vorrangig gehe es um die Wahrung der humanitären und rechtlichen Verpflichtungen, die möglichst frühzeitige Erfassung von Zahl und Status der nach Deutschland kommenden Migranten, eine Beschleunigung der Verfahren und Verwaltungsprozesse im Inland, eine angemessene Unterbringung, Betreuung und Integration der Geflüchteten. Ausreisepflichtige Ausländer, die Deutschland nicht freiwillig verlassen. Insbesondere Straftäter sollten konsequent abgeschoben werden.

Er wolle sich nicht vorstellen, nach der Bund-Länder-Runde ohne Ergebnis auseinanderzugehen,

sagte der Vorsitzende der MPK, Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD). Er sei aber kein Freund von Nachtsitzungen. „Nach meinen Erfahrungen ist da noch nie was Vernünftiges raus gekommen.“

Minister fordert Führung ein

In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 101.981 Asylerträge entgegengenommen. Das ist eine Zunahme der Antragszahlen um rund 78 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hauptherkunftsländer waren seit Jahresbeginn Syrien, Afghanistan und die Türkei.

Wüst forderte Führung von Scholz ein. „Der Kanzler muss das Thema jetzt zur Chefsache machen, Verantwortung übernehmen und Führung zeigen“, sagte er nach dem Treffen der Ministerpräsidenten. Es müsse eine dauerhafte faire und verlässliche Finanzierung der Kosten und auch eine bessere Steuerung der Migration geben. Weil der Bund über die Steuerung des Zuzugs entscheide, müsse er auch die finanzielle Verantwortung für die Folgen tragen.

Für die Bundesregierung nahmen an dem Flüchtlingsgipfel neben Scholz zu Beginn unter anderem auch Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD), Finanzminister Christian Lindner (FDP) sowie Familienministerin Lisa Paus (Grüne) teil.

Ende einer langen Hängepartie

ASYL Krebskranke Ukrainerin darf in Halle bleiben – was ihre Helfer fordern.

VON ALEXANDER SCHIERHOLZ

HALLE/MZ - Als die erlösende Nachricht aus Magdeburg kam, konnte Solveig Feldmeier es zunächst gar nicht richtig fassen. Es war Montag gegen Mittag, als Sachsen-Anhalts Innenministerium der ehrenamtlichen Flüchtlingshelferin aus Harzgerode (Harz) mitteilte: Ihr Schützling, die an Krebs erkrankte Nadiia Kulbachna aus der Ukraine, darf in Halle bleiben, wo sie regelmäßig zur Behandlung ins Uniklinikum muss. Zuvor hatte

die hallese Ausländerbehörde über Wochen den Umzug Kulbachnas aus dem Harz nicht anerkannt, womit ihr die Streichung alle Bezüge drohte. Noch am Montagvormittag hatte die Stadtverwaltung auf ihrer harten Haltung beharrt – bis das Ministerium eingriff (die MZ berichtete).

Es ist das Ende einer langen Hängepartie und eines Behörden-Marathons, der den beiden Frauen alles abverlangt hatte. Nun steht für Feldmeier fest: So kann es nicht bleiben. Der Umgang von Ämtern mit Flüchtlingen und ihren Helfern muss sich aus ihrer Sicht ändern. In den Umzug Kulbachnas, der Feldmeier und ihr Mann wegen der Nähe zum Uniklinikum eine Wohnung in Halle besorgt hatten, waren einbezogen: Das Einwohnermeldeamt,



Nadiia Kulbachna FOTO: KULBACHNA

die Ausländerbehörde, das Jobcenter – und das jeweils doppelt, im Harz und in Halle. „Optimal wäre eine Anlaufstelle für alle Belange“, sagt Feldmeier, die im Falle ihres Schützlings zudem Sprachbarrieren beklagt. Notwen-

dig seien Antragsformulare in mehreren Sprachen und leichter verständlich abgefasst. „Anträge bei Behörden zu stellen, ist für uns Deutsche schon manchmal schwierig. Wie soll das jemand bewerkstelligen, der die Sprache nicht beherrscht?“

Solveig Feldmeier betreut Nadiia Kulbachna seit Ende vorigen Jahres. Vor kurzem hatte sie sich hilfesuchend an Innenministerin Tamara Zieschang (CDU) und an die MZ gewandt. Sie beklagte, sie sei „nach vier Monaten Einsatz als quasi Sozialarbeiterin“ am Ende ihrer Kräfte. Danach und nach einer MZ-Anfrage an das Ministerium griff Zieschang in Halle ein. Feldmeier fordert nun mit Blick auf ihre Erfahrungen: „Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer brauchen mehr Solidarität.“

VEREINIGTE STAATEN

Urteil trifft Trump im Wahlkampf

Ex-Präsident muss für Übergriff zahlen.

NEW YORK/DPA - Die Verurteilung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump wegen sexuellen Missbrauchs in einem Zivilverfahren wirft einen Schatten auf seine Wiederwahlpläne. Während Trumps Anwalt Joe Tacopina ankündigte, in Berufung zu gehen, reagierte das mutmaßliche Opfer, die Autorin E. Jean Carroll, mit Erleichterung: „Ich bin überwältigt, überwältigt vor Freude und Glück und Frohsinn für die Frauen in diesem Land“, sagte sie dem Sender NBC am Mittwoch. Trump selbst bezeichnete den Prozess in mehreren Stellungnahmen unter anderem als „Travestie der Justiz“ und Betrug.

Kritik aus eigener Partei

Eine New Yorker Geschworenengemehrung hatte es am Dienstag als erwiesen angesehen, dass Trump die Schriftstellerin Carroll 1996 in einem New Yorker Kaufhaus angegriffen und sexuell missbraucht hatte. Auch wegen Verleumdung soll Trump fünf Millionen Dollar (rund 4,56 Millionen Euro) an die heute 79-Jährige zahlen muss. „Hier geht es nicht ums Geld“, betonte Carroll. „Hier geht es darum, meinen Namen zurückzubekommen. Und das ist uns gelungen.“



Donald Trump FOTO: DPA

Bei einem Zivilverfahren gilt für die Jury eine niedrigere Schwelle als bei Strafprozessen: Die Geschworenen müssen lediglich überzeugt sein, dass es wahrscheinlicher ist, dass der Angeklagte eine Tat begangen hat, als nicht. Trump hatte die Vorwürfe, die strafrechtlich vorverfürt sind, stets zurückgewiesen.

Für den ehemaligen Präsidenten, der im kommenden Jahr erneut als Kandidat der Republikaner antreten will, ist das Urteil ein Rückschlag. Parteikollegen äußerten sich bereits kritisch. „Die Republikaner sollten dies nicht abtun und sagen, dass dies nicht von Bedeutung ist“, sagte der Ex-Gouverneur des Bundesstaates Arkansas, Asa Hutchinson, der sich ebenfalls um die Präsidentschaftskandidatur bewirbt. Der republikanische Senator Kevin Cramer sagte, einige Dinge ließen ihn daran zweifeln, ob Trump der beste Kandidat für die Partei wäre.

Weitere Verfahren laufen

Anfang April war Trump als erster ehemaliger US-Präsident in einem anderen Verfahren strafrechtlich angeklagt worden. Gegen ihn wird wegen einer Reihe möglicher Verbrechen ermittelt, etwa wegen Betrugs. Dennoch liegt Trump in Umfragen deutlich vor anderen möglichen republikanischen Bewerbern. In der Vergangenheit hatten ihm diverse Frauen sexuelle Belästigung und Übergriffe vorgeworfen, was Trump stets zurückgewiesen hatte. ▶ **Kommentar Seite 8**

CYBER-SPIONAGE

USA zerstören russische Schadsoftware

WASHINGTON/DPA - Das US-Justizministerium hat nach eigenen Angaben eine russische Cyberspionage-Operation zerschlagen, mit der über Jahre sensible Daten von Computern in den USA und anderen Nato-Staaten gestohlen wurden. Die Hacker benutzten dafür verschiedene Versionen des „Snake“-Schadprogramms, das die Ermittler einer „Turla“ genannten Einheit des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB zuschreiben. Über einen Zeitraum von 20 Jahren seien so Hunderte Computersysteme in mindestens 50 Ländern angegriffen worden, hieß es aus Ermittlerkreisen.

In Zusammenarbeit mit mehreren ausländischen Regierungen sei es der US-Bundespolizei FBI und der US-Staatsanwaltschaft in einer Gegenoperation mit dem Codenamen „Medusa“ gelungen, die Software zu neutralisieren. Dazu sei ein vom FBI entwickeltes Programm („Perseus“) eingesetzt worden. Dieses habe die „Snake“-Schadsoftware veranlasst, sich selbst zu überschreiben und somit zu deaktivieren.

US-Behörden ermittelten bereits seit fast 20 Jahren gegen die „Snake“-Software und verwandte Programme, hieß es weiter. Die US-Regierung habe FSB-Offiziere der Einheit „Turla“ in Russland beobachtet. Diese habe das Schadprogramm immer wieder erneuert und überarbeitet.

Schicksalswahl in Ankara

TÜRKEI Präsident Recep Erdogan führt sein Land mit unerbittlicher Härte. Bei der Wahl am Sonntag kann ein Herausforderer 20 Jahre Regentschaft beenden.

ISTANBUL/DPA - Am Sonntag stimmen die Menschen in der Türkei über das Präsidentenamt und ein neues Parlament ab. 100 Jahre nach der Republikgründung steht das Land vor einer richtungsweisenden Entscheidung. Mirjam Schmitt beantwortet dazu die wichtigsten Fragen.

1 Wer über wird am Sonntag abgestimmt?

Die Wähler haben am 14. Mai zwei Stimmen: Eine für den Präsidenten und eine für das Parlament. Gegen Amtsinhaber Recep Tayyip Erdogan (69) tritt als aussichtsreichster Kandidat Oppositionsführer Kemal Kilicdaroglu (74) für ein Bündnis aus sechs Parteien an. Zudem gehen zwei weitere Kandidaten ins Rennen: Sinan Ogan (55) und Muharrem Ince (59) – sie haben keine Chancen auf einen Sieg, machen aber eine Stichwahl zwischen Kilicdaroglu und Erdogan wahrscheinlicher. Für das Parlament treten viele Parteien in Allianzen an.

2 Was hat es mit den Allianzen auf sich?

Die Bündnisse erleichtern es kleineren Parteien, die Hürde von sieben Prozent zu überwinden. Überschreiten die gültigen Gesamtstimmen aller Parteien einer Allianz diese Hürde, ist die Mindestvoraussetzung für den Einzug ins Parlament erfüllt. Erdogans islamisch-konservative AKP bildet ein Bündnis mit der ultranationalistischen MHP sowie mit kleineren rechten und islamistischen Parteien.



Recep Tayyip Erdogan FOTO: IMAGO



Kemal Kilicdaroglu FOTO: IMAGO

rechten und islamistischen Parteien.

Kilicdaroglus sozialdemokratische Partei CHP tritt mit der nationalistischen Iyi-Partei und vier kleineren Parteien unterschiedlicher Lager an. Darunter sind auch ehemalige Erdogan-Anhänger. Die prokurdische HDP tritt wegen eines drohenden Parteiverbots unter dem Banner der Grünen Linkspartei an. Sie bildet mit kleineren linken Parteien ein Bündnis, das ihre Wähler dazu aufgerufen hat, für Kilicdaroglu zu stimmen.

3 Warum ist die Wahl für das Land so wichtig?

Erdogan hat seit der Einführung eines Präsidentsystems 2018 so viel Macht wie noch nie und kann weitestgehend am Parlament vorbei regieren. Kritiker fürchten,

das Land mit rund 85 Millionen Einwohnern vollends in die Autokratie abgleiten könnte, sollte er erneut gewinnen. Die Opposition will zurück zum parlamentarischen System. Bestimmendes Thema im türkischen Wahlkampf ist vor allem die schlechte wirtschaftliche Lage mit einer massiven Inflation. Für Europa spielt die Türkei in der Migrationspolitik eine große Rolle: Das Land beherbergt 3,5 Millionen Flüchtlinge alleine aus Syrien.

4 Wie stehen die Chancen der Opposition?

So gut wie nie. Kilicdaroglu liegt in den meisten Umfragen vorne, es zeichnet sich jedoch ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab. Gewinnt keiner der Kandidaten in der ersten Runde die absolute Mehrheit,

kommt es am 28. Mai zu einer Stichwahl – voraussichtlich zwischen Kilicdaroglu und Erdogan. Wer die Mehrheit im Parlament mit seinen 600 Abgeordneten erringen wird, ist noch nicht absehbar. Die Partei, die das Parlament gewinnt, hätte in einer Stichwahl einen psychologischen Vorteil.

5 Wie wirkt sich die Wahl auf Europa und die Welt aus?

Das Verhältnis zu Deutschland und der EU gilt als angespannt. Die Verhandlungen über einen EU-Beitritt liegen auf Eis. Das will die Opposition ändern. Kilicdaroglu will möglichst schnell Visa-freiheit für seine Staatsbürger erreichen und dazu alle nötigen Reformen angehen. Einen Konflikt könnte es beim sogenannten Flüchtlingspakt mit der EU geben, den Kilicdaroglu neu verhandeln will. Er verspricht zudem, Syrer auf freiwilliger Basis in das Bürgerkriegsland zurückzuschicken. Er will dazu mit dem syrischen Präsidenten Baschar al-Assad reden. Auch Erdogan will sich Assad wieder annähern. Weil das Land dringend Investitionen benötigt, auch aus der EU, wird Erdogan zumindest vorerst versuchen, Spannungen zu vermeiden.

Das Oppositionsbündnis bekennt sich zur Nato und will weiter enge Beziehungen zu Russland pflegen. Es will die Außenpolitik zudem institutionalisieren. Politik werde damit nicht mehr im Präsidialbüro gemacht, sondern in den Ministerien.

TERRORISMUS

Tote bei Angriff auf Synagoge in Tunesien

TUNIS/EPD - Ein Sicherheitsbeamter hat auf der südtunesischen Insel Djerba zwei Polizisten und zwei Besucher der gerade zu Ende gehenden Pilgerfahrt zur La Ghriba-Synagoge getötet. Wie das tunesische Innenministerium am späten Dienstagabend mitteilte, wurde der Angreifer erschossen.

Das Mitglied der Nationalgarde habe am Dienstag zunächst einen Kollegen am nahegelegenen Hafen von Aghir im Süden der Insel getötet und sich danach in Richtung der Synagoge begeben. Dort habe er außerhalb des Gebäudes wahllos weitere Schüsse abgefeuert. Die dort positionierten Sicherheitskräfte hätten ihn davon abgehalten, in die Synagoge vorzudringen. Videos, die in sozialen Netzwerken verbreitet wurden, zeigen panische Besucher innerhalb der Synagoge. Auf den Aufnahmen sind auch Schüsse zu hören.

Die jährliche Pilgerfahrt sollte am Dienstagabend nach sechs Tagen zu Ende gehen. Dieses Jahr hätten rund 5.000 Menschen daran teilgenommen, erklärten die Organisatoren. Neben den rund 1.500 Mitgliedern der jüdischen Gemeinde in Tunesien waren darunter auch viele Ausländer.

Bereits im April 2002 war die La Ghriba-Synagoge, die älteste noch genutzte Synagoge auf dem afrikanischen Kontinent, Ziel eines Attentats. Damals hatte ein Terrorist einen Tanklastern gegen die Mauer des Gotteshauses gelenkt. Bei dem Anschlag waren mindestens 19 Menschen getötet worden, darunter 14 deutsche Touristen.

Kaufland

MEHR SPAREN MIT KAUF LAND

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 17.05.2023

Kenian./ tansan. Avocado, lose Kl. I Stück

AKTION nur 0.99*

DIE WELT Preis-Champions
in der Kundenbegeisterung

Kaufland Nr. 1
der Verbrauchermärkte + SB Warenhäuser

Im Ranking: 7 Verbrauchermärkte + SB Warenhäuser
www.preis-champions.de
ServiceValue GmbH 04|2022

LEERDAMMER
Holl. Schnittkäse versch. Sorten in Scheiben, 30 - 50 % Fett i. Tr. je 100 - 140-g-Packg. (1 kg = 10.29 - 14.40)

KNÜLLER-Preis nur 1.44

FROSTA
Fertiggerichte versch. Sorten je 450 - 500-g-Beutel (1 kg = 4.78 - 5.32)

KNÜLLER-Preis nur 2.39

JACOBS oder CAFÉ HAG Kaffee
Jacobs Krönung oder entkoffeinierter Kaffee, versch. Sorten je 500-g-Packg. (1 kg = 7.90)

KNÜLLER-Preis nur 3.95

MÜLLER
Joghurt mit der Ecke 3,8 % Fett im Milcheanteil, versch. Sorten je 115 - 150-g-Becher (1 kg = 2.34 - 3.05)

KNÜLLER-Preis nur 0.35

HARIBO
Fruchtgummis oder Lakritz versch. Sorten je 160 - 175-g-Packg. (1 kg = 4.40 - 4.82)

KNÜLLER-Preis nur 0.77

MAGGI
5-Minuten-Terrine versch. Sorten je 41 - 64-g-Becher (1 kg = 13.91 - 21.71)

KNÜLLER-Preis nur 0.89

MONSTER
Energy Drink versch. Sorten, koffeinhaltig (+ 0.25 Pfand) je 0,5-l-Dose (11 = 1.76)

KNÜLLER-Preis nur 0.88

*Mehr Informationen unter kaufland.de/auszeichnungen. *Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in handelsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Vorteile werden nur bei Vorzeigen der Kaufland Card an der Kasse gewährt. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352; E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de

Illegale Staatsmilliarden

AIRLINE

Das Europäische Gericht hat einen Teil der deutschen Corona-Hilfe für die Lufthansa für rechtswidrig erklärt. Woran sich die Richter besonders stören.



Existenzkrise: Durch die Flugverbote während der Corona-Pandemie brach der Lufthansa das Geschäft fast vollständig weg.

FOTO: DPA

IN KÜRZE



Protestierende stören VW-Sitzung

BERLIN/DPA - Mehrere Protestaktionen haben die Hauptversammlung des Volkswagen-Konzerns am Mittwoch gestört. Bei der Rede des Aufsichtsratschefs Hans Dieter Pötsch warf eine Person einen Gegenstand auf das Podium. Später störte eine Aktivistin mit nacktem Oberkörper die Rede von Konzernchef Oliver Blume. Auch vor dem Gebäude demonstrierten Menschen. Die Kritik richtete sich gegen VWs Engagement in der chinesischen Provinz Xinjiang und die Ausbeutung der dort lebenden Uiguren. FOTO: DPA

Deutsche kaufen mehr Gebrauchtes

BERLIN/DPA - Angesichts der hohen Inflation kaufen immer mehr Menschen in Deutschland Second-Hand-Ware. Der Umsatz mit Gebrauchtwagen werde 2023 voraussichtlich um acht Prozent auf rund 15 Milliarden Euro steigen, prognostizierte der Handelsverband Deutschland (HDE) am Mittwoch. 2019 lagen die Umsätze mit Second-Hand-Ware demnach noch bei 10,6 Milliarden Euro. Damit wachse das Gebrauchtwagensegment stärker als der Einzelhandel insgesamt, erklärte HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Laut Verband macht Gebrauchtwagen inzwischen gut zwei Prozent des

gesamten Umsatzvolumens im Einzelhandel aus.

Toyota erzielt weniger Gewinn

TOKIO/AFP - Der weltgrößte Autohersteller Toyota hat in seinem Ende März abgelaufenen Geschäftsjahr etwas weniger Gewinn eingefahren als im Vorjahr. Unter dem Strich verdiente man rund 2,45 Billionen Yen (16,5 Milliarden Euro), gab Toyota am Mittwoch bekannt. Der Nettogewinn im abgelaufenen Geschäftsjahr sank damit im Vorjahresvergleich um 14 Prozent. Grund dafür seien die Chipkrise und gestiegene Materialkosten, so der Autobauer. Insgesamt verkaufte Toyota bis Ende März 10,5 Millionen Fahrzeuge und führte damit die Rangliste der weltweit größten Autohersteller das dritte Mal in Folge an.

1&1 plädiert für Netzöffnung

MÜNCHEN/DPA - Der Mobilfunkanbieter 1&1 hat bei der Bundesnetzagentur eine Öffnung der Handynetze für alle Betreiber beantragt. Damit würden 1&1-Kunden auch dort Empfang haben, wo der Konzern selbst noch keine Sendemasten gebaut hat. Die Mitbewerber Telekom, Vodafone und Telefonica/O₂ kritisierten den Vorstoß scharf. 1&1 hatte 2019 begonnen, ein eigenes Mobilfunknetz aufzubauen. Statt der vorgeschriebenen 1.000 Standorte für 5G hatte der Konzern bis 2022 aber nur fünf erreicht.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT (MAIN)/MZ - Auf den ersten Blick kommt es einem Paukenschlag gleich: Das Europäische Gericht hat in erster Instanz die Genehmigung zur Lufthansa-Rettung während der Pandemie für nichtig erklärt. Geklagt hatten die Lufthansa-Rivalen Ryanair und Condor. Die Richter gaben ihnen bei wichtigen Teilen ihrer Vorwürfe Recht. So bescheinigten sie, dass der EU-Kommission „mehrere Fehler“ unterlaufen seien. Das kommt zwar einer Ohrfeige für die Brüssler Behörde gleich. Aber: Für Deutschlands größte Airline wird dies keine Konsequenzen haben.

Hauptpunkt ist stille Einlage
Rückblick: Während des ersten großen Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 kam der Luftverkehr für Wochen zum Erliegen, was die Existenz der Lufthansa und aller anderen Airlines in Frage stellte. Staatliche Hilfen wurden allenthalben organisiert. Die Bundesregierung gewährte der Lufthansa eine Unterstützung mit einem Volumen von insgesamt neun Milliarden Euro. Vor dem Europäischen Gericht ging es um

einen Teil dieser Hilfen, die sechs Milliarden Euro schwer waren: Einerseits kaufte der Staat frische Lufthansa-Aktien für 300 Millionen, womit der Bund einen Anteil von 20 Prozent erwarb. Dazu kamen eine sogenannte stille Einlage in Höhe von 5,7 Milliarden Euro. Die EU-Kommission winkte seinerzeit dieses Hilfspaket durch. Doch die Luxemburger Richter konstatierten nun: Dabei sei fälschlicherweise angenommen worden, dass die Lufthansa nicht in der Lage war, die sechs Milliarden Euro an den Finanzmärkten aufzutreiben. Zweitens sei versäumt worden, einen Anreiz zu schaffen, damit die Lufthansa die Kapitalbeteiligung dem deutschen Staat so schnell wie möglich wieder abkauft. Zudem

sei die Marktmacht der LH falsch eingeschätzt worden und wirksamer Wettbewerb damit unterbunden worden. Die Reaktion: „Die Deutsche Lufthansa wird das Urteil analysieren und dann über das weitere Vorgehen entscheiden“, sagte eine Sprecherin der Airline der MZ. Die von der EU-Kommission genehmigten Stabilisierungsmaßnahmen sowie rund 92 Millionen Euro Zinsen seien bereits vollständig zurückgezahlt, betonte sie. Bei den stillen Einlagen sei das im Herbst 2021 geschehen. Zudem habe der staatliche Wirtschaftsstabilisierungsfonds im vergangenen Jahr seine erworbenen Aktien veräußert. „Die Stabilisierung war damit bereits vor dem heutigen Urteil des Gerichts vollständig beendet“, erklärte die Sprecherin.

Ryanair begrüßte den Richterspruch in Sachen Lufthansa – zumal gleichzeitig ähnlich über staatliche Hilfen für die skandinavische Airline SAS mit Sitz im schwedischen Stockholm entschieden wurde. Ein Sprecher der Billigairline betonte, es habe diskriminierende staatliche Subventionen in Höhe von mehr als 40 Milliarden Euro an EU-Flug-

gesellschaften gegeben. „Wenn EU-Gerichte diese Beihilfen nicht im Einklang mit dem heutigen Urteil stoppen, werden sie den Markt noch jahrzehntlang verzerrern.“ Ungerechtfertigte Subventionen förderten die Ineffizienz und schaden den Verbrauchern.

Richtlinien überarbeitet

Für die Lufthansa wird das Urteil mit großer Wahrscheinlichkeit aber keine spürbaren Konsequenzen haben. Vor allem weil die staatlichen Hilfen inzwischen zurückgezahlt wurden. Die Unterstützung der Airline kann quasi im Nachhinein nicht zurückgenommen werden, zumal sich die Richter nicht gegen die Airline, sondern gegen die EU-Kommission wenden. In ähnlichen Fällen hat die Kommission ihre Begründungen für Genehmigungen überarbeitet und gewissermaßen passend gemacht. Dabei ging es unter anderem auch um staatliche Hilfszahlungen für Condor.

Endgültig rechtssicher ist der Richterspruch noch nicht: Gegen das Urteil kann noch vor dem höchsten europäischen Gericht, dem Europäischen Gerichtshof, vorgegangen werden.



MILLIARDEN EURO hat die Lufthansa insgesamt von der Bundesregierung erhalten. Inzwischen ist dieses Geld vollständig zurückgezahlt.

DIE AKTUELLE BÖRSE

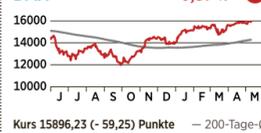
EURO STOXX 50: 4306,76 (-0,38%) | STOXX EUROPE 50: 4018,36 (-0,57%) | ATX: 3195,54 (-1,15%) | SMI: 11447,23 (-0,86%)

Ohne Gewähr. Quelle: Infront

GEWINNER/VERLIERER

| aus Dax und MDAX | 10.5. | ± in % z. Vortag |
|----------------------|-------|------------------|
| Fresenius M. C. St. | 44,54 | +4,70 |
| TeamViewer SE | 15,59 | +3,31 |
| Vonovia NA | 18,65 | +3,27 |
| Continental | 65,92 | +3,06 |
| Dürr | 29,20 | -6,29 |
| Siemens Health | 53,32 | -5,66 |
| Telefonica Deutschl. | 2,98 | -4,58 |
| Kion Group | 35,16 | -4,27 |

DAX



DAX TITEL

| Titel | Dividende | Kurs | ± in % zum Vortag | 52 Wochen Hoch | 52 Wochen Tief | Börs.kap. in Mio. | KGW 2023 |
|------------------|-----------|--------|-------------------|----------------|----------------|-------------------|----------|
| Adidas NA /e | 3.30 | 163,72 | -1,08 | 191,2 | 93,40 | 29470 | - |
| Airbus (NL) /e | 1.80 | 121,74 | +0,13 | 129,7 | 86,53 | 96223 | 21,2 |
| Allianz vNA /e | 11,40 | 212,35 | -1,64 | 228,4 | 156,2 | 85644 | 8,9 |
| BASF NA /e | 3,40 | 47,13 | +0,60 | 54,04 | 37,90 | 42123 | 11,5 |
| Bayer NA /e | 2,40 | 58,29 | -0,07 | 67,49 | 46,70 | 57265 | 11,4 |
| Beiersdorf | 0,70 | 124,45 | -0,96 | 128,6 | 88,94 | 31361 | 32,3 |
| BMW St./e | 5,80 | 108,72 | +0,08 | 109,8 | 68,44 | 65449 | 7,9 |
| Brenntag NA | 1,45 | 76,16 | +1,68 | 76,16 | 53,58 | 11767 | 14,2 |
| Commerzbank | - | 9,87 | +0,39 | 12,01 | 5,65 | 12366 | 6,8 |
| Continental | 1,50 | 65,92 | +3,06 | 79,24 | 44,31 | 13184 | 9,2 |
| Covestro | - | 39,58 | -1,00 | 44,76 | 27,69 | 7647 | 44,0 |
| Merck | - | 28,82 | +0,28 | 33,31 | 22,48 | 23717 | 7,7 |
| Daimler Truck | 0,20 | 9,72 | +0,47 | 12,36 | 7,25 | 19823 | 5,0 |
| Dt. Bank NA | 0,20 | 172,85 | -0,72 | 188,4 | 148,2 | 32842 | 18,9 |
| Dt. Börse NA /e | 1,85 | 41,63 | -0,99 | 44,64 | 29,68 | 51576 | 12,4 |
| Dt. Post NA /e | 0,70 | 21,25 | -0,63 | 23,13 | 17,33 | 105962 | 13,7 |
| E.ON NA | 0,49 | 12,10 | -1,59 | 12,29 | 7,28 | 31947 | 13,4 |
| Fresenius | 0,92 | 28,22 | +2,02 | 34,32 | 19,69 | 12923 | 10,3 |
| Hann. Rück NA | 6,00 | 189,45 | -1,43 | 194,1 | 131,4 | 22847 | 12,7 |
| Heidelberg Mat. | 2,40 | 69,52 | -0,69 | 70,96 | 38,73 | 13424 | 8,9 |
| Henkel VZ | 1,85 | 74,28 | -0,72 | 76,16 | 57,50 | 13234 | 21,5 |
| E.ON NA | 0,32 | 33,40 | +1,38 | 37,97 | 20,68 | 43618 | 16,7 |
| Mercedes-Benz /e | 5,20 | 67,66 | +0,76 | 75,92 | 50,19 | 72385 | 5,6 |
| Merck | 2,20 | 161,25 | -0,80 | 202,8 | 153,1 | 20840 | 20,0 |
| MTU Aero | 2,10 | 228,00 | +0,35 | 245,1 | 149,2 | 12187 | 23,1 |
| Münch. R. vNA /e | 11,60 | 327,50 | -2,53 | 342,9 | 212,7 | 44666 | 10,9 |
| Porsche AG VZ | - | 114,25 | +0,93 | 120,1 | 81,00 | 52041 | 19,5 |
| Porsche VZ | 2,56 | 51,32 | +0,16 | 79,94 | 48,38 | 7858 | 2,9 |
| Qiagen (NL) | - | 41,32 | +0,17 | 49,37 | 39,62 | 9409 | 23,6 |
| Rheinmetall | 4,30 | 263,40 | -0,04 | 281,3 | 140,5 | 11473 | 18,8 |
| RWE St. | 0,90 | 41,81 | -0,55 | 43,97 | 34,40 | 28273 | 12,5 |
| SAP /e | 2,45 | 122,68 | +0,07 | 124,6 | 79,58 | 150713 | 35,6 |
| Sartorius VZ | 1,44 | 349,80 | +0,78 | 471,7 | 293,5 | 13097 | 39,1 |
| Siem. Energy | - | 22,21 | -0,13 | 22,95 | 10,25 | 17523 | - |
| Siem. Health | 0,95 | 53,32 | -5,66 | 58,08 | 40,32 | 60145 | 29,6 |
| Siemens NA /e | 4,25 | 149,16 | -0,98 | 152,2 | 93,67 | 119328 | 18,2 |
| Symrise | 1,02 | 108,25 | -0,18 | 115,1 | 91,52 | 15130 | 33,3 |
| Vonovia NA /e | 1,66 | 18,65 | +3,27 | 36,24 | 15,27 | 14843 | 4,1 |
| VW VZ /e | 19,06 | 126,68 | +0,22 | 160,9 | 112,8 | 26122 | 4,1 |
| Zalando | - | 31,36 | -1,04 | 45,81 | 19,18 | 8264 | 57,0 |

Stand: 18.10 Uhr ME(SZ)
ERLÄUTERUNGEN Aktien Xetra-Kurse (Schluss: 17:30 Uhr), im übrigen Kurse des Frankfurter Parketthandels (Schluss: 22:00 Uhr), /e = Euro Stoxx 50 Werte; St. = Stammaktie; VZ = Vorzugsaktie; Na = Namensaktie; Dividenden: Letzte Zahlung in Landeswährung; * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).

SDAX

| Titel | Div. | 10.5. | ± in % |
|-----------------------|------|--------|--------|
| 1&1 | 0,05 | 10,48 | +0,58 |
| adesso | 0,60 | 128,80 | +0,94 |
| ADVA Optical Net. | - | 20,00 | -0,74 |
| Amadeus Fire | 3,04 | 131,40 | -0,76 |
| Autol Group | - | 8,00 | +1,29 |
| Basler | 0,21 | 20,95 | -3,01 |
| BayWa vNA | 1,05 | 38,80 | +0,39 |
| Bilfinger | 0,95 | 61,80 | -0,58 |
| Cancom | 1,00 | 31,60 | -1,37 |
| Ceconomy St. | - | 2,55 | +0,24 |
| CeWe Stiftung | 2,35 | 94,30 | -0,95 |
| CompuGroup Med. | 0,50 | 50,15 | +5,58 |
| Dermapharm Holding | 2,17 | 44,28 | +0,82 |
| Deutsche Beteiligung | 0,80 | 29,30 | +2,63 |
| Deutz | 0,15 | 5,73 | -0,68 |
| DIC Asset NA | 0,75 | 6,70 | +1,21 |
| Digital Paper VZ | 0,19 | 48,00 | +0,42 |
| Dt. Pfandbriefbank | 1,18 | 8,51 | +1,31 |
| Dt. Wohnen Inh. | 0,04 | 19,41 | +2,05 |
| DWS Group | 2,00 | 29,92 | -0,40 |
| Eckert & Ziegler | 0,50 | 47,94 | +1,78 |
| Elektron Semicond. | 0,65 | 67,70 | +0,53 |
| Energiekontor | 0,90 | 77,80 | +1,04 |
| Fielmann | 1,50 | 46,90 | -0,76 |
| flaetxDEGIRO | - | 9,64 | +0,90 |
| GFT Technologies | 0,35 | 34,94 | -0,91 |
| Grand City Prop. (LU) | 0,82 | 7,19 | +2,06 |
| Grenke NA | 0,51 | 31,30 | -0,95 |
| Hamborn Reit | 0,47 | 7,00 | -1,69 |
| Heidelberg Druck | 1,40 | 109,00 | +1,45 |
| Hornbach Hold. | 4,00 | 76,00 | -1,49 |
| Hypoport SE | - | 142,50 | +2,15 |
| Indus Holding | 1,05 | 27,00 | +0,19 |
| Jost Werke | 1,05 | 49,15 | -2,29 |
| KWS Saat | 1,00 | 9,70 | -0,51 |
| Kronos (AT) | 0,35 | 18,73 | ± 0,00 |
| Kronos | 1,40 | 109,00 | +1,45 |
| KWS Saat | 0,80 | 60,30 | -1,31 |
| Metro St. | - | 7,47 | -0,73 |
| MorphoSys | - | 20,25 | +0,65 |
| Nagarro | - | 93,35 | +0,70 |
| New Work | 6,36 | 127,40 | -0,62 |
| Norma Group NA | 0,75 | 19,15 | +1,92 |
| Paltra | 0,52 | 9,00 | -0,68 |
| Pfeifer Vacuum | 0,11 | 151,40 | +0,26 |
| PNE NA | 0,08 | 14,28 | +2,00 |

DEVISENKURSE

| Währung | Kurs | ± in % |
|----------------------|----------|--------|
| Australischer Dollar | 1,6222 | +0,58 |
| Dänische Krone | 7,4478 | +0,12 |
| Britisches Pfund | 0,8681 | +1,98 |
| Japanische Yen | 148,1800 | +0,48 |
| Kanadischer Dollar | 1,4657 | +1,22 |
| Norwegische Krone | 11,5485 | +1,70 |
| Polnischer Zloty | 4,5363 | +2,72 |
| Schweizer Franken | 11,1338 | -1,11 |
| Schweizer Franken | 0,9771 | +0,65 |
| Tschechische Krone | 23,4190 | -2,60 |
| Ungarische Forint | 370,9800 | +1,42 |
| US-Dollar | 1,0950 | +0,29 |

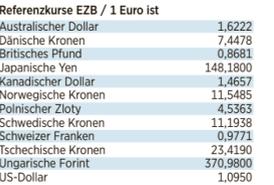
ZINSEN UND RENDITEN

| Instrument | Rendite |
|--------------------------------|---------|
| Hauptrefi. | 3,75 % |
| Schuldenrefinanzierung | 4,00 % |
| Euribor 3 Monate | 3,30 % |
| Rendite Anleihen 3-5 Jahre | 2,29 % |
| Rendite Anleihen 5-8 Jahre | 2,25 % |
| Rendite Anleihen 8-15 | 2,36 % |
| 10-j-Staatsanleihe Deutschland | 2,34 % |
| 10-j-Staatsanleihe USA | 3,51 % |

EDEL- & NE-METALLE

| Metall | Preis in €/100 kg | ± in % |
|----------------------------|-------------------|---------|
| Gold €/kg | 59921,00 | -419,00 |
| Gold €/100 g | 6157,00 | -41,50 |
| Silber €/kg | 996,51 | -10,11 |
| Platin /oz | 1316,74 | +3,57 |
| Aluminium 99,7 % | 236,00 | -3,90 |
| Aluminium 99,7 % | 193,95 | +0,68 |
| ACI Kupfermotor. (Cunova)* | 911,10 | +2,46 |
| Messing M58 1.Vorst. | 736,00 | -8,00 |

1 € in \$



Rohöl (Brent)



KONJUNKTUR

IHK sieht Lage weiter angespannt

Vor allem der Handel leidet.

VON STEFFEN HÖHNE

HALLE/MZ - Die Wirtschaft im südlichen Sachsen-Anhalt entwickelt sich unterschiedlich: Während Industrie und Dienstleister wieder optimistischer sind, trübt sich die Lage im Handel weiter ein. „Die Unternehmen sehen sich zwar noch in der Krise, sind aber nicht mehr so stark verunsichert wie noch Ende vergangenen Jahres“, sagte Hendrik Senkbeil, Leiter Standortpolitik bei der Industrie- und Handelskammer Halle-Des-sau (IHK), am Mittwoch.

Konsum geht zurück

Die Kammer hat die Stimmung im ersten Quartal in den Unternehmen abgefragt. Der Geschäftsklimaindex ist danach wieder im positiven Bereich – wenn auch auf niedrigem Niveau. Verschlechtert hat sich die Stimmung allerdings im Handel. „Der Konsum geht deutlich zurück“, sagte Senkbeil. Zwar seien die Umsätze aufgrund der höheren Preise stabil, „doch die Gewinne sind stark gesunken“.

Insgesamt hält es Senkbeil für verfrüht, von Zuversicht oder Erholung zu sprechen. „Die Lage ist weiter ange-



IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Brockmeier FOTO: DPA

spannt.“ Thomas Brockmeier verdeutlichte das anhand der Industrie: „Nur drei Viertel der Produktionskapazität sind bisher ausgelastet.“ Das sei immer noch ein besorgniserregend niedriger Wert.

Dass es wirtschaftlich keine Erholung gibt, dafür macht Brockmeier auch die Bundesregierung verantwortlich. „Angesichts einer unberechenbaren deutschen Wirtschaftspolitik sehe ich die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen hier in der Region beeinträchtigt – das wird uns Wachstum und Wohlstand kosten“, sagte er.

Kritik an Energiepolitik

Vor allem die Energiepolitik sei weder plan- noch nachvollziehbar. So sieht Brockmeier einen geplanten Industriestrompreis von sechs Cent je Kilowattstunde für energieintensive Unternehmen als richtigen Schritt an. „Doch mit Steuern und Netzentgelten werden es am Ende doch zehn oder zwölf Cent, damit sind hiesige Chemiefirmen weltweit nicht wettbewerbsfähig“, sagte Brockmeier. Die Energiepreise müssten insgesamt sinken. „Dafür muss das Angebot ausgeweitet werden“, erklärte der IHK-Hauptgeschäftsführer. Doch durch die Stilllegung der Atomkraftwerke und die geplante Abschaltung der Kohlekraftwerke werde das Angebot verknappt.

Mit Blick darauf, ab dem kommenden Jahr den Einbau von Gasheizungen zu verbieten, spricht Brockmeier von „Planwirtschaft pur“.



IDT Biologika aus Dessau-Roßlau ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Impfstoffen.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

Verkaufspläne für IDT

ARZNEIMITTEL Durch die Produktion von Corona-Impfstoffen erhielt die Dessauer Pharma-Firma viel Aufmerksamkeit. Warum nun neue Geldgeber gesucht werden.

VON STEFFEN HÖHNE

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Mit der Produktion von Corona-Impfstoffen ist das Pharma-Unternehmen IDT Biologika aus Dessau in der Pandemie bundesweit bekannt geworden. Für 100 Millionen Euro wurde im vergangenen Jahr eine neue Produktionsanlage aufgebaut. Doch aus eigener Kraft kann oder will das Unternehmen das weitere Wachstum wohl nicht mehr finanzieren. Laut einem Bericht des „Handelsblatt“ sucht der Arzneimittel-Hersteller mit knapp 2.000 Mitarbeitern neue Geldgeber.

Auch einige Rückschläge

Geprüft wird den Angaben zufolge der Verkauf eines Minderheits- oder Mehrheitsanteils an einen Investor. Das Vorhaben sei allerdings noch in einem frühen Stadium, der offizielle Prozess werde frühestens in einigen Monaten starten. Die Muttergesellschaft Klocke habe dafür die Investmentbank Evercore als Beraterin engagiert. Möglich sei auch, dass Klocke weiter allein das Wachstum finanziert.

„Gerüchte über einen angeblichen Investorenprozess“ will IDT-Biologika-Geschäftsführer Jürgen Betzing auf MZ-Anfrage „nicht kommentieren“. Er teilte allerdings mit: „Schon in der Vergangenheit gab es bereits großes Interesse an der IDT, was eine gu-

te Anerkennung unserer Leistungen ist. Generell ist es kein Geheimnis, dass unser Unternehmen in den letzten Jahren bereits stark gewachsen ist und weiterhin ambitionierte Wachstumsziele verfolgt.“ Diese Wortwahl lässt die Interpretation zu, dass ein Investor gesucht wird.

Doch warum will der bisherige Eigentümer Anteile verkaufen, wenn es laut Unternehmen wunderbar läuft? Seit mehr als 20 Jahren entwickelt IDT Biologika Humanimpfstoffe etwa gegen Pocken, Malaria oder Ebola. Vor allem arbeitet das Unternehmen als Auftragsfertiger für die großen,

globalen Pharmakonzerne. Als diese in der Corona-Pandemie Impfstoffe entwickelten, fragten sie auch in Dessau-Roßlau nach Produktionskapazitäten. „Wir haben im vergangenen Jahr laufende Produktionen im Einverständnis mit unseren Kunden unterbrochen, um für Astrazeneca und Johnson & Johnson sogenannte Vektorimpfstoffe gegen das Coronavirus herzustellen“, berichtete Betzing im vergangenen Jahr.

Doch das Unternehmen musste auch einige Rückschläge hinnehmen. Mit dem Deutschen Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig (Niedersachsen) entwickelten die Dessauer auch einen eigenen Corona-Impfstoff. Obwohl die Forscher relativ früh feststellten, dass die Wirksamkeit nicht ausreichend war, wurde lange an dem Projekt festgehalten. Im Oktober 2022 gab das Unternehmen dann bekannt, dass die Entwicklung eingestellt wurde.

Auch die Zusammenarbeit mit dem französischen Pharma-Unternehmen Valneva lief nicht wie geplant. IDT Biologika sollte einen Corona-Totimpfstoff für die Franzosen herstellen. Doch die Zulassung verzögerte sich. Valneva konnte bei weitem nicht die anvisierte Produktionsmenge verkaufen, die Zusammenarbeit mit IDT Biologika wurde daher beendet. Die Dessauer erhielten allerdings eine Entschädigung von mehr als 30 Millionen Euro.

Wie sich das alles auf die Bilanz auswirkte, ist offen. Im Bundesanzeiger veröffentlicht IDT Biologika keinen eigenen Geschäftsbericht. Es wird nur auf Zahlen des Mutter-Unternehmens Klocke aus Weingarten (Baden-Württemberg) verwiesen. Laut Handelsblatt macht IDT Biologika ordentliche Gewinne. Der erwartete Betriebsgewinn (Ebitda) soll bei rund 40 Millionen Euro liegen. Daraus wird ein Unternehmenswert von bis zu 600 Millionen Euro bei einem Verkauf errechnet. Klocke hat IDT Biologika offenbar mit einem Preisschild versehen.

Mittel gegen Darmkrebs

Für die Dessauer spricht, dass sie sowohl in der Forschung und Entwicklung als auch in der Produktion ein großes Know-how haben. Im März 2023 gab das Pharma-Unternehmen bekannt, eine Kooperation mit dem schweizerischen Pharmakonzern Canvire eingegangen zu sein. Das Ziel: Zunächst der Test und anschließend die Herstellung eines wirksamen Medikaments, das gastrointestinale Tumore, die etwa bei Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs auftreten, bekämpfen soll. Bis 2027 soll das neue Medikament entwickelt werden. Solche Projekte kosten Zeit, Geld und sind nicht ohne Risiko. Eigentümer Klocke will das offensichtlich nicht mehr allein tragen.



„Unser Unternehmen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen.“

Jürgen Betzing

Geschäftsführer

FOTO: THOMAS RUTTKE

Bahn verpasst Einigung

STREIK EVG lehnt auch das neueste Angebot des Staatskonzerns ab.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG hat auch das neueste Angebot der Deutschen Bahn abgelehnt. Damit wird ein weiterer Bahnstreik immer wahrscheinlicher. Die EVG will an diesem Donnerstag über die nächsten Warnstreiks informieren. Bei den bisherigen Ausständen hatten die Ankündigungen nur wenige Tage

vor dem Beginn der Streiks gelegen. Nach MZ-Informationen könnte einer neuer Ausstand mindestens einen, aber auch mehrere Tage dauern.

Die EVG hatte in dem festgelegten Tarifkonflikt zur Bedingung für ernsthaft Verhandlungen gemacht, dass der Mindestlohn im Konzern durchgesetzt wird. Der Staatskonzern hatte am Dienstagabend mitgeteilt, dass man die zentrale Forderung der Gewerkschaft erfüllen und den Mindestlohn in alle Entgelttabellen eintragen wolle.

Die EVG erklärte am Mittwoch jedoch, die Verhandlungsführer der Bahn hätten deutlich gemacht, dass die Stundenlöhne keinesfalls die in der Branche ohneh-

ins als Mindestmaß festgelegten Branchenmindestlöhne übersteigen sollten. Eine Deckelung der unteren Lohnstufen bei 13 Euro wäre für die Gewerkschaft nicht hinnehmbar, da so diejenigen, die am wenigsten verdienen, bei den Lohnerhöhungen eingeschränkt werden sollten. Deshalb sei das Angebot nicht verhandelbar, hieß es von der EVG.

Kristian Loro, Verhandlungsführer der Gewerkschaft, verschärfte gegenüber der MZ zugleich seine Kritik am Bahn-Management. „Es ist bedauerlich, dass die Deutsche Bahn öffentlich immer nur die Hälfte erzählt und hintenrum das Tricksen versucht“, sagte er mit Blick auf das Angebot. **► Kommentar Seite 8**

IN KÜRZE

Inflation fällt auf hohem Niveau

WIESBADEN/DPA - Die Inflation in Deutschland hat im April den zweiten Monat in Folge an Tempo verloren. Das Statistische Bundesamt bestätigte am Mittwoch seine bisherige Schätzung von 7,2 Prozent Teuerung im Vergleich zum Vorjahr. Im März hatte die Inflation mit 7,4 Prozent erstmals seit August 2022 wieder die Acht-Prozent-Marke unterschritten. Stärkster Preistreiber waren Nahrungsmittel, die sich um 17,2 Prozent verteuerten.

Fleischersatz wird beliebter

WIESBADEN/DPA - Der Trend zu alternativen Produkten für Fleisch- und Wurstwaren hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Die Produktion stieg in Deutschland um 6,5 Prozent auf 104.300 Tonnen, teilte das Statistische Bundesamt am Mittwoch mit. Der Wert der hergestellten Waren erhöhte sich um 17,3 Prozent auf 537,4 Millionen Euro. Allerdings war der Markt für Fleischwaren mit 42,4 Milliarden Euro rund 80-mal größer.



Vegane Schnitzel FOTO: DPA

Lieferando testet neue Sparte aus

HAMBURG/BERLIN/DPA - Der chinesische Staatskonzern Cosco kann 24,9 Prozent an einem Hamburger Container-Terminal übernehmen. Die Bundesregierung habe entschieden, die Minderheitsbeteiligung des chinesischen Unternehmens Cosco Shipping Ports Limited (CSPL) am Container Terminal Tollerort freizugeben, meldete die Hamburger Hafen und Logistik AG am Mittwochabend. CSPL wollte ursprünglich 35 Prozent des Terminals übernehmen, was jedoch eine heftige politische Diskussion ausgelöst hatte. Der Bund ließ letztlich nur einen Übernahmeanteil unter 25 Prozent zu.

ANZEIGE

MZ|LeserReisen

Die Welt entdecken und mehr erleben

Das neue LeserReisen Magazin morgen in Ihrer Mitteldeutschen Zeitung

MZ|c Mitteldeutsche Zeitung

ZAHL DES TAGES

25.254

Stiftungen gibt es derzeit in Deutschland. Wie der Bundesverband Deutscher Stiftungen mitteilte, wurden im vergangenen Jahr 693 Neugründungen verzeichnet. Damit wachse die Gesamtzahl auf 25.254. Auf 100.000 Einwohner kommen nun durchschnittlich gut 30 Stiftungen.



WORTWÖRTLICH

Peter Urban

„Mir wurde plötzlich bewusst, dass ich 75 bin. Und nach 25 Einsätzen dachte ich mir: Das ist ein guter Zeitpunkt. Irgendwann gibt es immer Stimmen, die fragen: ‚Wann hört der alte Sack endlich auf?‘“

Der ESC-Moderator zu seinem Abschied vom Musikwettbewerb FOTO: DPA

KALENDERBLATT

11. Mai 1812

Attentat: Der britische Premierminister Spencer Perceval wird auf dem Weg zum Palace of Westminster in London von John Bellingham erschossen. Es handelt sich um das bisher einzige tödliche Attentat auf einen britischen Premierminister.

KOMMENTAR

Ungutes Zeichen für die politische Kultur



HAGEN EICHLER sieht den Stendaler Urlaubsstreit als Alarmsignal.

Ist es Urlaub, wenn ein Kommunalpolitiker eine Woche außer Landes ist, aber dennoch die volle Verantwortung für mehr als 750 Mitarbeiter trägt? Der Landrat von Stendal, Patrick Puhlmann (SPD), hat sich für diesen Weg entschieden. Er war in Italien, wollte aber für diese Zeit keinem seiner Stellvertreter die Amtsgeschäfte übertragen. Er behielt alles in der Hand, kontrollierte auch im Urlaub noch sein Haus. Das Ergebnis ist eine Unklarheit, in der Verdächtigungen gedeihen – auch falsche.

Ein Landrat muss seinen Urlaub nicht beantragen. In welcher Form und wann er darüber zumindest informiert, ist offenbar ihm selbst überlassen. Bis jetzt jedenfalls haben die Kritiker kei-

ne Vorschrift vorzeigen können, gegen die der Landrat verstoßen hätte. Ein Schatten des Misstrauens bleibt dennoch, weil es Puhlmann an Klarheit hat vermissen lassen. Seine E-Mail an die Amtsleiter jedenfalls erweckte den Anschein, er ziehe sich nur ein paar Tage ins Homeoffice zurück – tatsächlich war er eine Flugreise vom Dienstort entfernt.

Hintergrund des Streits ist ein erbittertes Ringen zwischen der CDU, die das Landratsamt 2019 verloren hatte, und der SPD. Selbst ein Kurzurlaub scheint da nicht möglich zu sein – ein ungutes Zeichen für den Zustand der politischen Kultur. **Seite 2**

Den Autor erreichen Sie unter: hagen.eichler@mz.de

KOMMENTAR

Trumps Partei hat eine Lektion nötig



MATTHIAS KOCH zeigt die Folgen des Urteils gegen den Ex-Präsidenten.

Das Zivilurteil gegen Donald Trump ist eine Premiere in der Geschichte der USA. Nie zuvor musste deren Justiz einen früheren Präsidenten wegen eines sexuellen Übergriffs zu Schadenersatz verurteilen. Das Urteil wird in den kommenden Wochen hoffentlich eine Debatte über Amerikas Zukunft anstoßen. Denn es geht auch um einen möglichen künftigen Präsidenten: Trump genießt unter allen potenziellen republikanischen Kandidaten die größte Zustimmung.

Alle Trump-Fans müssen sich nun fragen lassen: Ist das euer Ernst? Soll dieser Mann tatsächlich noch einmal zur Präsidentschaftswahl antreten? Seine herablassende Grundhaltung gegenüber Frauen ließ Trump bereits

häufig erkennen. Die Republikaner spielten seine Frauenverachtung immer wieder herunter und machten sie unter der Hand sogar zum Element eines unseligen Kulturkampfes: Seht her, lautete die Botschaft, hier tritt unser kumpeliger, volksnaher, lässig daherredender Kandidat an.

Die New Yorker Gerichtsentcheidung zeigt: Trump belässt es nicht bei Äußerungen. Wer so tickt, braucht eine Therapie – kein öffentliches Amt. Wenn die Republikaner mit Blick auf Trump jetzt nicht zur Vernunft kommen, werden die Wählerinnen ihnen im Jahr 2024 womöglich die nötige Lektion erteilen. **Politik**

Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

KOMMENTAR

Tariflösung geht nur mit Ehrlichkeit



FRANK-THOMAS WENZEL kritisiert die Verhandlungsstricks der Bahn.

Nach viel Gezänk kommen sich die Eisenbahngewerkschaft EVG und das Management der Deutschen Bahn näher – endlich scheint eine Einigung sichtbar zu sein. Dennoch stehen alle Zeichen auf Streik. Muss das wirklich sein? Zwar hat DB-Chef Martin Seiler angeboten, den Mindestlohn rückwirkend in den Entgelttabellen zu verankern. Das hatte die EVG zur Voraussetzung gemacht – mit gutem Recht. Schließlich geht es um eine Selbstverständlichkeit. Bislang wurde dieser Missstand durch Zulagen schlecht kaschiert.

Doch das Angebot der DB-Verhandlungskommission ist ein halbwegs vergiftetes: Denn für die untersten Lohngruppen soll der Lohn quasi gedeckelt werden, ak-

tuelle und künftige Erhöhungen würden sehr niedrig ausfallen. Ist das DB-Angebot ein Test, ob die EVG eingebaute Fallstricke erkennen kann? Dem Konzern musste klar sein, dass die Gewerkschaft nicht zustimmen würde.

Richtig ist: Das alles gehört zu den Verhandlungstaktiken. Doch Tarifkonflikte bei der Bahn sind besonders: Pro Streiktag leiden Millionen von Pendlern unter ausgefallenen Zügen. Beide Seiten haben die Pflicht, dies bei jedem Schritt zu berücksichtigen. Deshalb sind Tricksereien ausgerechnet bei den Beschäftigten aus den untersten Lohngruppen nicht angemessen. **Wirtschaft**

Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de

Politik voller Widersprüche

Klimaschutz wollen, aber Geld in Öl-Konzerne stecken: Das macht unglaublich.

Die Öl-Konzerne auf dieser Liste sind nicht nur einfach Teil einer klimaschädlichen Industrie: Einige darunter, etwa BP und Exxon Mobile, sind in den vergangenen Jahrzehnten auch für massive Umweltkatastrophen auf dem Globus verantwortlich gewesen. Doch Sachsen-Anhalt legt sein Geld weiter in der Öl- und Gasbranche an – obwohl die ethische Diskussion um die Finanzinvestments des Landes bereits seit Jahren im Gange ist.

In Sachsen-Anhalt Klimaschutz predigen, international aber in klimaschädlichen Branchen investieren: Dass sich die Landesregierung hier mit ihrem Handeln selbst widerspricht, ist seit Jahren



„Der politische Preis für diese Geldanlagen ist auf Dauer hoch.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

offenkundig. Der einfache Grund für die Anlagen dürfte sein: Die Rendite ist verlässlich.

Der politische Preis ist ebenfalls hoch. Denn wo Reden und Handeln so klar auseinanderdriften, werden Politiker irgendwann unglaubwürdig. Noch viel klarer ist der Widerspruch auf anderen, kleineren Feldern: Wieso legt das Land sein Geld etwa beim Zigaretten-Riesen British American Tobacco an? Eine gute Erklärung wird es dafür nicht geben, kann es nicht geben. Das Land lässt eine Branche profitieren, die Menschen mit ihren Produkten krank macht, im Extremfall bis zum Tod.

Dabei hat sich das Land mittlerweile ein Verfahren gegeben,

das funktionieren kann. Seit ein paar Jahren prüft ein Fachmann das Anlageportfolio auf ethische Problemfälle – nicht nur die Landesregierung wird über die Ergebnisse informiert, sondern auch der Landtag. Eigentlich vorbildlich. Aber: Die politische Entscheidung darüber, wen man mit Landesgeld unterstützt, müssen immer noch die Politiker treffen.

Ein Beispiel, wie schnell so etwas gehen kann, ist der Fall Russland: Nach Putins Überfall auf die Ukraine zog Sachsen-Anhalt sofort all seine Anleihen ab. So geht konsequentes Handeln. **Seite 1**

Den Autor erreichen Sie unter: jan.schumann@mz.de



KARIKATUR: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Der Anti-Macron“, Thema: Kanzler Scholz will EU nicht als Supermacht sehen, MZ vom 10. Mai
Europa kann im Kampf der Weltmächte USA und China nicht in der ersten Liga mitspielen. Eine weitere De-Globalisierung, das heißt Reduzierung von internationalen Abhängigkeiten zum Beispiel von China ist wichtig – siehe Arzneimittelversorgung –, wird die EU-Staaten aber auch weitere Wirtschaftskraft kosten. Die Europäische Union ist gegenüber den Weltmächten ein Zusammenschluss aus Industriestaaten mit höchst unterschiedlicher Wirt-

schaftsstärke und teilweise enormen Staatsverschuldungen. Auch ein angestrebter Beitritt der Ukraine wird erst einmal viele Milliarden EU-Geld kosten. Mittelfristig wird es der EU schwer fallen, auf Augenhöhe mit aufstrebenden Ländern wie Indien und Indonesien zu sein.
Dr. Tino Kersten, Halle

Zu „CDU erforscht sich selbst“, Thema: Landes-CDU gibt sich vor dem Parteitag im Herbst ein neues Programm, MZ vom 10. Mai
Man kann nur hoffen, dass die CDU ihr neues Grundsatzpro-

gramm so nicht durchsetzt. Gerade das Konservative zeichnet doch diese Partei aus. Zum Glück ist es hier noch nicht wie in Berlin oder Bremen, wo der beliebteste Vorname Mohammed ist. Aber das kann uns ja auch hier in Sachsen-Anhalt passieren. Genau da muss die CDU ansetzen. Wenn sie jetzt mit ihrem Programm nach links rutscht, kann es passieren, dass sie Wähler an andere Parteien verliert. Die Partei sollte überlegen, ob es sinnvoll ist, sich von allen bisherigen Positionen zu verabschieden.
Hendrik Duda, Teutschenthal

Fortschrittlicher Anachronismus in Großbritannien

Zu „Moderner Monarch“, zu „Alter Glanz, neue Zeiten“ und zum Kommentar „Keine Ehrfurcht vor dem Thron“, Thema: Britische Monarchie krönt mit Charles III. einen neuen König – in die Feierstimmung mischen sich aber auch kritische Töne
MZ vom 6./7. und 8. Mai
Das war ja mal wieder eine tolle Feierzeit für alle Fans der Royals. Man konnte stundenlang ohne schlechtes Gewissen die Zeit totschlagen. Nun gut,

wer so etwas braucht, soll nicht an Entzugerscheinungen sterben – so viel Toleranz muss sein. Mir allerdings muss noch einmal erklärt werden, warum ausgerechnet diese Familie etwas ganz besonderes darstellt. Aber das scheint ich ein besonders hoffnungslos begriffsstutziger Mensch zu sein. Die schönste Schlagzeile im Zusammenhang mit der gesamten Berichterstattung – ich habe inzwischen den

Verdacht, dass die MZ eine Werbeagentur für monarchistische, also wahre Werte ist –, scheint mir der Bericht „Moderner Monarch“ zu sein. Noch besser hätte mir allerdings der Titel „Fortschrittlicher Anachronismus“ gefallen, der die tatsächliche Situation wesentlich besser beschrieb. Aber bis zu dieser Erkenntnis wird es noch einige Jahrhunderte dauern. Und ob es dann ob der gnadenlosen Aus-

beutung der Erde und des wahn-sinnigen und sinnlosen Rüstungswettlaufs – eine Verantwortungslösung in seiner höchsten Form – noch Menschen gibt, sei dahin gestellt. Auf jeden Fall hat sich dann das Problem von selbst erledigt und das stimmt mich ungeheuer optimistisch. Auf etwas muss man sich doch freuen dürfen.
Helfried Adam
Zeit

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Aboservice
Mo–Fr 7–18 Uhr, Sa 7–12 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Online-Leserservice
www.mz.de/service

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 41

Digitale Angebote
Mo–Fr 7–18 Uhr, Sa 7–12 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Marc Rath | **Stellvertreter**
Chefredakteur: Kai Gauseimann | **Mitglieder**
der Chefredaktion: Rainer Wozny (CvD Print),

Gero Hirschelmann (CvD Digital), Anna Petersen (Neue Formate) | **Kultur:** Christian Eger | **Sport:** Fabian Wölfling | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedter | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke
Anzeigen: Media Mitteldeutschland GmbH, Deilitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale), verantwortlich lokal: Steffen Schulle; verantwortlich national: Sebastian Mühlhens

Herausgeber: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deilitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: Info@mz.de
Internet: www.mz.de

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle

Redaktion
Telefon: 0345 565-42 41

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51

Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-27 99

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 35 vom 1. Januar 2023

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unangeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungstellung und Abbuchung seit dem 01.03.2021 durch die Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH erfolgt.

IN KÜRZE

HANDBALL-EM 2024

DHB startet
gegen Schweiz

DÜSSELDORF/SID - Deutschlands Handballer treffen bei der Heim-EM im kommenden Januar auf die Schweiz, Nordmazedonien und Frankreich. Das ergab die Auslosung am Mittwoch in Düsseldorf. Das Eröffnungsspiel, das mit mehr als 50.000 Fans für einen Zuschauer-Weltrekord in der Düsseldorfer Arena sorgen soll, bestreitet die Mannschaft von Bundestrainer Alfred Gislason am 10. Januar 2024 gegen die Eidgenossen. Die weiteren Partien der Vorrundengruppe A gegen den EM-22. Nordmazedonien (14. Januar) und Olympiasieger Frankreich (16. Januar) finden in Berlin statt.

FOOTBALL

Zwei NFL-Spiele
in Frankfurt

FRANKFURT (MAIN)/SID - Die US-Football-Profiliga NFL weitet ihr Deutschland-Engagement aus und veranstaltet in diesem Jahr gleich zwei Haupttrundenspiele in Frankfurt. Nach der Premiere 2022 in München kommt es im Herbst zu den Duellen Kansas City Chiefs gegen Miami Dolphins und New England Patriots gegen Indianapolis Colts. Sebastian Vollmer, zweimaliger Super-Bowl-Champion mit den Patriots, sieht darin einen „weiteren historischen Moment“. Das Spiel in München hatte für enorme Begeisterung gesorgt, es gab drei Millionen Ticket-Anfragen.

DFB-POKAL

Frauen-Finale vor
Rekordkulisse

KÖLN/DPA - Beim DFB-Pokal-Finale der Frauen zwischen dem VfL Wolfsburg und dem SC Freiburg in Köln wird es einen Zuschauerrekord geben. „Wir haben heute gerade die 35.000-Zuschauer-Zahl geknackt“, sagte DFB-Koordinatorin Doris Fitschen bei einer Pressekonferenz des Deutschen Fußball-Bundes am Mittwoch. Das Endspiel findet am 18. Mai (16.45 Uhr/ARD und Sky) statt. Die größte Kulisse gab es bisher 2010 (26.282) bei der ersten Auflage in Köln beim Duell FCR Duisburg gegen USV Jena (1:0).

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

Champions League

Halbfinale, Hinspiel

Real Madrid - Manchester City 1:1 (1:0)

Tore: 1:0 Vinicius Junior (36.), 1:1 Kevin De Bruyne (67.)

Radsport

Giro d'Italia

5. Etappe, Atripalda - Salerno (171 km)

1. Kaden Groves (Australien)

Alpein-Deceuninck 4:30:19 h

2. Jonathan Milan (Italien)

Bahrain Victorious gl. Z.

3. Mads Pedersen (Dänemark)

Trek-Segafredo gl. Z.

Gesamt

1. Andreas Leknesund (Norwegen)

(Team DSM) 14:35:44

2. Remco Evenepoel (Belgien)

Soudal-Quick Step +28 s

3. Aurelien Paret-Peintre (Frankreich)

AG2R Citroen Team +30 s

Hohe Hürden zum Auftakt

EISHOCKEY Bei der WM in Finnland und Lettland kämpfen die Deutschen auch schon um ein Olympiaticket. Wer ihre Gegner sind, welche Chancen sie haben, wer überträgt.

TAMPERE/SID/DPA - Am Freitag beginnt die Eishockey-WM in Finnland und Lettland. Das deutsche Team startet gegen den elfmaligen Weltmeister Schweden. Die MZ beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Championat.

1 Wo wird gespielt?

In der finnischen Eishockey-Hochburg Tampere und in der lettischen Hauptstadt Riga. In der Nokia Arena, die 13.300 Zuschauer fasst, finden alle Partien der Gruppe A mit der deutschen Mannschaft statt. Die Gruppe B spielt in der Arena Riga (9.550). Ursprünglich war die WM nach St. Petersburg vergeben worden, wegen des Angriffskrieges gegen die Ukraine wurde sie Russland aber wieder entzogen. Die Gastgeber der letzten beiden Weltmeisterschaften sprangen ein.

2 Mit welchem Ziel geht das
DEB-Team ins Turnier?

Die Direktqualifikation für die Olympischen Spiele 2026 in Mailand/Cortina ist das erklärte Ziel. Dafür könnte die Viertelfinalteilnahme reichen – vielleicht aber auch nicht. Denn noch ist offen, ob das immer noch als Nummer drei der Weltrangliste geführte Russland 2026 wieder mitspielen darf. Erst im März 2024 soll es eine Entscheidung geben. Zurzeit ist Deutschland Weltranglisten-Neunter, müsste die Slowakei oder die Schweiz überholen, um sicher das Direktticket zu lösen. Sonst droht ein Quali-Turnier im August nächsten Jahres. Sollte Russland ausgeschlossen bleiben, würde auch Rang neun reichen.

3 Wie stark ist die deutsche
Mannschaft?

Das ist die schwierigste Frage, die wohl auch der neue Bundestrainer Harold Kreis noch nicht beantworten kann. Denn es fehlen mehr als ein Dutzend Leistungsträger aus unterschiedlichen Gründen. Superstar Leon Draisaitl und Torhüter Philipp Grubauer spielen um den Stanley Cup, die NHL-Jungstars Tim Stütze und Lukas Reichel sagten ihre Teilnahme ebenso ab wie DEL-Routiniers wie Matthias Plachta, Patrick Hager oder Yasin Ehliz und die Schweden-Legionäre Tobias Rieder und Tom Kühnhackl – meist wegen Verletzungen, aber nicht immer.



John-Jason Peterka versucht im letzten Test gegen die USA (3:6), Keeper Casey Desmith zu überwinden. FOTO: IMAGO

4 Was spricht für das DEB-
Team?

„Wir sind ein junges, schnelles Team, in dem alle hungrig sind und hart arbeiten“, sagt NHL-Stürmer John-Jason Peterka. Der 21-Jährige, der eine starke Debütsaison in der besten Eishockeyliga der Welt spielte, steht für diese Attribute – und ist bei seiner zweiten WM gleich einer der Hoffnungsträger. Neben NHL-Verteidiger Moritz Seider, der nach seiner Absage kurzfristig doch noch grünes Licht gab, und Nico Sturm: Neuling mit 28 Jahren, Stanley-Cup-Sieger im vergangenen Jahr, aber „nicht der Topscorer“, wie er selbst sagt.

5 Was ist neu unter Kreis?

Nach den Neulingen Marco Sturm und Toni Söderholm, die die DEB-Auswahl zu Olympia-Sil-

ber 2018, einmal ins WM-Halbfinale und viermal unter die letzten Acht führten, steht einer der erfahrensten deutschen Trainer an der Bande. Der 64-jährige Kreis, als Spieler bei acht WM-Turnieren und zwei Olympischen Spielen, will diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen – mit bewährtem Rezept: „Wir müssen nicht viel ändern. Die Mannschaft spielt mit viel Selbstbewusstsein, versucht, das Spiel an sich zu reißen, und hat, egal gegen wen, den Gedanken: Die können wir besiegen.“

6 Wer sind die deutschen Vor-
rundengegner?

Das Auftaktprogramm hat es in sich. Nach dem Duell mit Schweden muss Deutschland 24 Stunden später gegen Finnland ran, danach geht es gegen die USA. Die Gefahr ist groß, nach drei Spielen

noch mit null Punkten dazustehen und gegen Dänemark, Frankreich, Ungarn und Österreich jeweils gewinnen zu müssen.

7 Wer sind die Favoriten?

Nach zweimal Gold und einmal Silber bei den letzten drei WM-Turnieren sowie dem Olympiasieg 2022 ist Finnland mit Superstar Mikko Rantanen aktuell die Nummer eins im Welt-Eishockey. Aber auch Schweden und Rekordweltmeister Kanada sind Titelkandidaten.

8 Wo wird die WM übertragen?

Alle deutschen Partien und die K.o.-Spiele werden frei empfangbar bei Sport1 gezeigt und kostenpflichtig von Magenta-Sport gestreamt. Beim Pay-TV-Sender Sport1+ kann man auch weitere WM-Spiele sehen.

„Rambo“ stoppt das „Tormonster“

FUSSBALL Rüdiger hält Haaland im ersten Halbfinale der Giganten auf.

MADRID/SID - Als Antonio Rüdiger das gefürchtete „Tormonster“ Erling Haaland „auffraß“, verging Alf-Inge Haaland der Appetit. Mit Erdnüssen soll der frustrierte Papa aus der VIP-Loge die stichelnden Fans von Real Madrid beworfen haben. Und als Haaland senior den Anhang dann auch noch verhöhnte, sah er von den Sicherheitskräften Rot. Trotz des Ekklats auf der Tribüne durfte sich Manchester City nach der ersten Runde im Gigantenduell bei den Königlichen als Punksieger fühlen.



Reals Antonio Rüdiger gegen Citys Erling Haaland. FOTO: AFP

nalspieler Rüdiger im Verbund mit Alaba abgemeldet.

„Rüdiger frisst Haaland“, schrieb das Fachblatt AS, ernannte ihn zum „Rambo“ und „großen Hauptdarsteller“. Und Haaland? Der „war ein Schatten jenes Tor-Tyrannen, der unglaubliche Re-

korde aufstellt“, hieß es weiter. Kein Wunder, dass der Vater schäumte. Videobilder im Netz zeigten ihn pöbelnd, spanische Medien berichteten von den Erdnusswürfen. Auch zu wechselseitigen Beleidigungen soll es gekommen sein, bevor die Security Alf-Inge Haaland abführte. Der dementierte am Mittwochmittag, dass er etwas geworfen habe, sprach von einer „Neckerei“.

Auf dem Platz brillierte Sicherheitsmann Rüdiger. „Er hatte ein fantastisches Spiel, das muss man hervorheben“, sagte Real-Trainer Carlo Ancelotti. Dass City nach dem Rückstand durch das Tor von Vinicius jr. (36.) noch zu einer guten Ausgangslage kam, lag wieder einmal an Mittelfeldstar Kevin De Bruyne, der per Gewaltschuss zum Ausgleich (67.) traf.

EUROPA LEAGUE

Zwei Herzen
schlagen in
Völlers Brust

Ikone hofft in Rom auf Leverkusen-Sieg.

ROM/SID/MZ - Viele Emotionen und noch mehr positive Erinnerungen begleiten Rudi Völler auf dieser Reise nach Rom – sowie eine gewisse kulinarische Vorfreude. „Meine Schwiegermutter ist Römerin. Sie wird mich in diesen Tagen wieder bekochen“, verrät der einstige Sportchef und Geschäftsführer von Bayer Leverkusen vor dem Halbfinal-Hinspiel in der Europa League am Donnerstag (21 Uhr/RTL) bei AS Rom dem Kölner Stadt-Anzeiger.

Völler hat von 1987 bis 1992 für die Roma gespielt, den Klub 2004 auch kurz trainiert. Seine jetzige Frau Sabrina ist Römerin, drei seiner fünf Kinder sind in der ewigen Stadt geboren. Er sieht in sich noch immer einen „halben Römer“, sagte Völler: „Wenn ich in Rom in ein Taxi steige, kennen mich die meisten Fahrer noch. Das ist immer ein gutes Zeichen.“

Eigene Hymne gewidmet

Der Sportdirektor des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) fiebert als langjähriger Profi, Trainer und Verantwortlicher zwar mit der Werkself, der italienische Hauptstadtclub ist jedoch seine alte Liebe. Sogar eine eigene Hymne haben sie „Rudi Nazionale“ einst gewidmet. Der Wechsel von Werder Bremen nach Rom 1987 sei deshalb nicht weniger als „eine der besten Entscheidungen“ gewesen, „die ich in meinem Leben getroffen habe“, sagte die 63-jährige Ikone.



Rudi Völler 1989 im Roma-Trikot. FOTO: IMAGO

Als Roma-Spieler erlebte Völler 1988 auch Leverkusens Triumph im Uefa-Cup. 35 Jahre später greift Bayer nun nach dem zweiten Europapokal – und Völler ist zwiespalten. „Es tut mir leid, dass eine Mannschaft ausscheiden muss. Es wäre heuchlerisch, wenn ich sagen würde, dass ich die Roma anfeuern werde, denn bei Bayer war ich Spieler, Kapitän, Trainer, Geschäftsführer. Es ist klar, dass ich Leverkusen näher bin. Aber wenn die Roma gewinnt, werde ich im Finale für sie jubeln“, erklärte er dem italienischen Fachblatt Gazzetta dello Sport.

Völlers Titel-Sehnsucht

Trotzdem hält es der Weltmeister von 1990 natürlich mit Bayer 04. „Ich wünsche der Roma, dass sie unter den ersten vier in der Serie A landet und wir uns in der nächsten Saison in der Champions League wiedersehen. Aber ich finde, dass wir es nach 30 Jahren einfach mal wieder verdient haben und auch dran sind, einen Pokal hochzuhalten“, betonte er.

IN KÜRZE

2. BUNDESLIGA

Kapitän Condé bleibt beim FCM

MAGDEBURG/MZ - Fußball-Zweitligist 1. FC Magdeburg hat den Vertrag mit Kapitän Amara Condé verlängert. Das teilte der Klub am Mittwoch mit. Über die Laufzeit machten der Aufsteiger keine Angaben. Der 26 Jahre alte Mittelfeldspieler war im Sommer 2021 nach Magdeburg gewechselt und absolvierte für den FCM bislang 37 Drittliga- und 26 Zweitliga-Spiele. „Amara ist mit seiner Sozial- sowie Führungskompetenz und seiner strategischen Spielweise ein wichtiger Faktor für unser Spiel“, sagte FCM-Trainer Christian Titz. Conde erklärte: „Der FCM bedeutet mir sehr viel. Ich bin stolz, Kapitän dieses tollen Vereins sein zu dürfen.“

HANDBALL

Magdeburg gibt Sieg noch her

PLOCK/SID - Der deutsche Handballmeister SC Magdeburg hat einen Sieg im Viertelfinal-Hinspiel der Champions League und damit eine bessere Ausgangslage fürs Erreichen des Final Four leichtfertig aus der Hand gegeben. Das Team von Trainer Bennet Wiegert führte beim polnischen Klub Wisla Plock lange, musste sich aber mit einem 22:22 (12:9) zufrieden geben. Für das Weiterkommen benötigt der SCM im zweiten Duell in eigener Halle am kommenden Mittwoch einen Sieg. Zeitweise war der SCM sogar mit fünf Toren vorne.

„Ich dachte, da brennt nichts an“

BASKETBALL Erst Playoff-Träume, dann Klassenerhalt am letzten Spieltag: Bundesligist MBC blickt auf eine nervenaufreibende Saison zurück. Manager Martin Geissler spricht über den Fast-Abstieg und die Folgen.

WEISSENFELS/MZ - Eigentlich sah alles so aus, als würde der Syntainics MBC vielleicht sogar die beste Erstliga-Saison seiner Historie spielen. Spieler und Fans träumten von den Playoffs – doch dann brach Weissenfels ein. Nach sieben Niederlagen in Serie musste Trainer Igor Jovovic Mitte April gehen. Ingo Freyer übernahm und führte das Team am letzten Spieltag zum Klassenerhalt. Daniel George hat sich mit MBC-Geschäftsführer Martin Geissler über den Fast-Abstieg und die Folgen unterhalten.

Herr Geissler, was haben Sie aus dieser Saison gelernt?

Geissler: Dass du auch nach 21 Jahren im Verein nicht zu lassen und entspannt in den Saisonendspurt reingehen darfst – und dich auch eine hervorragende Hinrunde nicht dazu verleiten darf.

Das heißt, Sie sind zu entspannt in das Saisonfinale gegangen?

Ich war am Ende schon zu entspannt, als wir neun Siege auf dem Konto hatten. Ich dachte mir, da wird nichts mehr anbrennen. Das war ein großer Fehler. Wir haben es nicht geschafft, der Mannschaft zu vermitteln, dass wir uns beim Syntainics MBC erst dann zurücklehnen können, wenn wir den Klassenerhalt rechnerisch geschafft haben. Das muss eine große Lehre für die Zukunft sein.

Das Team hat zwei Drittel der Saison überzeugt, ist bis zum Trainerwechsel aber komplett eingebrochen. Warum?

Weil alle von den Playoffs geträumt haben. Dann haben wir ein paar wichtige Spiele knapp, zum Teil auch unverdient verloren.



MBC-Geschäftsführer Martin Geissler (r.) und Ex-Trainer Igor Jovovic

FOTO: IMAGO/EIBNER

Außerdem waren wir finanziell nicht in der Lage, am Kader noch einmal etwas nachzulegen. Das hätte uns sicherlich gutgetan und das war auch der Wunsch von Igor Jovovic, der damals schon vor dem Saisonendspurt mit vielen Spielen in kurzem Zeitraum gewarnt hat. Wir haben aber nicht

den Druck gespürt, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um noch einmal zusätzliche finanzielle Unterstützung zu mobilisieren. Weil wir uns zu dem Zeitpunkt zu sicher waren, dass alles gut gehen wird. Dann kam alles anders als erwartet. Vor zwei Monaten haben wir noch darüber gesprochen, dass wir mit Igor Jovovic längerfristig weiterarbeiten wollen.

Haben Sie zu lange an Igor Jovovic festgehalten?

Nein, gegen diese Behauptung würde ich mich deutlich wehren. Wir haben mit Igor Jovovic neun dieser elf Siege eingefahren. Er hat erheblichen Anteil daran, dass

wir den Klassenerhalt geschafft haben. Das dürfen wir nicht vergessen. Ich wäre sehr froh und glücklich, wenn Igor und ich heute zusammensitzen könnten, um die neue Saison zu planen. Das ist leider nicht mehr möglich. Der Zeitpunkt der Trennung war im Blick zurück der richtige. Wir mussten einen Impuls setzen, das hat am Ende funktioniert. Aber es war eine verdammt schwere Entscheidung.

Kostja Mushidi hat erklärt, künftig nicht mehr unter Ingo Freyer spielen zu wollen. Für wen entscheidet sich der Syntainics MBC?

Wir werden keine Personalentscheidung davon abhängig machen, was Kostja Mushidi oder andere Spieler des Teams über diese Personen für Meinungen haben. Aber diese Aussage war Kostja Mushidi, wie er leibt und lebt. Er trägt sein Herz auf der Zunge und sagt immer, was er denkt und fühlt. Das ist auf der einen Seite gut, aber im Profisport auch ungewöhnlich, dass ein Spieler sich so undiplomatisch äußert. Ich wäre froh, wenn Kostja Mushidi so oder so weiter eine Rolle bei uns spielen würde – ganz gleich, wie in der neuen Saison der Trainer heißen wird.

Wollen Sie denn Ingo Freyer als Coach halten?

Darüber können wir aktuell noch keine Aussage treffen. Bislang hat die neue Saison in unseren Gesprächen keine Rolle gespielt. Beide Seiten können sich eine weitere Zusammenarbeit sicherlich grundsätzlich vorstellen. Allerdings werden wir ganz genau analysieren, ob Ingo Freyer der richtige Trainer ist für eine ganze Saison, oder ob er am Ende nur der Trainer für den erfolgreichen Feuerwehreinsatz war. Weil wir als MBC natürlich auch gewisse Ideen und Vorstellungen haben, ein paar Prinzipien, die man für drei Wochen mal über Bord wirft, aber nicht auf Dauer. Ingo ist unser erster Ansprechpartner, aber es haben auch schon zwei, drei andere Kandidaten ihr Interesse angemeldet.

Wie sieht der Zeitplan für die Entscheidung aus?

Wir werden in dieser Woche alles analysieren, in der nächsten Woche Abstand gewinnen. Dann sollte ein guter Zeitpunkt für eine Entscheidung gekommen sein.

„Wir waren uns zu sicher, dass alles gut gehen wird.“

PASST PERFEKT ZUSAMMEN!

biber post und **MZZ-Briefdienst**
gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!

Immer in Ihrer Nähe. Ihr regionaler
Ansprechpartner für Brief-, Paket-
und Transportdienstleistungen.





Kunst



Musik



Sport



Bühne



Freizeit

Eine Sonderveröffentlichung der Mitteldeutschen Zeitung

TICKETS 0345/565-5600

TiM TICKET

HALLE

G.-F.-HÄNDEL-HALLE

| | | |
|----------|-------------------------------------|------------|
| 19.10.23 | FOREVER QUEEN | ab 34,10 € |
| 23.11.23 | Simon & Garfunkel | ab 29,60 € |
| 27.11.23 | Schottische Musikparade | ab 33,30 € |
| 03.12.23 | Tom Gaebel | ab 35,50 € |
| 16.12.23 | TABEA – Schneewittchen (& 17.12.23) | ab 19,00 € |

STEINTOR

| | | |
|-------------|---------------------------------------|------------|
| 21.05.23 | Der Film: Armin-Müller-Stahl | 20,00 € |
| 26.05.23 | SPACE ODDITY - Bowie Deutsch | 25,00 € |
| 03.06.23 | Axel Prahl & das Inselorchester | ab 43,00 € |
| 21.09.23 | AnNa R | ab 50,00 € |
| ab 24.11.23 | Die 30. Steintor-Weihnachtsrevue 2023 | ab 10,00 € |
| 26.01.24 | Veronika Fischer | ab 32,95 € |

OPER

| | | |
|-------------|---|------------|
| 16.06.23 | Operngala – Berühmte Opernchöre & Arien | ab 12,31 € |
| ab 18.06.23 | Körperwelten (Ballett) | ab 10,11 € |
| ab 22.06.23 | Monty Python's Spamalot | ab 12,31 € |
| ab 24.06.23 | Der Rosenkavalier | ab 10,11 € |

FREILICHTBÜHNE PEISSNITZ

| | | |
|----------|--------------------------------|------------|
| 03.06.23 | MIKE & THE MECHANICS | ab 55,90 € |
| 04.06.23 | THE DIRE STRAITS Experience | ab 54,75 € |
| 08.06.23 | Die Prinzen (verlegt aus 2022) | ab 58,00 € |
| 16.06.23 | Sting | 69,45 € |
| 17.06.23 | CLUESO | 57,40 € |
| 23.06.23 | LEA | 50,00 € |
| 09.07.23 | Simply Red | 78,90 € |
| 16.07.23 | ZAZ Tour 2023 | 67,15 € |
| 22.07.23 | Fury in the Slaughterhouse | 71,40 € |
| 18.08.23 | Silbermond | 65,00 € |

RENNBAHN

| | | |
|-------------|-------------------------------|------------|
| ab 23.06.23 | Highland Games | ab 6,00 € |
| 05.07.23 | Jung & Wild | 30,00 € |
| 06.07.23 | Knorkator – Sieg der Vernunft | ab 37,45 € |
| 07.07.23 | Super Flu und ein Orchester | ab 29,15 € |
| 08.07.23 | Die große Schlagernacht | ab 44,95 € |

JUNG & WILD

MI. 05.07.2023

30,00 €

HALLE | RENNBahn

LEIPZIG

QUARTERBACK IMM. ARENA

| | | |
|----------|-----------|------------|
| 24.05.23 | Hans Klok | ab 61,61 € |
|----------|-----------|------------|

HAUS AUENSEE

| | | |
|----------|--------------|------------|
| 20.05.23 | Helmut Lotti | ab 51,00 € |
|----------|--------------|------------|

TÄUBCHENTHAL

| | | |
|----------|---------------|---------|
| 20.05.23 | Jupiter Jones | 39,55 € |
|----------|---------------|---------|

WEISSENFELS

MARKTPLATZ

| | | |
|----------|------------|------------|
| 19.08.23 | NENA | ab 56,10 € |
| 25.08.23 | IN EXTREMO | 44,95 € |

MERSEBURG

RISCHMÜHLENINSEL

| | | |
|----------|------------------|---------|
| 24.06.23 | Merseburg feiert | 12,34 € |
|----------|------------------|---------|

BRAUNSBEDRA

MARINA

| | | |
|----------|------------------------------------|------------|
| 14.07.23 | Johnny Cash Show – by the Cashbags | ab 27,00 € |
|----------|------------------------------------|------------|

DESSAU

MARIENKIRCHE

| | | |
|----------|-------------|------------|
| 16.06.23 | Peggy March | ab 26,70 € |
|----------|-------------|------------|

TORGAU

KULTURBASTION

| | | |
|----------|---------------------------------|------------|
| 24.06.23 | Axel Prahl & das Inselorchester | 42,99 € |
| 25.06.23 | Katrin Weber | ab 29,50 € |

ILSENBURG

HARZLANDHALLE

| | | |
|----------|-----------------|------------|
| 23.09.23 | Ute Freudenberg | ab 30,95 € |
| 25.11.23 | Queen Classical | ab 39,95 € |

BALLENSTEDT

SCHLOSS

| | | |
|----------|--|------------|
| 18.06.23 | Udo Jürgens – Unvergessen! | ab 24,95 € |
| 23.06.23 | Maschine intim – Lieder für Generationen | ab 39,95 € |
| 24.06.23 | Bergfest 2023 | 62,90 € |
| 25.06.23 | Angelo Kelly Mixtape Open Air | ab 32,95 € |
| 30.06.23 | Joe Bausch – MAXIMA CULPA | ab 19,95 € |
| 01.07.23 | Keimzeit Akustik Quintett | ab 23,95 € |
| 02.07.23 | Linda Hesse | ab 24,95 € |

Ein Fest für Otto

MUSEUMSNACHT im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg



Das Kulturhistorische Museum und der Förderkreis Museum Schloss Merseburg e. V. laden am 17. Mai 2023, am Vorabend des Himmelfahrtstages, von 18:00 bis 22:00 Uhr zur Museumsnacht ins Merseburger Schloss ein. Bei freiem Eintritt sind in entspannter Atmosphäre alle Museumsabteilungen zu besichtigen.

Angeboten werden Sonderführungen, Infopunkte zur Schlossgeschichte und zum Spiegelkabinett, etliche Kreativstationen sowie kulinarische Leckerbissen. Ein besonderer Höhepunkt der Museumsnacht ist die Ausstellungseröffnung „Des Kaisers letzte Reise. Otto der Große, Verbinder von Welten und Kulturen“.

Zum Fest Christi Himmelfahrt vor 1050 Jahren hatte Kaiser Otto der Große zu einem Hoftag nach Merseburg eingeladen. Wenige Tage später war er in Memleben verstorben. In der Merseburger Pfalz hatte er u. a. eine Delegation aus dem Kalifat Cordoba empfangen können. An dieses Ereignis wird eine Sonderausstellung im Ottonenkeller erinnern, die am 17. Mai um 18 Uhr im Rahmen des „Festes für Otto“ eröffnet wird. Die Tafelausstellung „Des Kaisers letzte Reise. Otto der Große, Verbinder von Welten und Kulturen“ thematisiert das Reisekönigtum, das Gesandtenwesen und die interkulturellen Austauschprozesse zwischen Orient und Okzident. Otto der Große hatte diese auch persön-



Moritz Götze: Otto I.

FOTO: MICHEL KLEHM

lich mit der Hochzeit seines gleichnamigen Sohnes mit der byzantinischen Prinzessin Theophanu befördert. Um 19:00 Uhr tritt Kaiser Otto der Große in der Hofstube höchstselbst in Erscheinung. Er wird die Fragen der Presse und der Besucherinnen und Besucher beantworten, bevor er am weiteren Verlauf der Museumsnacht teilnimmt.

An den auf dem Schlossohof und im Museum platzierten Kreativstationen können u. a. Papierlaternen nach dem Vorbild der Reichskrone und Kreuzanhänger aus Glasperlen gefertigt werden. Im scriptorium merseburgense wird die karolingische Minuskelschrift gelehrt. Mit Textilfarbe werden Stoffrucksäcke und -beutel bedruckt.

Oper Halle: Sommernachtstraum

THEATER Zauberhafte Shakespeare-Interpretation



Benjamin Britten's „Sommernachtstraum“ steht repräsentativ für das, was Theater macht.

Britten interpretiert Shakespeare, der Ovid interpretiert, der die griechische Mythologie interpretiert. Seine Oper nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise voller Aussichten, wechselnder Durchblicke, toller Paradoxien. Oder in Shakespeares Worten: „Ein kurz langweiliger Akt spaßhafter Tragödie.“ Es ist ein Theater des Absurden, das uns tiefe Einblicke ins Leben tun lässt. „Dieses Stück ist ein Fest. Es feiert das Publikum, das das

Theater feiert, das das Denken feiert, das die Reflexion feiert. Dabei persifliert es aufs Brillanteste uns alle, stellt uns in Frage, wirft uns auf uns selbst zurück, versichert uns, dass die Welt gut sein könnte.

Vom ersten bis zum letzten Ton übertrifft es alle meine Erwartungen. Es erinnert uns daran, warum wir ein Opernhaus betreten, drei Stunden gemeinsam in einem Zuschauer-raum verbringen, warum das einzigartig ist und dem so nah wie möglich kommt, was ich als göttlich bezeichnen würde.“ (Walter Sutcliffe). Aufführungen: 20. Mai, 17. Juni, 5. Juli, jeweils 19.30 Uhr.



Eine Szene aus „Sommernachtstraum“.

FOTO: FEDERICO PEDROTTI

Zwei Künstler auf Konradsburg

BIS 4. JUNI Malerei & Skulptur



Die neue Ausstellung auf der Konradsburg bei Ermsleben im Harz zeigt die zeitgenössische

Malerei und Skulpturales des geborenen Potsdamers Hans Scheib und der Hallenserin Ilka Leukefeld, „Zeichen gefühlvoller Akkommodation“. Leukefeld, schon als Kind ein Fan von Scheibs Figuren, lud den 1949 geborenen Bildhauer zu der Ausstellung ein. „Akkommodation“ bedeutet etwas in Übereinstimmung bringen, anpassen oder festlegen. So sei es mit den ausgestellten Werken geschehen, hieß es. Die 1967 geborene Künstlerin malt, zeichnet, macht Skulpturen und Performances, Videos und In-

stallation - aktuell oft mit einem umweltpolitischen Hintergrund.

Zudem arbeitet Leukefeld nach eigenen Angaben als Kuratorin und ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt.



Konradsburg im Harz.

Foto: Imago Zoonar

HÄNDEL FESTSPIELE HALLE

26. MAI – 11. JUNI 2023 IN HALLE (SAALE)



Jana Semerádová © Petra Hajska

Xavier Sabata © Michal Novak

Goethe-Theater © Jens Schlüter

TAGESAUSFLUG NACH BAD LAUCHSTÄDT

Auch in diesem Jahr ist das Goethe-Theater in Bad Lauchstädt wieder einer der Aufführungsorte der Händel-Festspiele. Erleben Sie die Opern „ALESSANDRO SEVERO“ (Premiere) – Aufführungen: 27. // 28. // 29. Mai 2023 und „RINALDO“ – Aufführungen: 9. // 10. // 11. Juni 2023.

Genießen Sie einen Spaziergang durch die Historischen Kuranlagen und besuchen Sie zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. Denn: Für Besitzer einer gültigen Veranstaltungskarte ist der Zutritt kostenfrei. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Tag in Bad Lauchstädt

JETZT TICKETS SICHERN:

www.haendelfestspiele-halle.de // +49 (0) 345 565 27 06 // bundesweit an allen CTS Eventim-Vorverkaufsstellen



SCANNEN & ERLEBEN!



Tickets unter www.tim-ticket.de, in allen TiMTicket-Vorverkaufsstellen und bei der TiMTicket-Hotline 0345 565 56 00 erhältlich. Preise zzgl. Handlings- und Versandgebühren. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Ticketverkauf. Auszug aus unserem Ticketangebot! Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

Ritterfest

18.-21. Mai

Burg Falkenstein

auf der

vom „Männertag“ bis Sonntag

Ritterlager & Ritterkämpfe der Ritter vom „Harzer Heeringer“

Historische Markt mit Musik & vieler Handwerkskünstler
Kinderprogramm mit Puppentheater, Händelkonzerte
Historische Musik & Tavernenspieler mit „Uhlenflug“
„Braxas-A“ Theater, Fakir- & Feuershow
Jonglage & Schlangenshow
Donnerstag - Sonntag 10.00 - 19.00 Uhr
Tickets im Online VVK & Tageskasse
www.carnica-spectaculi.de

EMPFEHLUNG

JESSICA QUICK

fährt am Montag nach Leipzig.



June Cocó am Werk

Wenn ich nicht schon sicher Tickets in der Tasche hätte, wäre ich vorsichtig, Ihnen die Musik dieser Frau hier so öffentlich schmackhaft zu machen: June Cocó ist „live eine beeindruckende, verzaubert zärtliche Macht. Eine Army Of One“ schreibt das Werk II in Leipzig in seiner Ankündigung für June Cocós Konzert am Montag um 20 Uhr. Dem kann ich mich nur anschließen. Egal, ob im Objekt in Halle, im Kupferaal in Leipzig, ich habe noch kein Konzert bereut. Wen Cocós klare Stimme begleitet vom Klavier nicht in den Bann zieht, der hat sich von ihrer Winke-Katze ablenken lassen. June Cocó ist derzeit auf „The Spark“-Clubtour und stellt ihr drittes Album vor. Für Fans von Kate Bush und Regina Spektor eine unbedingte Empfehlung.



Thabilé singt am Sonnabend in Halle. FOTO: WOMEN IN JAZZ

FESTIVAL

Finale für die Jazzfrauen

Bei der Soulnight wird getanzt.

„Was ist denn hier los?“, fragte Pianist Andrej Hermlin am Sonntag in Halle. Vor der Bühne der Berliner Swing-Band schwingen etliche Paare das Tanzbein. Überraschend? Nicht wirklich. Die Musik der 20er Jahre elektrisiert die Menge.

Es war nur eines der vielen Konzerte des Festivals „Women in Jazz“, das am Sonntag seinen Abschluss findet – nicht ohne großes Finale: am Donnerstag singt etwa die Norwegerin Rebekka Bakken, am Freitag die preisgekrönte Zara McFarlane und am Sonnabend gibt es – neben dem Jazzpiknik in Merseburg – erstmals die African Soulnight in der Händelhalle in Halle, bei der ähnlich wie bei den Swingin' Hermlins getanzt werden darf. Für den richtigen Rhythmus sorgt zunächst die Afro-Rock-Gruppe Osibisa. 1969 wurde die Band gegründet und gilt als Pionier der Weltmusik. Mit im Gepäck haben sie Angie Amra Anderson, die schon mit Peter Gabriel gemeinsame Sache machte. Im zweiten Teil des Doppelkonzerts steht die aus Südafrika stammende Thabilé im Mittelpunkt. QUI

Infos unter: www.womeninjazz.de



In den Pfingstferien ist im Elbauenpark matschen und moddern angesagt (großes Bild), im Harz geht es mit der Brockenbande zur Festung Regenstein, Vogelspinnen gibt es in Magdeburg zu entdecken, und in Thale können Kinder die „Spaßinsel“ erobern (von links nach rechts).

FOTOS: A. LANDER, J. BÖHME, R. NEIGERT, J. QUICK

Malen, matschen, mogeln

PFINGSTFERIEN Eine Woche lang keine Schule, ab Montag geht's los. Sechs Tipps, womit Oma und Opa bei ihren Enkeln punkten können.

VON JESSICA QUICK

Ja ist denn heute schon Pfingsten? Das nicht, aber die Pfingstferien beginnen dennoch schon an diesem Montag in Sachsen-Anhalt. Oma und Opa springen in Sachen Betreuung sicher gern ein. Aber wohin soll es gehen? Die Mitteldeutsche Zeitung hat sechs Tipps zusammengestellt, mit denen Großeltern bei ihren Enkeln punkten können:

1 Harz: Wandern mit der Brockenbande

Zugegeben, wandern zählt nicht gerade zu den großen Leidenschaften von Kindern – Großeltern dagegen lieben es, in der Natur zu spazieren. Wie gut es sich da trifft, dass es einen Kinder-Wanderweg zur Burg Regenstein gibt. Mit dabei ist die Brockenbande. Luke, Hanna, Henry und Emma entdecken zusammen mit dem Raben Piotr den Harz. Ihre Abenteuer erzählen sie in einem Podcast oder auf den fünf kindgerechten Tafeln zur Burg. Dazu gibt es kleine Aufgaben, die Ferienkinder auf dem Weg lösen können. Start ist der Parkplatz am Regenstein. Wem die 500 Meter zu kurz sind, der kann – ebenfalls vom Parkplatz aus – auf etwa sieben Kilometern die spannenden Sandhöhlen im Heers und die Regensteinmühle entdecken.

Tipp: Picknickdecke mitnehmen und für die Kinder Schippe oder Ball zum Spielen. Die Sandhöhlen lassen sich mit Taschenlampe noch besser erforschen. Wer bei der Harzer Wandernadel dabei ist: Drei Stempel gibt es auf der Strecke zu holen.

Infos: www.brockenbande.de und www.blankenburg.de

2 Petersberg: Tierpark, Kletterpark und Sommerrodelbahn

Wer den Petersberg im Saalekreis als Destination wählt, schlägt gleich drei Fliegen mit einer Klappe: Tiere, Klettern und Aktion. Kein Wunder, dass das Internetportal familienausflug.info den Tierpark Petersberg gerade zum Ausflugsziel des Jahres 2023 in

Sachsen-Anhalt gekürt hat. Der kleine Rundgang vorbei an Stachelschweinen, Polarwölfen oder dem Wellensittich-Paradies ist perfekt zu laufen für kurze Kinder-Beinchen. Direkt daneben befindet sich der Kletterpark „Skytrail“ für die schon etwas größeren Kinder. Wer klettern möchte, kann im „Pavillon“-Café nebenan nachfragen. Nicht zuletzt gibt es mit der Sommerrodelbahn noch etwas Aktion an dem Tag zu erleben. 28 Schlitten sind auf der 700 Meter langen Bahn mit sieben Steilkurven unterwegs. Achtung: Montag ist im Kletterpark und auf der Sommerrodelbahn Ruhetag.

Infos: www.tierpark-petersberg.de, www.skytrail-petersberg.de und rodelbahn.chayns.net

3 Burgenlandkreis: Lasertag in Stößen (an der A9)

Aktion auf dem Bauernhof klingt nach Heuhaufen, Kühe und Melken. Im „Actionland“ in Stößen im Burgenlandkreis ist der Bauernhof allerdings zur Lasertag-Arena umfunktioniert. Lasertag funk-

tiert so ähnlich wie Paintball: Zwei Teams treffen aufeinander und versuchen, den Gegner mittels einer Waffe zu treffen, ohne selbst getroffen zu werden – alles nur virtuell. In dem Fall heißt vom Laser „getroffen“ zu werden: Es ist schmerzfrei, ungefährlich und sauber. Der Spaß ist dafür derselbe wie beim Paintball. Auf sechs Spielfeldern, die sich auf drei Arenen mit mehr als 5.000 Quadratmetern Gesamtfläche drinnen und draußen verteilen, spielen die Kids mit ihren fitten Großeltern auf zwei Ebenen. Das heißt, die Treffer kommen auch von oben. Wem das zu kompliziert ist, er kann im „Actionland“ auch Bogenschießen, Axtwerfen oder Luftgewehrschießen.

Achtung: Geöffnet wird nur nach Vereinbarung, täglich zwischen 9 und 23 Uhr.

Infos unter www.actionland.de

4 Eckartsberga: Fußballgolf, Irrgarten oder Geisterhaus

Mit einem Ausflug nach Eckartsberga im Burgenlandkreis bringen

Großeltern Kinderaugen garantiert zum Leuchten. Die Auswahl an Erlebnissen ist riesig. Im Sun-Golf Familien- und Abenteuerpark etwa können Familien Mini- oder Fußballgolf spielen. Und während die Großen den Panoramablick auf das Thüringer Land genießen, können die Kids Trampolinspringen. Auch in Eckartsberga zu finden: ein Geister- und Spielehaus, in dem es allerlei Knobel-, Geschicklichkeits- und Rätselspiele gibt, während in der oberen Etage Geist Ecki sein Unwesen treibt. Dazu gibt es einen Irrgarten und eine Miniaturlandschaft der Burgen und Schlösser aus Mitteldeutschland.

Infos: www.sun-golf.de

5 Thale: Funpark und stachelige Babys

Auch wenn auf dem Hexentanzplatz derzeit noch gebaut wird: Mit einem Ausflug nach Thale im Harz können Großeltern nichts falsch machen. An den Seilbahnen zum Hexentanzplatz oder zur Rosstrappe gibt es auf der „Spaßinsel“ viele Attraktionen zu entdecken. Hoch oben auf dem Berg können die Kids die Sommerrodelbahn testen oder im Tierpark bei den Stachelschweinen Pinky und Brain nach den Babys schauen.

Infos: www.bodetal.de

6 Das große Krabbeln kommt nach Magdeburg

Eine ganz besondere Begegnung wartet am Sonntag, 21. Mai, auf alle Gäste des Amo Kulturhauses in Magdeburg. Riesenspinnen, Achatschnecken oder Riesentausendfüßer gibt es auf der mobilen Insekten-Ausstellung, die derzeit durch Deutschland tourt, zu entdecken.

Derweil lädt der Magdeburger Elbauenpark zum großen Pfingstferienspaß ein. So wird eine Matschparty in der Elbaue gefeiert und quasi als Pendant zum Männertag gibt es am Donnerstag rund um den Jahrtausendturm eine Prinzessinnenparty.

Infos: www.spinnennundinsekten.de und www.elbauenpark.de

Mitmachen und Traumreise gewinnen

Wie geht es Familien wirklich? Dies möchten die Mitteldeutsche Zeitung und Volksstimme mit einer wissenschaftlich begleiteten Umfrage herausfinden.

Sagen Sie uns Ihre Meinung und nutzen Sie die Chance, Veränderungen in Ihrer Stadt oder Gemeinde mit anzustoßen: Wie gut sind unsere Schulen? Welche Angebote für Kinderbetreuung wünschen Sie sich? Können Sie Familie und Beruf vereinbaren? Wie gut ist der Nahverkehr ausgebaut, wie sicher sind Schulwege? Das sind nur einige Themen aus unserem Fragebogen, den Sie ab sofort online ausfüllen können und mit etwas Glück eine Traumreise für vier Personen gewinnen.

Die Daten der Umfrage werden streng vertraulich behandelt und

ohne Zuordnung zu Personen wissenschaftlich ausgewertet. Über die Ergebnisse werden wir ab September ausführlich berichten und mit Verantwortlichen in den Kommunen und im Land über die Knackpunkte und mögliche Lösungen sprechen.

Die Umfrage finden Sie unter: www.mz.de/familie

FAMILIEN LEBEN
IN SACHSEN-ANHALT

Eine Initiative der Volksstimme und der Mitteldeutschen Zeitung.

Unterstützt von



PÖMMELTE

Yoga am „deutschen Stonehenge“

Lehmbau für Touristen eröffnet.

Als erster zeitgemäßer Lehmbau Mitteldeutschlands ist vergangene Woche das Besucherzentrum am Ringheiligtum bei Pömmelte (Salzlandkreis) eröffnet worden. Noch bis zum Sonntag gibt es zu diesem Anlass besondere Veranstaltungen, etwa Yoga am Sonntag früh um 9 Uhr oder eine Bronzeguss-Vorführung für Familien Sonnabend oder Sonntag jeweils 10 Uhr. „Pömmelte ist ein kultureller Leuchtturm mit zunehmender nationaler Strahlkraft“, sagte Staats- und Kulturminister Rainer Robra (CDU). Mit der Eröffnung werde die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben.

Kultplatz der Jungsteinzeit

Für das Besucherzentrum wurden rund 130 Tonnen Lehm Schicht für Schicht in Handarbeit gestampft. Das Gebäude ist 25 Meter lang, fünf Meter breit und 3,60 Meter hoch. Im Inneren bieten mehrere Bildschirme Informationen zum Fundort und zu Sehenswürdigkeiten in der Region. Ebenso wird es Vorträge und museumspädagogische Veranstaltungen geben.

Die Nutzung von Pömmelte als „Kultplatz“ begann in der ausgehenden Jungsteinzeit vor gut 4.800 Jahren und endete vor 3.900 Jahren mit der frühbronzezeitlichen Aunjetitzer Kultur, deren bedeutendster Fund die Himmelscheibe von Nebra ist. „Der Neubau entspricht dem archaischen Befund“, sagte Landesarchäologin Harald Meller. „Dieses Haus vermittelt damit tatsächlich einen Eindruck der frühbronzezeitlichen Gebäude, die wir hier, in der damals größten Siedlung



Das neue Touristeninformationszentrum besteht aus Lehm. FOTO: DPA

Mitteleuropas, hundertfach dokumentiert haben.“ Das Gebäude erhebt sich auf dem Grundriss eines vorgeschichtlichen Langhauses.

Lehm ist einer der ältesten Baustoffe überhaupt. Schon vor vier bis fünftausend Jahren wurden die stein- und bronzezeitlichen Gebäude am Ringheiligtum mit Lehm und Holz erbaut.

Das „deutsche Stonehenge“

„Unser neues Touristeninformationszentrum wertet das Ringheiligtum für Besucherinnen und Besucher aus aller Welt noch einmal deutlich auf. Wir sind glücklich, diesen Meilenstein bei der Entwicklung des Ringheiligtums erreicht zu haben“, sagte Landrat Markus Bauer. Die Kreisgrabenanlage wurde 1991 aus der Luft entdeckt und zwischen 2005 und 2008 komplett ausgegraben. Sie gilt als das „deutsche Stonehenge“, da Aufbau, Durchmesser und Alter hier ihre Entsprechung finden. Die Rekonstruktion ist seit 2016 für Besucher geöffnet. DPA

Infos und Programm unter: www.salzlandkreis.de



MÜGELN Was Schäfer Seide am Freizeitareal vorbereitet. SEITE 15

GUTEN MORGEN

JULIUS TOPP

über Neugierde



Falscher Napf

Neugierde ist eine wahnsinnig wichtige Eigenschaft. Wer sich nur auf das zurückzieht, was er oder sie schon kennt, der erlebt nichts mehr, der verkümmert schnell. Auch die Anziehungskraft des Verbotenen ist verständlich. Nur, das frage ich mich jeden Tag wieder, warum will meine neun Monate alte Tochter andauernd den Hunden die Futter- und Trinknapfe stehlen? In letzteren fiel sie schon halb hinein, seitdem wird der nur auf Anfrage (ungeduldiges Bel-len) vom Schrank gestellt.

Es ist massig Spielzeug da – sämtliche Omas und auch die Eltern haben ihr Übriges getan. Trotzdem sind Fernbedienung, Handy oder eben Hundnapf die interessantesten Gegenstände im Raum. Teils haben wir auf einen Trick zurückgegriffen – es gibt nachgemachte Fernbedienungen und Handys aus Gummi. Man muss sich nur regelmäßig damit beschäftigen, damit das Kind sich dafür genauso interessiert, wie für die echten Geräte. Nur: Was machen wir mit den Napfen? Unwahrscheinlich, dass die Hunde bei diesem Mummenschanz mitspielen.

Am Kreisverkehr aufgefahren

JESSEN/MZ - Nach Angaben der Unfallbeteiligten, so heißt es im Bericht der Polizei, waren die 31-jährige Fahrerin eines Pkw und der 68-jährige Fahrer eines anderen Wagens am Dienstag um 14.25 Uhr in dieser Reihenfolge auf der Jessener Rosa-Luxemburg-Straße in Richtung Kreisverkehr unterwegs. Als die Fahrerin am Kreisverkehr verkehrsbedingt anhalten musste, bemerkte das der zweite Fahrer zu spät und fuhr auf den vor ihm stehenden Volkswagen auf. Dabei entstanden an beiden Fahrzeugen Sachschäden. Verletzt wurde jedoch niemand, wird dazu weiter informiert.



Ministerin Lydia Hüskens (6. von links) und Jessens Bürgermeister Michael Jahn (4. von rechts) vollziehen gemeinsam mit den anderen Ehrengästen des Zeremoniells den symbolischen Spatenstich.

FOTO: THOMAS KEIL

Der Ausbau beginnt

VERKEHR Mit dem symbolischen ersten Spatenstich eröffnet Ministerin Lydia Hüskens die Baustelle für einen wichtigen Straßenabschnitt in Seyda. Wer sich freuen würde.

VON THOMAS KEIL

SEYDA/MZ - Es ist alles vorbereitet an diesem Mittwoch. Die Wiesen auf den Grundstücken der Hausnummern 23 und 25 der Jüterboger Straße sind gemäht – die 25 dient als Parkplatz, auf der 23 soll der Festakt stattfinden. Ein Pavillon über dem Rednerpult spendet Schatten. Daneben stecken zehn Spaten im vorbereiteten Erdreich. Allein Ministerin Lydia Hüskens (FDP) fehlt. Untypischerweise kommt sie einige Minuten zu spät. „Ich hoffe, dies ist kein Präjudiz für die Bauarbeiten“, wünscht sie in ihren Grußworten.

Langer Vorlauf

Als oberste Dienstherrin für Sachsen-Anhalts Infrastruktur hat Ministerin Lydia Hüskens den ersten Spatenstich getan – zusammen mit Jessens Bürgermeister Michael Jahn (SPD) und Vertretern der Landesstraßenbaubehörde an der Ecke Neue Straße / Jüterboger Straße in Seyda.

„Mein Mann würde sich freuen, dass es jetzt losgeht“, sagt Monika Benesch. Ihr Gatte war einst Bürgermeister in Seyda und starb 1999. Schon damals sei ein möglicher Ausbau der Neuen Straße diskutiert worden. „Ich selbst habe kaum noch geglaubt, dass ich dieses noch erlebe“, freut sich die Anwohnerin. Den langen Vorlauf bestätigt Michael Jahn mit seinen



Hat ausgedient: Die alten Oberflächen der Gehwege und der Straße dürfen endlich einer modernen Lösung weichen.

FOTO: THOMAS KEIL



„Wir müssen bei den Kosten nachsteuern.“

Lydia Hüskens
Ministerin

FOTO: THOMAS KEIL

Grußworten. „Ich dachte, ich schaffe das in meiner ersten Amtszeit“, blickt Jessens Bürgermeister zurück. Neben der langen Planungszeit plagt ihn aber mittlerweile vor allem die Kosten. Aus den ursprünglich kalkulierten insgesamt 2,5 Millionen Euro sind mittlerweile knapp 5,5 Millionen geworden, wie das sachsen-anhaltinische Ministerium für Digitales und Infrastruktur mitteilt. Von jenen 5,5 Millionen Euro bringt die Stadt Jessen etwa 1,3 Millionen auf. Weitere 150.000 Euro entfallen auf den Wasser- und Abwasserzweckverband Elbe-Elster-Jessen (WAZV) und die Mitteldeutsche Netzgesellschaft

Strom (Mitnetz). Für die rund und roh verdoppelten Kosten seien vor allem die allgemeinen Preissteigerungen ursächlich. Genau hier will Ministerin Lydia Hüskens nachsteuern. „Sonst werden die zu bauenden Straßen immer kürzer“, warnt die Ministerin. Außerdem lobt sie die kombinierte Maßnahme der Straßenbauer mit den Versorgern. „So muss die Straße nicht in wenigen Jahren wieder aufgerissen werden“, verdeutlicht sie. Prinzipiell bedeute Mobilität für Lydia Hüskens Freiheit. „Dafür braucht es gut ausgebauten Infrastrukturen. Daran arbeiten wir – jeden Tag“, macht die Ministerin klar. Die Investition in Seyda sei ein gelebtes Beispiel dafür.

Straßen und Leitungen

Hier in Seyda wird gut ein Kilometer Straße grundhaft erneuert. Die Fahrbahn soll durchgehend sechs Meter breit werden. Im Zuge der Arbeiten wird auch die Straßenentwässerung neu gebaut. Zusätzlich verlegen und erneuern der WAZV und Mitnetz einige ihrer jeweiligen Leitungen (die MZ berichtete). Laut dem Ministerium sind im Zuge der Maßnahme bereits 97 Allee-Bäume entlang der L 37, L39 und L123 gepflanzt worden – als Ersatz für Bäume, die für den Umbau der Ortsdurchfahrt gefällt werden müssen.

Escapespiel im Augusteum bis 2025

„TATORT 1522“ Die Ausstellung im Rätselformat wird verlängert.

WITTENBERG/MZ - Die Luther-Museen und der Verein Wort-Werk-Wittenberg verlängern aufgrund des großen Erfolgs ihre Mitmachausstellung „Tatort 1522 – Das

Escapespiel zur Lutherbibel“ im Wittenberger Augusteum bis zum Frühjahr 2025. Ursprünglich sollte diese am 9. Juli 2023 schließen.

Insbesondere bei Schulklassen, aber auch bei Familien und Erwachsenenengruppen erfahre das Projekt außerordentlich positive Resonanz, berichtet Thomas T. Müller, Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten. „Seit der Eröffnung im Sommer 2022 sind bereits rund 350 Grup-



„Tatort 1522“ kommt an. FOTO: KLITZSCH

pen mit insgesamt fast 5.000 großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern in den Escape-Räumen auf die Suche nach der verschwundenen Lutherbibel gegangen“, bilanziert er in einer Pressemitteilung.

Die Ausstellung anlässlich 500 Jahre Bibelübersetzung durch Luther und Druck des Septembertestaments in Wittenberg ist im Escape-Raum-Format ein Mitmachangebot und Team-Erlebnis.

RETTUNGSEINSÄTZE

Hilfsfristen öfter nicht eingehalten

Werte für 2022 liegen jetzt vor.

VON MARCEL DUCLAUD

JESSEN/WITTENBERG/MZ - Hilfsfristen bei Rettungseinsätzen werden im Landkreis Wittenberg trotz aller Bemühungen nach wie vor öfter nicht eingehalten. Das ergibt eine Antwort des Innenministeriums auf eine so genannte kleine Anfrage zweier Landtagsabgeordneter der AfD, Matthias Büttner und Ulrich Siegmund.

Sie hatten um konkrete Auskunft gebeten vor dem Hintergrund der Tatsache, dass es bei den vorgegebenen Fristen nicht selten eng wird. Es geht um den Zeitraum, bis wann bei Notfällen der Einsatzort erreicht sein sollte. Die Hilfsfrist für den Rettungsdienst in Sachsen-Anhalt beträgt zwölf Minuten. Bei Notärzten sind es 20 Minuten. Vorgabe ist, dass die besagten Hilfsfristen in 95 Prozent der Fälle „unter gewöhnlichen Bedingungen“ eingehalten werden sollen.

Der große Flächenlandkreis Wittenberg scheidet nicht wirklich gut ab. Bei der Aufschlüsselung, in wie viel Prozent der Notfälle die Hilfsfrist für den Rettungswagen im Jahr 2022 eingehalten wurde, steht beim Landkreis Wittenberg: 76,73 Prozent. Zum Vergleich, in Anhalt-Bitterfeld sind es



Rettungswagen sind hier oft spät vor Ort. FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

85,80 Prozent, im Harz 77,71 Prozent, im Saalekreis 86,13 Prozent. Lediglich Stendal ist schlechter, mit 73,90 Prozent.

Bei den Notarzteinsätzen wurde im vergangenen Jahr deutlich öfter die Frist eingehalten. Im Landkreis Wittenberg in 85,72 Prozent der Fälle. Allerdings ist das trotzdem der letzte Platz. Der Altmarkkreis Salzwedel liegt bei 86,70 Prozent. Alle anderen Landkreise oder kreisfreie Städte erreichen 90 und mehr Prozent.

Gefragt wurde auch nach der Anzahl der Rettungseinsatzfahrten für die Jahre 2019 bis 2022. Die steigen kontinuierlich an. Waren es im Landkreis 2019 noch 19.242 mussten im vergangenen Jahr bereits 21.629 registriert werden.

PROFESSIONSSPINNER

Rund 1.000 Eichen

WITTENBERG/MZ - Abhängig von der Witterung werden voraussichtlich ab kommender Woche insgesamt 1.032 Eichen in Wittenberg mittels Sprühverfahren über Bodenfahrzeuge gegen den Eichenprozessionsspinner behandelt. Das kündigt die Stadtverwaltung an.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/jessen

MZ Jessen

mz_jessen

Markt 17-19, 06917 Jessen

redaktion.jessen@mz.de

Redaktion 03537/20 47 10

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort Abo, Anzeigen, Briefe

Buchhandlung Fischer

Lange Straße 29, 06917 Jessen

Mo - Fr: 9 - 18, Sa: 9 - 12 Uhr

Tel.: 03537/21 36 80

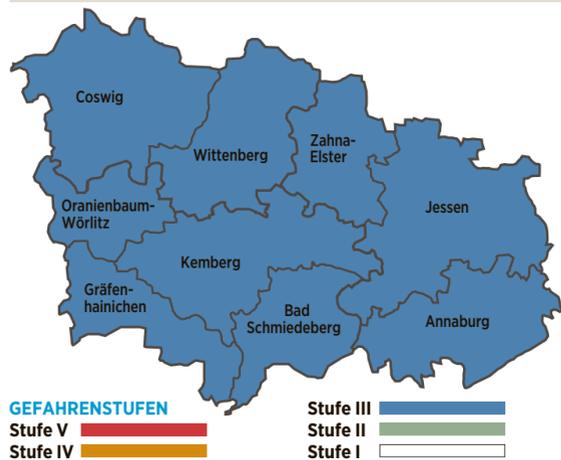
IN KÜRZE



Musiker ehren ihre Mitglieder

SCHWEINITZ/MZ - Der Schweinitzer Spielmannszug knüpfte in diesem Jahr an die Tradition der Ehrung ihrer langjährigen Mitglieder und aktivsten Spielkameraden an. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurden Bodo Jung und Rainer Lauchstaedt (Foto links) gewürdigt. Gerrit Tänzer für 35 Jahre sowie Thomas Wilczynski und Sebastian Hensel für 25 Jahre Mitgliedschaft. Die aktivsten Spieler waren bei der Rhythmusgruppe Detlef Quaas, bei den Flötisten Tino Jaekel, den Trommlern Matthias Michalke und bei den Lyraspielern Olaf Peetz und Sebastian Müller. FOTO: SCHMIDT

WALDBRANDGEFAHR



MOMENT MAL!

Weingut Hanke lädt zur Wanderung

Seit vielen Jahren lädt die Jessener Winzerfamilie Hanke Wein- und Wanderfreunde auf ihre Anbauflächen am Gorrenberg ein. Sandra Hanke berichtet der MZ, worauf sich Besucher am kommenden Freitag und Samstag, 12. und 13. Mai, jeweils ab 18 Uhr, freuen können und was beachtet werden sollte.



Sandra Hanke FOTO: A. SCHMIDT

In diesem Jahr bieten Sie ihre Weinwanderungen an zwei Tagen an, warum?

Ja, das machen wir zum ersten Mal. Das Interesse an dem Angebot ist immer hoch. So können wir mehrere und kleinere Gruppen individueller führen.

Was ist das Besondere an einer Frühjahrswanderung?

Momentan haben wir herrliches Frühjahrswetter, das hoffentlich sich bis zum Wochenende hält. Gerade die Quittenbäume stehen noch in voller Blüte. Die sehen nicht nur toll aus, sie duften auch sehr gut.

Was erwartet die Besucher?

Wir starten die Wanderung bei uns am Weingut mit dem ersten Wein. Auf dem Weg warten

weitere Punkte zum Verkosten und mit Erklärungen rund um den Weinanbau. Ungefähr auf der Hälfte der Strecke wird es eine Vesper für alle geben. Ein weiteres Highlight der 5,5 Kilometer langen Tour wird der Drei-Schlösser-Blick sein.

Haben Sie für Interessenten noch einen Hinweis?

Ich empfehle, zur Wanderung möglichst nicht motorisiert zu kommen. Besser wäre es, sich fahren zu lassen. Ich rate, entsprechendes Schuhwerk zu tragen. Es wird im wahrsten Sinne des Wortes eine Wanderung in den Weinbergen werden. Und wir bitten um Anmeldung, damit wir die Wanderungen vorbereiten können.

» Anmeldung zur Weinwanderung unter: 03537/21 27 70



Heimisches Reptil sonnt sich in der Hecke

Eine Zauneidechse, genauer, ein Weibchen, sonnt sich in der Hecke auf dem Grundstück von Naturfotograf Bernhard Klepel in Hohnsdorf. Die Zauneidechse war das von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) erkorene „Reptil des Jahres 2020“. Weil während der Pandemie Exkursionen und ähnliches nicht stattfanden, blieb sie das auch 2021. Die Tiere können bis zu 20 Zentimeter Länge erreichen. Männchen beeindruckt in der Paarungszeit durch ihre smaragdgrüne Färbung. FOTO: BERNHARD KLEPEL

Spirale steigender Kosten

FINANZEN Die Tarifeinigung im Öffentlichen Dienst bringt die Kommunen in Bedrängnis. Was Bürgermeister aus dem Landkreis Wittenberg dazu sagen.

VON ALINE KAUPER UND KLAUS ADAM

JESSEN/MZ - Vom „teuersten Tarifabschluss aller Zeiten“, sprach die Präsidentin der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, Karin Welge, im Zusammenhang mit der vor kurzem erzielten Einigung im Tarifstreit. Wie berichtet wird diese Städte und Gemeinden rund 17 Milliarden Euro kosten. Die MZ hat sich erkundigt, was das für die Städte im Jessener Land bedeutet.

„In Anbetracht der Reallohnentwicklung war eine umfangreiche Erhöhung zu erwarten. Bei gleicher Arbeit muss auch eine entsprechende Kaufkraft erhalten bleiben“, meint Stefan Schmidt (Freie Wählergemeinschaft Annaburg). Die tatsächliche Einigung sei dennoch oberhalb der Erwartungen gewesen, sagt Annaburgs Bürgermeister. Kompensieren könne man die Kosten aufgrund eines weiteren Problems in diesem Jahr recht gut: Personalmangel. „Da es einzelne vakante Posten gibt, wird diese ungewollte Einsparung die Lücke schließen. Für den Haushalt 2024 und folgende, befinden wir uns ohnehin in der strategischen Konsolidierungsplanung.“

Regierung muss handeln

Schmidt fordert die Bundesregierung zum Handeln im Blick auf die Inflation auf. „Die Bundespolitik muss hier wirken, bevor es zu so massiven Preissteigerungen kommt, wie wir es erlebt haben. Die Rekordgewinne bestimmter Branchen sind ein deutlicher Indikator dafür, dass diese Preissteigerungen unnötig waren.“ Diese Übergewinne müssen, wie Schmidt findet, wieder beim Bürger ankommen. „Und dies nicht erst in Form von Lohn- und Gehaltserhöhungen, sondern bereits in Form sinkender Preise.“

Auch Peter Müller (Freie Wähler) hat eine Idee, wie das Problem der finanziellen Mehrbelastung eingedämmt werden könnte: „Das Land müsste uns Kommunen über die Landeszuweisungen

einen entsprechenden Inflationsausgleich zahlen.“ In Zahna-Elster wird nun erst einmal gerechnet, um sich ein genaues Bild vom finanziellen Mehraufwand zu machen, erklärt Bürgermeister Peter Müller. Auch hier macht eine ohnehin dünne Personaldecke Einsparungen in diesem Bereich kaum möglich. Im Gegenteil. Weil die Aufgaben der Verwaltung immer umfangreicher geworden seien, müsse man theoretisch mehr Personal einstellen. Und: „50 Prozent der Beschäftigten sind Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten. Die müssen wir ohnehin halten, da wir den Betreuungsschlüssel einhalten müssen.“ Genau so wenig sieht er eine Möglichkeit, geplante Investitionen einzukürzen. Es würde sowieso nur das Nötigste getan, „eigentlich müssten wir viel mehr machen. Der Investitionsstau in einigen Einrichtungen ist sehr hoch.“ Und auch an den Straßen sei eine Menge zu tun. „Durch intensive Niederschläge im Winter sind einige Straßen fast unpassierbar“, so Müller. Sicherlich werde man aber über die Gebührensatzung nachdenken. „Steuererhöhungen sind im Haushaltskonsolidierungskonzept festgeschrieben.“

In der Elsterstadt Jessen kann man die Sache offensichtlich et-

was gelöst sehen. Der Tarifabschluss werde vom Stadthaushalt etwa 450.000 Euro Mehrausgaben fordern. Das teilte Jessens Bürgermeister Michael Jahn (SPD) im Punkt Informationen in der jüngsten Stadtratssitzung mit. Und er ergänzte: „Damit legen wir fast eine Punktlandung hin mit unseren eingeplanten vier Prozent Erhöhung.“

Lediglich oder trotzdem, je nach Betrachtungswinkel, würden 16.000 Euro an der nötigen Summe für die Personalkosten fehlen, so der Jessener Bürgermeister in der Sitzung Ende April.

Durchhangeln als Methode

Das „Grundproblem“ seit Jahren sei die nicht auskömmliche finanzielle Grundaussstattung der Kommunen, sagt Wittenbergs Oberbürgermeister Torsten Zuehör (parteilos). Man handelt sich also irgendwie durch mit Haushaltskonsolidierungskonzept und immer höherem Kreditrahmen und wenn dann noch eine Belastung hinzukommt, wird's eng. „Ich weiß gar nicht, wie wir das hinkriegen werden“, so Zuehör mit Blick auf den schon absehbar gewordenen Tarifabschluss. „Das Geld ist nicht da.“ Die Stadt werde einen Nachtragshaushalt auflegen müssen. Zwar hatte Wittenberg in

weiser Voraussicht schon Geld für Lohnsteigerungen von 2,5 Prozent in den Doppelhaushalt 2023/2024 eingestellt, diese Summe – jeweils 500.000 Euro – decke die zusätzlichen Aufwendungen aber bei weitem nicht. Zuehör zufolge sind allein für den Inflationsausgleich 740.000 Euro in diesem und 130.000 Euro im kommenden Jahr nötig; hinzu kommen 2024 weitere 1,5 Millionen für die „Anpassung der Tabellenentgelte“.

Angaben dazu, wo gespart oder mehr eingenommen werden könnte, machte Zuehör noch nicht. Dass es aber auch zeitlich „verdammte eng“ werde zwischen dem Ablauf der so genannten Erklärungsfrist der Gewerkschaft und der geplanten Umsetzung ab Juni, sei absehbar; womöglich werde rückwirkend ausgezahlt werden müssen. Die Bewertung der Tarifeinigung sei eine Frage des Standpunkts und auch er als Oberbürgermeister diesbezüglich gespalten: Dass die Beschäftigten angesichts der Preissteigerungen mehr Geld wollen, „kann ich nachvollziehen“, sagt Zuehör.

„Mittlere Katastrophe“

Bereits im Stadtrat hatte Bad Schmiedebergs Bürgermeister Martin Röthel (SPD) von einer „mittleren Katastrophe“ gesprochen angesichts des Schlichterspruchs. Die Kurstadt ist schwer verschuldet, der Haushalt gerade mit einem Drei-Millionen-Defizit beschlossen worden. Das Geld sei, betont Röthel, den Angestellten natürlich gegönnt. „Aber für die Stadt wird es schwer.“

Mühselig versuche die Kommune über die Haushaltskonsolidierung ein bisschen zu sparen. Das werde nun wieder aufgefressen. Der Bürgermeister spricht von einer „Spirale der steigenden Kosten“, die den Städten die Luft nehme. Andererseits: Weil der Haushalt längst überwiegend aus Pflichtaufgaben bestehe, sei da wenig Spielraum zum Sparen. Auf jeden Fall soll es an den Investitionsabsichten keine Abstriche geben.



„Die Übergewinne müssen beim Bürger ankommen.“

Stefan Schmidt Bürgermeister Annaburg FOTO: THOMAS TOMINSKI



„Wir haben mit unserer Planung fast eine Punktlandung hingelegt.“

Michael Jahn Bürgermeister Jessen FOTO: KLAUS ADAM

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTeilich • UNABHÄNGIG

REGIODESK WITTENBERG UND JESSEN

JESSENER LAND

Markt 17-19, 06917 Jessen, Telefon: 03537/20 47 10, E-Mail: redaktion.jessen@mz.de, Facebook: mjessen, Twitter: @mz_jessen

LEITER REGIODESK
Thomas Liersch (thl)
03491/45 88 23
thomas.liersch@mz.de

LOKALSPORT
Michael Hübner (thü)
03491/45 88 15
michael.huebner@mz.de

REPORTER LOKALES
Klaus Adam (ka)
03537/20 47 16
klaus.adam@mz.de

03537/20 47 14
thomas.tominski@mz.de

REGIODESK
Carla Hanus (cus)
03491/45 88 14
carla.hanus@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Ramona Gladis
03491/45 88 10
ramona.gladis@mz.de

Thomas Keil (tk)
03537/20 47 12
thomas.keil@mz.de

Abonnementspreis pro Monat: 39,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 46,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

TEAMLEITER
Frank Grommisch (gro)
03537/20 47 11
frank.grommisch@mz.de

Annette Schmidt (asd)
03537/20 47 13
annette.schmidt@mz.de

Thomas Tominski (tt)

Rekordmarke geknackt

VERANSTALTUNG Vorbereitungen für siebenten Vieh- und Bauernmarkt laufen seit Tagen auf Hochtouren. Warum Schäfer Frank Seide keine schlaflosen Nächte hat und was Besucher in Mügeln beachten sollen.

VON THOMAS TOMINSKI

MÜGELN/MZ - „Ich habe keine Zeit für schlaflose Nächte“, sagt Frank Seide, der als Veranstalter des Vieh- und Bauernmarktes „voll in der heißen Vorbereitungsphase“ steckt. Auf dem Gelände des Freizeitentrums in Mügeln sind bereits die ersten Absperrgitter aufgestellt, der Parkplatz ist hergerichtet, an einem Stand hängt eine Getränkekarte aus. Am Freitag fällt der entscheidende Startschuss. Der Schäfer aus Prettin verwandelt das Gelände zusammen mit 15 Helfern in eine große Partymeile, dass ein Besucher mit knurrendem Magen nach Hause gehen muss, ist ziemlich unwahr-



Frank Seide befindet sich in der heißen Vorbereitungsphase auf den Vieh- und Bauernmarkt.

FOTO: THOMAS TOMINSKI

„Der Eintrittspreis gegenüber 2022 hat sich nicht erhöht.“

Frank Seide
Veranstalter

scheinlich. Und: Bei der siebenten Auflage wird ein neuer Rekord aufgestellt. „Es sind deutlich über 60 Händler und Aussteller“, freut sich der Veranstalter auf zwei tolle Tage mit vielen Gästen.

Marktleiter trägt rote Weste

Der Schäfer weist darauf hin, dass die Zufahrt zum Freizeitzentrum in Mügeln ausgeschildert ist. Genügend und vor allem kostenfreie Parkplätze stehen in Marktnähe ausreichend zur Verfügung. Am Eingangsbereich dürfen Personen

mit einer körperlichen Beeinträchtigung ihr Fahrzeug abstellen. „Der Eintrittspreis gegenüber 2022 hat sich nicht erhöht“, sagt der Schäfer, der darum bittet, den Grünstreifen beidseitig der Zufahrtstraße nicht zum Abstellen des Autos zu nutzen. „Sonst wird es für einen Rettungswagen zu eng“, so Seide, der diesen Fall ebenfalls in Betracht ziehen muss.

Der Marktleiter trägt an beiden Tagen übrigens eine rote Weste und alle Helfer eine grüne. „An diesen beiden Tagen bin ich nur

mal Chef“, so der Organisator aus Prettin, der diesen Freiraum vor allem nutzen möchte, mit Händlern, Ausstellern sowie Gästen ins Gespräch zu kommen. Ein Erfolgsgarant für hohe Besucherzahlen ist ein umfangreiches Angebot für Kinder. Denn: Wenn die Kleinen anfangen zu quengeln, gehen die Eltern bald nach Hause. Mit Bullen-Riding, Bastelstraße oder Hüpfburg stehen attraktive Angebote zur Verfügung, bei denen Langeweile ein Fremdwort ist. „Es sind auch viele Tiere auf

dem Gelände“, sagt Seide, die kleinen Besucher können eine Runde auf Esel oder Pony drehen. Ein weiterer Schwerpunkt neben der Präsentation von Tieren – vom Kaninchen bis zum Pferd ist alles dabei – ist die beliebte Schafschur. Der Veranstalter stellt dafür 25 Tiere aus seiner Herde zur Verfügung. Die Wolle kann direkt nach der Schur gut verpackt gekauft werden. „Ich stelle zudem einen original Schafskarren auf. Davor sitzt meine Puppe Fred und trägt die Sachen eines Schäfers.“

Nach jedem Vieh- und Bauernmarkt geht der Prettiner auf die Suche nach weiteren Highlights. Ein Marktschreier reist aus den Niederlanden an und preist Käse sowie Gebäck an, eine Frau aus dem Berliner Raum stellt Bonbons und ein Steinmetz dekorative Stücke aus Granit für den Garten her. Der Scherenschleifer ist vor Ort und regionale Anbieter wie die Seydaland Agrarbetriebe mit einem Spargelstand.

Zweifaches Dankeschön

Der Markt in Mügeln ist am Samstag von 10 bis 16 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Die Händler und Aussteller dürfen ab 8 Uhr ins Freizeitzentrum. Seide weist darauf hin, dass sich im Mehrzweckgebäude die öffentlichen Toiletten befinden, Helfer sorgen dafür, dass diese dauerhaft sauber bleiben. Der Schäfer erzählt, dass er seit Montag täglich fast zwölf Stunden mit der Organisation beschäftigt ist, denn Dinge wie Wasser- und Stromversorgung müssen zu 100 Prozent klappen.

Ein erstes Dankeschön richtet der Prettiner bereits an die Glücksburg Agrar e.G. Dixförda für die Bereitstellung der Parkfläche. Und ein noch größeres an seine Ehefrau Silke, die ihn in der Zeit der Doppelbelastung – Nutztierhalter/Veranstalter – konsequent den Rücken frei hält und damit ihren „nicht zu unterschätzenden Beitrag“ zum Gelingen des kleinen Volksfestes leistet.

Ein Geheimnis verrät Seide noch. Wenn die Premiere mit dem Marktschreier vom Publikum angenommen wird, kann er sich gut vorstellen, mehr „von diesem Kaliber“ nach Mügeln zu locken.

IN KÜRZE

Unterlagen sind avisiert

ANNABURG/MZ - Noch am gestrigen Mittwoch wollte der Investorenvertreter der 22. Train Path GmbH, Burkhard Vorschulze, dem Annaburger Bürgermeister Stefan Schmidt (FWG) die in der öffentlichen Versammlung vom Montag geforderten Unterlagen zukommen lassen. Das teilte er am Mittwochmorgen der MZ mit. Insbesondere Bauausschussvorsitzender Michael Klick (IG) hatte am Montag den Projektvertreter für die Sonnenenergieanlage auf der früheren Kleinbahnstrecke aufgefordert, einen konkreten Plan vorzulegen, an welcher Stelle die Platten stehen werden, wo nicht, wie breit die genutzten Trassen sein werden und wie nahe man damit Wäldern, Wohngrundstücken und Straßen kommt. In der öffentlichen Veranstaltung mit Anwohnern, Stadträten und Ortsratsmitgliedern war das Vorhaben noch einmal grundlegend erläutert worden.

Treffen der Jagdgenossen

LINDWERDER/MZ - Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Lindwerder lädt zur Mitgliederversammlung am 26. Mai um 18.30 Uhr auf den örtlichen Schießstand ein. Auf dem Plan stehen acht Tagesordnungspunkte. Unter anderem die Berichte des Vorstandes, der Kassensprüfer sowie zum Finanzhaushalt. Neben dem Schlusswort folgt das gemütliche Beisammensein.

19. Woche. Gültig ab 10.05.2023
Exklusiv bei REWE mit

REWE

Dein Markt

Am 14. Mai ist Muttertag!

Täglich frisch für dich zum aktuellen Tagespreis

Deine Muttertags-Auswahl – auch beim Preis.

Aktion 3,49
je 180-g-Schale (1 kg = 19.39)

Aktion 1,19
je 1 kg

30fach *Punkte
beim Kauf von HENKEL PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €*

Aktion 1,19
48% Fett i.Tr., je 100 g

Aktion 1,19
mit Pistazien, je 100 g

Aktion 1,19
je 110-g-Pckg. (1 kg = 10.82)

Knaller 1,79
je 900-ml-Becher (1 l = 1.99)

Knaller 0,77
je 100 g

Aktion 5,55
je 450-g-Pckg. (1 kg = 12.33)

Aktion 2,49
versch. Sorten, je 230-g-Glas (1 kg = 10.83)

Aktion 8,99
je 0,7-l-Fl. (1 l = 14.27)

Aktion 7,99
versch. Sorten, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.67) zzgl. 3.30 Pfand

Aktion 1,39
je 100-g-Pckg. (1 kg = 13.90)

Sensationspreis 1,35
versch. Sorten, je 1,25-l-Fl. (1 l = 1.08) zzgl. 0.25 Pfand

In vielen Märkten Mo. – Fr. von 7 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 20 Uhr für dich geöffnet. Beachte bitte unseren Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER. Die REWE-App Alle Angebote immer dabei. rewe.de

POLIZEI-REPORT

Mit Steinen beworfen

HERZBERG/MZ - Wie die Polizei aus dem Nachbarkreis berichtet, sind zwei Mitarbeiter einer Firma am Dienstagnachmittag, 9. Mai, in einer Kiesgrube bei Zeischa mit Steinen beworfen worden. Im Rahmen der Nahbereichsfahndung konnten keine Personen festgestellt werden. Die geworfenen Steine wurden als Spurenlagerer sichergestellt. Es gab keine Verletzungen. Die Kriminalpolizei hat nun die weiteren Ermittlungen wegen der versuchten gefährlichen Körperverletzungen übernommen.

Verletzte nach Auffahrunfall

WITTENBERG/MZ - Der 51-jährige Fahrer eines Pkw befuhr am Mittwoch, 10. Mai, um 7.10 Uhr in Coswig die Roßlauer Straße aus Richtung Roßlau kommend in Richtung Zentrum mit der Absicht, nach links auf einen Parkplatz abzubiegen. Hierfür musste er verkehrsbedingt anhalten. Die dahinter befindliche 34-jährige Fahrer eines Verkaufsfahrzeugs bemerkte das zu spät und fuhr auf das Auto vor ihr auf. Der 51-jährige Autofahrer wurde dabei schwer und die Verkaufswagen-Fahrerin leicht verletzt. Beide wurden in verschiedene Krankenhäuser gebracht. An den Fahrzeugen entstanden Sachschäden.

Zusammenstoß auf Kreisstraße

WITTENBERG/MZ - Am Dienstag, 9. Mai, ereignete sich um 15.15 Uhr in der Dabruner Dorfstraße in Dabrun ein Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einer Sattelzugmaschine mit Tankauflieger. Der 76-jährige Autofahrer befuh die K 2020 in Richtung Pratau und der 56-jährige Fahrer der Sattelzugmaschine in Richtung Wartenburg. Beide mussten durch parkende Fahrzeuge auf die Gegenfahrbahn ausweichen. Als sie auf gleicher Höhe waren, stießen sie jeweils mit der linken Fahrzeugfront zusammen. Dabei entstand an beiden Fahrzeugen Sachschaden. Wie die Polizei weiter berichtet, wurde keiner der Beteiligten verletzt.

Warten auf den Abriss

GRUNDSCHULE „KATHARINA VON BORA“ Der Rückbau des alten Schulhauses in Pratau hat sich kompliziert gestaltet. Was zu Baustopps geführt hat und wie es jetzt weitergeht.



Das alte Haus der Grundschule „Katharina von Bora“ soll abgerissen werden. Aktuell erfolgt eine neue Einrüstung.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

VON CORINNA NITZ

WITTENBERG/MZ - Eine Schule zu bauen sei kein Problem, eine Schule abzureißen dagegen schon. Ein Beispiel dafür ist Pratau: Dort lernen die lieben Kleinen inzwischen in der neuen Grundschule „Katharina von Bora“, aber der Abriss des Altbaus zieht sich seit bald einem Jahr. Über den Stand der Dinge informierte am Dienstag Wittenbergs Oberbürgermeister Torsten Zugehör (parteilos), von dem auch der erwähnte Vergleich stammt, auf seiner wöchentlichen Pressekonferenz gemeinsam mit der zuständigen Fachgebietsleiterin Gebäudemanagement Gabriela Günther.

Mauersegler und Fledermäuse Günther erinnerte an einen ersten „Baustopp“ beim Rückbau im vergangenen Spätsommer, als in dem leergezogenen und ausgeräumten Schulhaus eine Mauerseglerlernstätte festgestellt wurde, Fledermäuse dito. Zwar konnten die Arbeiten, nachdem Ausgleichsmaßnahmen mit dem Landkreis abgestimmt worden waren, fortgesetzt werden. Ange-

Kosten steigen auf über eine Million Euro

Mit dem Abbruch des alten Hauses der Grundschule „Katharina von Bora“ in Pratau wurde im Juli 2022 begonnen. Die veranschlagten Kosten beliefen sich den Angaben zufolge auf etwa 900.000 Euro und betragen jetzt „voraussichtlich“ 1,15 Millionen Euro. Verzögerungen beim Abriss gehen auch auf Schadstofffunde (u. a. asbesthaltige Fasern) zurück, die im Herbst zum erneuten „Baustopp“ führten. Ein Arbeits- und Sicherheitsplan musste erarbeitet werden. Ab 25. Januar erfolgte der Ausbau der Gefahrstoffe unter Einrichtung verschiedener Arbeitsbereiche – einschließlich der, wie es heißt, Abschottung betroffener Räume sowie der Errichtung von Kammerschleusen. Für

sichts der fortgeschrittenen Zeit gebe es aber auch jetzt wieder eine ornithologische Begleitung.

Einen weiteren Stopp gab es im Herbst, damals waren Gefahrstoffe festgestellt worden. Vor der

den Abbruch des vorhandenen Dachaufbaus waren zusätzliche Schadstoffuntersuchungen erforderlich, im März 2023 wurde ein entsprechendes Abbruchkonzept ans Gewerbeaufsichtsamt übergeben. Im April wurde dann der Verbindungstrakt eingerüstet, das Dach mit einem Foliendach gesichert und im Rahmen eines Feldversuchs in diesem Bereich die Dachabdichtung zurückgebaut. Die Abrissarbeiten dauern an.

Das neue Haus der Grundschule wurde im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Mit Beginn der Sommerferien nutzte der Hort das Domizil, die „Nutzungsaufnahme“ der Schule erfolgte mit Beginn des Schuljahres 2022/2023.

Ausschreibung musste ein Gutachten erstellt werden. Günther zufolge wurden 105 Proben genommen, davon seien in 17 „teerhaltige Sachen“ festgestellt worden. Es folgte ein Sicherheitskon-

zept und etwas, das Günther als Feldversuch bezeichnet: Demnach wurden Teile des Daches auf dem Verbindungstrakt eingehaut und sodann mit Atemschutz und unter Anwendung von Unterdruck und Schleusen gearbeitet (siehe auch „Kosten steigen...“). Messergebnisse der Schadstofffreisetzung lägen im unteren Bereich, weshalb man nun auf einen schnellen Abriss des Hauses hoffe.

„Hoffentlich Geschichte“

Mit den Abrissarbeiten von Dach und Gebäudehülle soll den Angaben zufolge noch im Mai begonnen werden, zudem soll mit Beginn des neuen Schuljahres die Fläche der alten Grundschule geräumt sein. Oder um es mit Zugehör zu sagen: „Nach den Sommerferien ist das Thema hoffentlich Geschichte.“ Konkrete Pläne für das dann freigewordene Gelände gibt es laut Günther und Zugehör derzeit noch nicht.

Mit dem Abbruch der alten Grundschule werde die Verkehrssicherungspflicht auf dem Schulgelände gewährleistet, zudem gilt er als Voraussetzung für eine Neugestaltung des Schulhofes.

NACHWUCHS

Schwäne bauen sich ihr Nest

Ganter zur Vorsicht vom Teich geholt

VON MARCEL DUCLAUD

WITTENBERG/MZ - Neues vom Schwanenteich in Wittenberg: Ganter Gordon hat das Gewässer verlassen, zumindest vorerst. Zu tun hat das offenbar mit dem erhofften Nachwuchs bei Costa und Diva, dem Schwanenpaar, das dort zuhause ist. Patrick Anger, der Hüter der Schwäne in Wittenberg, berichtet vom Nestbau der beiden gefiederten Tiere auf der kleinen Insel und bekennt: „Das macht mich sehr glücklich. Ich hatte dieses Jahr gar nicht mehr daran geglaubt.“

Gans vernachlässigt

Eine Folge des Nestbaus und des sich ankündigenden Nachwuchses ist allerdings die Vernachlässigung der Gans, wie Patrick Anger berichtet. Von Verletzungen war gar die Rede, die sich aber nicht bestätigten. Bislang hatten Schwäne und Ganter sich prächtig verstan-



Patrick Anger holt Ganter Gordon vom Teich.

FOTO: PRIVAT

den. „Das ist jetzt ein ganz normales Brutverhalten und ändert sich vermutlich wieder.“

Ganter in Pflege

Aus Gründen der Vorsicht hat Anger Ganter Gordon aber vom Teich weg- und zu sich nach Hause geholt. Der Plan sei nun, dem Ganter „eine Dame“ zu suchen und ihn in angemessener Zeit wieder in den Schwanenteich zurückkehren zu lassen. Der Hüter der Schwäne weist unterdessen auch darauf hin, dass Costa derzeit leicht aggressiv sei und bittet um Vorsicht. „Wie gesagt, alles ganz normales Brutverhalten.“ Bei ihm als Bezugsperson seien die Tiere zahm, bei anderen könnte das nicht der Fall sein.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

DER FACHMANN IN IHRER NÄHE

Bausanierung

ESTRICH TEAM WITTENBERG
 ■ Zementestrich ■ Heizestrich
 ■ Schnellestrich ■ Leichtestrich

Feldstraße 20c | 06886 Luth. Wittenberg
 buero@estrichteam-wb.de | www.estrichteam-wb.de
 ■■ Tel.: 03491 - 50 50 856 ■■

Schlosserei / Metallbau

BAUSCHLOSSEREI METALLBAU STEHFEST 20 Jahre Meisterbetrieb

...nicht nur ein Name und das seit 1979

Treppen / Tore / Zäune / Geländer
 Weinberge 7 / Kemberg / Tel.: 034921/20352 / metallbau-stehfest@t-online.de

Glaseri

Glaserei · Tischlerei
Roland Pötzsch

**Sie möchten Heizkosten sparen?
 Lassen Sie neue Wärmeschutzverglasung einsetzen.**

Tel: 03 49 20/2 02 40 · Boßdorfer Dorfstraße 37
 06889 Lutherstadt Wittenberg

E-Mail: poetzsch.roland@gmx.de
 www.tischlerei-glaserei-poetzsch.de

Den Hausbau mit Augenmaß planen

EINSPARMÖGLICHKEITEN Schon bei der Konzeption des Eigenheims prüfen

Der Bau eines Eigenheims ist in den letzten Jahren deutlich teurer geworden. Verantwortlich dafür sind steigende Lohnkosten und der Fachkräftemangel, aber auch die Verknappung von Baustoffen aller Art sowie hohe Anforderungen an die Energieeffizienz im Neubau. Wer seinen Haustraum nicht aufgeben möchte, dem rät Verbraucherschützer Erik Stange vom Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB), alle Elemente seines Bauprojekts kritisch auf den Prüfstand zu stellen.

Kleineres Grundstück in einer günstigeren Gegend wählen? Wie viel Platz brauche ich zum Leben wirklich? Ist die Planung detailliert und frei von versteckten Kosten? Wo kann ich am Material sparen?

Bei den Grundstückspreisen zählt vor allem: Lage, Lage, Lage. Entsprechend teuer ist Grund und Boden in den beliebten städtischen und stadtnahen Quartieren geworden. Es lohnt sich daher, auch etwas abgelegene Gebiete anzuschauen. Zu viele Kompromisse bei Lage und Infrastruktur sind aller-

dings nicht empfehlenswert, da man den Lebensmittelpunkt der Bauherrenfamilie mit der Entscheidung für viele Jahre festlegt.

An der Grundkonstruktion des Hauses wie Fundament und Dach zu sparen, zahlt sich nicht aus, denn sie müssen ein Hausleben lang halten. Beim Innenausbau sind eher Kompromisse sinnvoll, vor allem an Bauteilen, deren Lebensdauer auf absehbare Zeit begrenzt ist, zum Beispiel bei Bodenbelägen, bei der Sanitärkeramik oder Armaturen.

DJD

Tierisches Vergnügen

CIRCUS ARAMANNT gastiert für vier Tage in Bad Schmiedeberg, bevor es weiter nach Köthen geht. Was die Familie dem Publikum zu bieten hat.

VON ROSALIE ELLI SCHOLZ

BAD SCHMIEDEBERG/MZ - Das rot-weiße Zirkuszelt der Medewitzer Zirkusfamilie Aramant ist kaum zu übersehen. Bis zum 14. Mai ist der Anger in Bad Schmiedeberg das Zuhause der Künstler und ihrer 40 Tiere.

Nach alter Zirkusmanier

Bereits in dritter Generation bietet die Familie ein Zirkusprogramm, das alles andere als Langeweile verspricht: Dressierte Tiere, Clownerie und Artistik. „Das macht Zirkus aus“, betont Heidi Spindler, Zirkusmanagerin. In insgesamt zwei Stunden bekommen die Gäste im beheizten Zelt ein vielseitiges Programm geboten, erzählt Spindler stolz: Luftakrobatik, Drahtseilkunst und eine Hula-Hoop-Nummer gehören zum Repertoire.

Die schwierigste Nummer, so die Chefin, sei die Clownerie. „Bringen Sie die Leute erstmal zum Lachen!“, scherzt sie. Clown Franky beherrsche sein Handwerk jedenfalls bestens und käme bei allen Altersklassen gut an. Auch Hunde, Ziegen, Gänse und verschiedene Pferde führen jeweils unter einem Motto ihre Kunststücke auf. „Bei uns werden Geschichten erzählt“, erläutert Spindler. Eine Besonderheit stellt „Das letzte Einhorn“ Jimmy dar: Mit seinem leuchtenden Horn und einem Ambiente aus Nebel und atmosphärischer Musik zieht er das Publikum in einen besonderen Bann.

Kritik nicht berechtigt

Die Tiere stehen beim Circus Aramant klar im Vordergrund. Zum einen stellen sie eine der Hauptattraktionen im Programm dar, zum anderen erfahren sie auch außerhalb der Manege viel Liebe und Aufmerksamkeit. „Die Kritik, die von einigen Menschen kommt, wenn es um Tiere im Zirkus geht, ist bei uns nicht berechtigt“, so Spindler. Die Tiere, die große Freigehege haben, werden verwöhnt und es würde nichts von ihnen verlangt, was sie nicht auch von selbst tun könnten. Die Familie stünde zudem immer für Gespräche bereit und zeigt Interesse an den Bedingungen, unter denen die Tiere leben. Das können die Besucher des Zirkus auch in der Pause oder nach der Vorstellung tun. Wer selbst mit den Tieren interagieren möchte, kann das etwa beim Ponyreiten nach der Vorstellung tun.

Rund ein Dutzend Zirkusfamilienmitglieder werden auch außerhalb der Manege in alle Arbeitsabläufe integriert: Ob beim Aufbau, bei der Pflege der Tiere oder beim Verkauf von Zuckerwatte und Popcorn in der Pause. Auch die Werbung machen sie selbst. Noch bevor die Vorstel-



Joline mit Tigerpython „Ka“ ist eine der tierischen Nummern, die einen Zirkus ausmachen.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

Was Familien bewegt

Sagen Sie uns Ihre Meinung

und nutzen Sie die Chance, Veränderungen mit anzustoßen: Wie gut sind Sachsen-Anhalts Schulen? Welche Angebote für Kinderbetreuung haben oder wünschen Sie sich? Wie steht es mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wie gut ist der Nahverkehr ausgebaut, wie sicher sind Schulwege?

Die Daten der Umfrage werden streng vertraulich behandelt. Zu gewinnen gibt es eine Familienreise.

» Die Umfrage finden Sie unter: www.mz.de/familie

FAMILIENLEBEN
IN SACHSEN-ANHALT

Eine Initiative der Volksstimme und der Mitteldeutschen Zeitung.

Unterstützt von



„Bei uns werden Geschichten erzählt.“

Heidi Spindler
Zirkusmanagerin

lungen in der Kurstadt beginnen, werden in Köthen, dem nächsten Spielort, Plakate aufgehängt.

Familienstag zum Auftakt

Vor Ort bereitet man sich derzeit auf die Premiere am morgigen Donnerstag vor. Das Besondere an diesem Familienstag: Der Eintritt kostet für alle zehn Euro. „Das machen wir bei der ersten Vorstellung immer. Wir wissen, dass das Geld nicht auf der Straße liegt, deshalb wollen wir allen die Möglichkeit geben, den Zirkus zu besuchen“, erklärt Spindler. Dass einer ihrer Gastspielorte Bad Schmiedeberg ist, freut die Familie sehr. Die Stadt scheinere zwar recht ruhig zu sein, aber mit dem Standort nahe der Schule gehe man davon aus, dass Kinder gern kommen möchten. Gut unterstützt habe die Stadt, so Spindler. Es gebe einen Strom- und einen Wasseranschluss.

Bis Ende November sind die Artisten jetzt mit ihren Tieren unterwegs, um die Menschen zu unterhalten, bis sie dann wieder in ihr Winterquartier nach Medewitz ziehen. Dort verweilen sie jedoch nicht lange: Im Winter geht es mit dem Weihnachtszirkus weiter, bis es ab März wieder regulär heißt: Manege frei!

» Karten gibt es eine halbe Stunde vor der Vorstellung oder im Vorverkauf von 11 bis 12 Uhr sowie unter Telefon 0176/22 58 75 81. Donnerstag kostet für alle der Eintritt zehn Euro. Freitag zahlen Erwachsene den Kinderpreis (16 Euro). Am Muttertag zahlen Mütter den Kinderpreis. Spielzeiten sind Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils 16 Uhr und Sonntag 15 Uhr.

IN KÜRZE



„Fast & Furious“ ab Mittwoch

WITTENBERG/MZ - In „Fast & Furious 10“ steht Dominic Toretto (Vin Diesel) vor einer schwierigen Entscheidung. Denn der mächtige Dante sinnt auf Rache und will die ganze Toretto-Familie auseinander bringen. Da Dom nicht jeden aus der großen Familie beschützen kann und der rachsüchtige Rivale vor nichts zurückschreckt, wird er vor die Wahl gestellt: Wen wird er retten? Die Antwort gibt es ab kommendem Mittwoch, 17. Mai, im Central-Kino in Wittenberg. Der Film, der eine Altersfreigabe von zwölf Jahren hat, läuft an diesem Tag um 15, 17.15 und 20 Uhr. Bei Losglück kann er mit Freikarten besucht werden. FOTO: VERLEIH

» Das Central-Kino Wittenberg verlost 2x2 Freikarten zum Start des Filmes „Fast & Furious 10“. Aus allen E-Mails, die am heutigen Donnerstag bis 16.30 Uhr mit dem Betreff „Fast & Furious 10“ unter der Adresse kino@centralkino-wittenberg.de eintreffen, werden die Gewinner ermittelt.

Landesstraße 123 wird saniert

BOSSDORF/MZ - Noch bis in den Juni hinein soll die Sanierung der Landesstraße 123 zwischen dem Ortsausgang Kropstädt bis

einschließlich der Ortsdurchfahrt von Boßdorf dauern. Auf einer Strecke von reichlich fünf Kilometern werden die oberen beiden Fahrbahnschichten abgefräst und durch neuen Asphalt ersetzt.

Entscheidungshilfe per Voto

WAHL Jugendliche aus Schmiedeberg haben sich Fragen ausgedacht.

VON MARCEL DUCLAUD

BAD SCHMIEDEBERG/MZ - Wer noch nicht genau weiß, welchem der drei Bürgermeisterkandidaten er am 21. Mai seine Stimme geben soll, der erhält jetzt Hilfe aus dem Netz – und vom Bad Schmiedeberger Jugendstadtrat. Der hat nämlich eine Art Wahlomat erarbeitet, der sich „Voto“ nennt.

Zahlreiche konkrete Fragen sind formuliert worden zu verschiedenen Themenkomplexen. Zu Bildung und Soziales zum Beispiel, zu Energie und Umwelt, zu Kur und Tourismus, zu Jugend und Freizeit. Sollen lokale Vereine Sporthallen und Bürgerhäuser kostenlos nutzen dürfen? Soll die Stadt mehr Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung stellen? Soll das Margarethenfest weiterhin von der Stadt finanziell unterstützt werden? Soll die Stadt den Ausbau von E-Ladesäulen im Stadtgebiet beschleunigen? Soll das Au-Tor saniert und als Museum genutzt werden? Soll zwischen Reinharz und Meuro eine

asphaltierte Straße gebaut werden? Soll die Stadt Bad Schmiedeberg zusätzliche Windvorranggebiete für den Ausbau neuer Windkraftanlagen ausweisen? Und viele mehr. Nutzer können den Daumen heben, den Daumen senken, neutral bleiben oder die Frage überspringen. Die Kandidaten haben ihre Meinung zu den sehr verschiedenen Fragen kundgetan, das ist eingepreist. Am Ende errechnet der Computer eine prozentuale Präferenz und hilft also bei der Wahlentscheidung.

» Zu finden ist ein Link auf der Homepage der Stadt oder: <https://app.voto.vote/buergermeisterwahl-badschmiedeberg>

Höffner

Wo Wohnen wenig kostet!

ZUSÄTZLICH
BERATERTAGE

| | | |
|------------|------------|------------|
| SAMSTAG | MONTAG | DIENSTAG |
| 13. | 15. | 16. |
| Mai | Mai | Mai |

40%

RABATT

IN ALLEN ABTEILUNGEN

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Beliebtestes Möbelhaus

Kundenbefragung April 2023 15 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

GARTEN SALE!

60%

RABATT AUF GARTEN-MÖBEL G)

BIS ZU

SPARGELWOCHE

Gutschein K)

Spargelkartoffelauflauf mit Schinkenstreifen. Gültig bis einschließlich 18.05.2023.

3,90

Gutschein K)

Schweineschnitzel mit Spargel dazu Dampfkartoffel und S. Hollandaise. Gültig bis einschließlich 18.05.2023.

5,90

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • EKZ Nova Eventis, Gebäude Nr. 1 • 06237 Leuna / OT Günthersdorf • Tel. 034638/53-0
www.hoeffner.de • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

A) Höffner gewährt Ihnen in allen Abteilungen auf alle als „Aktionspreis“ gekennzeichneten Artikel 40% Rabatt auf den am Artikel ausgezeichneten Preis ohne Aktionsvorteil. Ausgenommen sind Kaufgutscheine, Bücher und alle Dienstleistungen. Insgesamt nehmen mindestens 50.000 Artikel an der Aktion teil. Kundenkartensofortrabatt ist bereits enthalten. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Keine Barauszahlung. Gültig für Neukäufe. Gültig bis mindestens 27.05.2023. G) Höffner gewährt Ihnen auf viele Gartenmöbel, die mit „Markentiefpreis“ gekennzeichnet sind, bis zu 60% auf den am Artikel ausgezeichneten höheren Preis. Der Endpreis nach Abzug des Aktionsvorteils wird am jeweiligen Artikel ausgewiesen. Ausgenommen sind Kaufgutscheine, Bücher und alle Dienstleistungen. Kundenkartensofortrabatt ist bereits enthalten. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Keine Barauszahlung. Gültig für Neukäufe. Gültig bis mindestens 27.05.2023. K) Solange der Vorrat reicht. Verzehr nur im Restaurant. Nur gegen Vorlage des Coupons für Sie und Ihre Begleitung. Preis je Portion. Gültig bis einschließlich 16.05.2023.

IN KÜRZE

Wie Städtebau gefördert wird

WITTENBERG/MZ - Bundesweit wird am Sonnabend, 13. Mai, der „Tag der Städtebauförderung“ begangen. Auch in Wittenberg finden Veranstaltungen statt, in denen städtebauliche Projekte vorgestellt werden, die dank unterschiedlicher Förderprogramme realisiert werden können. Unter anderem gibt es die Möglichkeit, das „Stadtlabor“ Markt 3 kennenzulernen (10 bis 14 Uhr). Über die Geschichte des Alten Rathauses wird bei zwei Führungen informiert (10 und 14 Uhr), zu denen Interessierte sich anmelden müssen. Im Museum im Zeughaus gibt es eine Führung anlässlich „150 Jahre Entfestigung“ am Stadtmodell von 1873 (11/13/15 Uhr).

Künstlerin zeigt ihre Skulpturen

WITTENBERG/MZ - Die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek in Wittenberg bietet am Sonnabend,

13. Mai, um 15 Uhr eine Führung mit Künstlerin Heidrun Feistner durch die Ausstellung „Die Engel bedenken sich. Heidrun Feistner – Skulpturen“ an. Feistner führt durch ihre in den Räumen der Forschungsbibliothek und weiteren Bereichen des Schlosskirchenensembles ausgestellten Skulpturen. In der Bibliothek wird der größte Teil ihrer mehr als 50 Arbeiten umfassenden Werkschau gezeigt.

Kinder spielen auf den Gleisen

COSWIG/MZ - Zu einer Sperrung der Bahnstrecke Roßlau-Coswig ist es am Dienstag gegen 17 Uhr gekommen, weil in Roßlau Kinder im Gleis gespielt haben, wie die Bundespolizeiinspektion mitteilt. Beamte waren nach einem Zeugenhinweis unter Blaulicht sofort zum Gefahrenbereich geeilt. Sie belehrt die neun- und zehnjährigen Jungen sehr ausdrücklich über mögliche Gefahren und übergaben die Kinder an die Erziehungsberechtigten.

**„Buddelflink“ ist wieder in Wittenbergs Innenstadt angekommen**

Die Jungen und Mädchen der Tagesstätte „Buddelflink“ der Arbeiterwohlfahrt sind schon vor einer ganzen Weile im neuen Objekt in der Juristenstraße eingezogen. Sie haben es sich dort gemütlich gemacht. Nach vier Jahren in Containern des Ausweichquartiers in der Roose-

veltstraße sind sie nun zu Hause angekommen. Das zeigten die Kinder und Erzieher den Eltern und Interessierten an einem Tag der offenen Tür. Auch mit einem kleinen Programm, um das schon Gelernte zu demonstrieren. Insgesamt bietet die Tagesstätte Platz für 64 Kinder. Und der ist längst ausgereizt. Alles ist hell und das pädagogische Konzept stimmt. Die Jungen und Mädchen können ihren Interessen nachgehen und spielen, mit wem sie möchten – auch altersübergreifend. Das gefällt ihnen offenkundig.

FOTO: TH. KLITZSCH

RENNBAHN SOMMERSPIELE HALLE

JUNG & WILD
MIT MILLIARDEN SIND SORRY3000 UND DJ LE BAUSKI
05.07.23

SUPER FLU
UND SEIN ORCHESTER
07.07.23

DJ ÖTZI
TANJA LASCH
ANNA CARINA WOITSCHACK
OLIP.
08.07.23

NEU START KULTUR

KNORKÄTOR
REISSCHNAPPE WERTE SAND DIE WELT
SIEG DER VERNUNFT

06.07.23

Veranstaltungsanzeigen

MerQury presents:

QUEEN CLASSICAL

mit der Band MerQury, Orchester & Chor

©MerQury

Samstag, 25.11.2023, 20 Uhr
Harzlandhalle, Ilsenburg

Tickets in ausgewählten MZ-Service Punkten, www.tim-ticket.de,
Tickethotline 0345 565 5600

MEDIENGRUPPE
Mitteldeutsche Zeitung

TIM TICKET

Lok „Ludmilla“ auf großer Fahrt

SONDERZUG Mit alter Diesellok von Bernburg aus nach Ferropolis und in den Wörlitzer Park. Wann und wie das möglich ist.

VON SEBASTIAN MÖBIUS

GRÄFENHAINICHEN/MZ - 120 Kilometer pro Stunde in der Spitze schafft die Großdiesellok, genannt „Ludmilla“, noch. Die aus DDR-Zeiten stammende Lok (siehe „Die Ludmilla“) wird am Sonnabend, 3. Juni, wieder eine längere Tour auf sich nehmen und Hunderte Fahrgäste in die Eisenstadt Ferropolis bei Gräfenhainichen bringen. „Unsere Lok besitzt noch alle Originalteile und ist bis jetzt anstandslos durch jede Prüfung gekommen. Das ist echte Qualitätsarbeit“, erzählt Organisator Philipp Hoffmann im Gespräch mit der MZ.

Speisewagen fährt mit

Der gerade einmal 22 Jahre alte Leipziger veranstaltet in diesem Jahr wieder Sommerfahrten mit der historischen Lok samt Anhängern aus den 1960er- und 1980er-Jahren. Außerdem fährt ein Speisewagen mit. „Es wird Brötchen, Würstchen und kleinere warme Mahlzeiten geben. Zusätzlich ist eine Auswahl an Heiß- und Kaltgetränken verfügbar“, sagt er.

Philipp Hoffmann selbst ist bereits seit seiner Kindheit ein Eisenbahnfreund. In seiner Freizeit organisiert er mit seiner Firma in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnmuseum Vienenburg, nahe Goslar, Sonderfahrten mit historischen Zügen. Beruflich ist er als Vertriebsarbeiter im Güterverkehr tätig. Und auf die kommende Sonderfahrt nach Ferropolis über Bernburg freut er sich ganz besonders. „Ich spreche aus Erfahrung. Bei der Fahrt kommt jeder auf seine Kosten.“

Shuttlebus nach Wörlitz

Der Zustieg erfolgt in Bernburg um 9.40 Uhr und die Rückkehr in die Saalestadt ist für 20.35 Uhr geplant. Der zweistündige Besuch in Ferropolis samt Besichtigung und Führung ist im Preis mit inbegriffen. Erwachsene zahlen 79 Euro für die 1. Klasse und 59 Euro für die 2. Klasse pro Person. Kinder je 64 Euro für die 1. Klasse und 44 Euro für die 2. Klasse.



Die legendäre Diesellok BR 130, auch „Ludmilla“ genannt, reist im Juni nach Ferropolis und in den Wörlitzer Park.

FOTO: MODELLBAHNFREUNDE KÖTHEN

Die „Ludmilla“

Die Dieselloks BR 130, auch „Ludmilla“ genannt, sind Maschinen, die von 1970 bis 1982 hergestellt worden sind. Produziert wurden die Lokomotiven von einer ukrainischen Firma, die einst von den deutschen Kaufleuten Gustav

Hartmann und Richard Hartmann gegründet wurde. Die Lokomotiven wurden aus der damaligen Sowjetunion in die DDR exportiert. Die Reichsbahn nutzte sie für den Personen- und Güterverkehr.

EISENBAHNFREUNDE BERLIN

Wer neben der Eisenstadt Ferropolis noch einen Abstecher in den Wörlitzer Park machen möchte, wird für einen drei bis vierstündigen Aufenthalt vor Ort für zehn Euro Aufpreis mit einem Shuttlebus dorthin gebracht.

„Wenn die Sommerfahrten allesamt gut besucht sind und die Nachfrage nach einem Besuch im Wörlitzer Park groß ist, wird die Strecke für die Bahn bis dorthin ausgebaut werden“, erklärt dazu Philipp Hoffmann. Die steigenden

Kosten im Energiebereich sind auch am Organisator nicht vorbeigegangen. „Wir brauchen pro Sonderfahrt 200 bis 250 Gäste, um die Kosten zu decken. Das klappt aktuell, da der Schnitt bei 300 Mitfahrenden liegt“, sagt er. Weitere Sonderfahrten mit Zustiegmöglichkeit in Bernburg seien in Planung.

» Alle weiteren Infos zu Abfahrtszeiten, Programm und Anmeldung sind online unter www.eisenbahnmuseum-vienenburg.de/ zu finden.



WOHIN GEHÖREN ...

... Batterien und Akkus?

Die Turnschuhe blinken, weil ein Akku darin steckt. Irrendwann sind die Schuhe kaputt und landen im Müll. Was viele nicht wissen: Diese Turnschuhe gehören nicht in den normalen Restmüll. Weil ein Akku darin steckt, sollten sie auf den Sondermüll.

Auch viele andere Gegenstände enthalten Batterien oder Akkus. Dazu gehören Spielzeug, Kopfhörer, klingende Glückwunsch-Karten und elektrische Zahnbürsten. Nur etwa die Hälfte davon landet im richtigen Müll. Boxen für Batterien und Elektro-Altgeräte gibt es auf Recyclinghöfen und etwa in Supermärkten.

Gerade stellten die Abfall-Entsorger in Deutschland in der Stadt Rosenow



Solche Aufkleber sollen helfen, damit die Menschen keine Batterien und Akkus in den Hausmüll werfen. FOTO: DPA

im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ein Projekt vor – die Kampagne „Brennpunkt: Batterie“. Denn die alten Batterien und Akkus können sich entzünden. Jeden Tag verursachen sie etwa 30 Brände, etwa in Müllautos und auf Deponien. Nun sollen mehr Menschen aufgeklärt werden, damit weniger Batterien und Akkus im Restmüll landen.

KURZ ERKLÄRT

Altes Geld im Kinositz

Häh? Was für Geld kommt denn aus dieser Geldbörse? Es handelt sich um Pfennige. Mit Mark und Pfennigen wurde in Deutschland bis zum Jahr 2001 gezahlt. Dieses Geld ist also schon sehr alt. Gefunden wurde die Geldbörse kürzlich in einem Kino in der Stadt Hamm (Nordrhein-Westfalen). Dort sind bei einem Umbau die Sitze ausgebaut worden, erklärte der Kinoleiter. Nicht nur Geld war in der Börse, sondern auch Pokémon-Sammelkarten und eine Pokémon-Figur. Außerdem fand sich dort ein Schwimm Ausweis eines Jungen mit dem Namen Daniel. Dieser hatte die Geldbörse vor 23 Jahren im Sitz des Kinos verloren. Das Kino begab sich auf die Suche nach dem Besitzer. Schon bald war er gefunden! Der damalige Junge ist nun ein erwachsener Mann. Er soll nun seine blaue Geldbörse wieder bekommen. Und er ist kommende Woche zur Neueröffnung des Kinos eingeladen.



Spinosaurier waren wohl gute Schwimmer. Ein Skelett steht in einem Museum in Hongkong in China. FOTO: IBRAHIM/DPA

Saurier im Wasser

GESCHICHTE Die Urzeitriesen jagten nicht nur an Land, wie Forscher bisher vermutet haben.

VON BIRK GRÜLING

Viele Nagetiere, aber ebenso Hunde oder Bären sind gute Schwimmer. Auch Dinosaurier, die vor Millionen Jahren eigentlich an Land lebten, gingen ins Wasser. Doch mehr als ein kurzes Bad trauten Wissenschaftler den Dinos lange nicht zu.

Schwanz als eine Art Ruder Das hat sich geändert. Inzwischen wurden einige Dinosaurier gefunden, die sich im Wasser vermutlich sehr wohl fühlten. Einer von ihnen war der Spinosaurus mit seinem großen Rückensegel. Seine versteinerten Knochen wurden an verschiedenen Orten in der Wüste Sahara in Afrika entdeckt. Vor knapp 100 Millionen Jahren gab es dort noch riesige Flüsse, in denen unzählige Fische lebten.

Auf diese Fische machte der Spinosaurus Jagd. Sein langes Maul war voller scharfer Zähne und damit perfekt geeignet, um glitschige Fische zu packen. Seine Schnauze erinnert auch ein wenig an die eines Krokodils. Das ist nicht die einzige Gemeinsamkeit. „Wir haben vor einigen Jahren seinen



Der Paläontologe Nizar Ibrahim steht zwischen den spitzen Zähnen eines Spinosaurus. FOTO: IBRAHIM/DPA

breiten, langen Schwanz gefunden“, erzählt der Forscher Nizar Ibrahim. „Ihn benutzte er wie ein Paddel.“

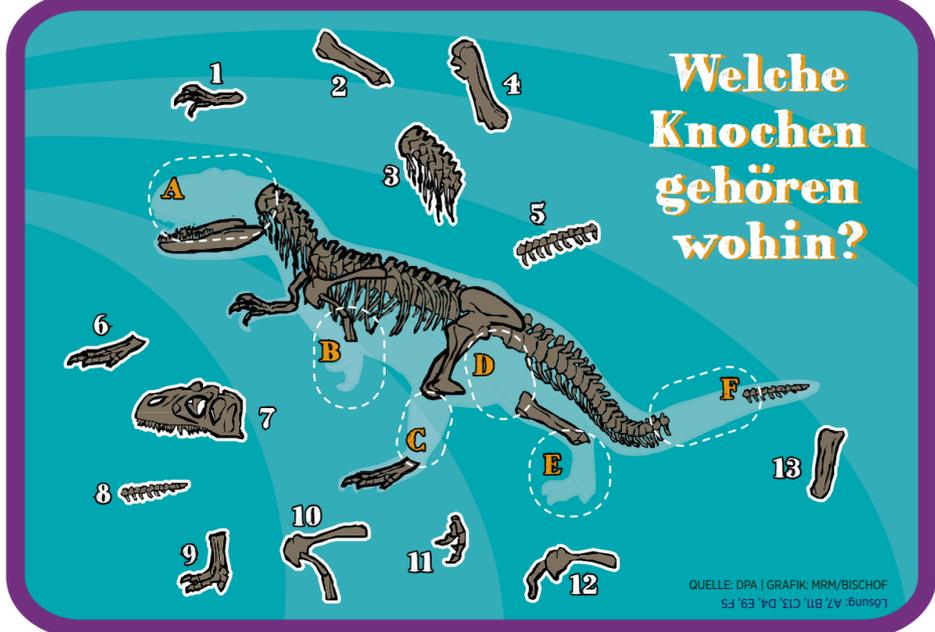
Um die Bewegungen des Spinosaurus besser zu verstehen, bauten Nizar Ibrahim und sein Team einen Roboter-Schwanz. Den ließen sie in einem Wasserbecken paddeln. „Mit kräftigen Schlägen des Schwanzes konnte er großen Fischen hinterherjagen und sogar gegen die Strömung eines Flusses anschwimmen“, erklärt der Forscher. Gesteuert und gepaddelt hat der Raubsaurier wohl auch mit seinen Füßen.

Auch seine Nasenlöcher sprechen für ein Leben im Wasser. Sie saßen in der Mitte des Kopfes. So konnte der Spinosaurus noch atmen, wenn er schon fast komplett untergetaucht war. „Früher nahmen Forscher an, dass der Spinosaurus wie ein Grizzlybär am Ufer der Flüsse stand und die Fische jagte“, sagt Nizar Ibrahim. „Inzwischen spricht alles dafür, dass er wirklich die meiste Zeit schwamm und eher selten an Land jagte.“

Auf der Suche nach Beweisen Es könnte sogar noch mehr schwimmende Dinosaurier gegeben haben: der Natovenator etwa. Der sah ein bisschen aus wie ein Pinguin mit vielen Zähnen. Man vermutet, dass der Natovenator viel Zeit im Wasser verbrachte und gut tauchen konnte.

Der Liaoningosaurus konnte möglicherweise wie eine Schildkröte schwimmen. Zwischen versteinerten Knochen des kleinen Sauriers wurden auch zerquetschte Fischknochen gefunden. Einige Forscher vermuten deshalb, dass der Saurier im flachen Wasser lebte und jagte. Eindeutige Beweise fehlen allerdings. Nizar Ibrahim ist deshalb vorsichtig: „Nicht alle Dinos, die heutigen Seebewohnern ähneln, müssen auch automatisch im Wasser gelebt haben. Nur Knochen allein verraten wenig über ihre Lebensweise“, sagt er. Ein gutes Beispiel dafür ist das heutige Nilpferd. Allein von seinem Skelett käme vermutlich niemand auf die Idee, dass es so viel Zeit im Wasser verbringt.

Das Dino-Skelett



QUELLE: DPA | GRAFIK: MRM/BISCHOF
Lösung: A7, A7, B7, C7, D7, E7, F7, G7, H7, I7, J7, K7, L7, M7, N7, O7, P7, Q7, R7, S7, T7, U7, V7, W7, X7, Y7, Z7



Verkehr in der Stadt

Auf den Straßen sind viele Autos unterwegs. Da bleibt wenig Platz für Radfahrer. Wie kann sich das ändern?



„Die Städte wurden für Autoverkehr geplant“, sagt Fachmann Sven Lißner. Doch das bringt einige Probleme mit sich: zum Beispiel Abgase, Staus und Unfälle. Gerade findet in Leipzig eine große Konferenz zum Thema Radverkehr statt. „Es fehlen sichere Fahrrad- oder Fußwege“, erklärt Sarah Karge vom Fahrrad-Club ADFC.

„Am besten sind geschützte Radwege, damit auch Kinder und ältere Menschen dort fahren können“, sagt die Expertin. Oft fehlt es in Städten aber auch an Abstellplätzen für Fahrräder. Ein weiteres Problem für Radfahrer sind gefährliche Kreuzungen. Doch manche Leute sind auch auf ihr Auto angewiesen – etwa wegen des Jobs.



„Führen weniger Leute mit dem Auto, hätten wir weniger Platzprobleme“, sagt Sven Lißner. Der Verkehr wäre dann auch für die übrigen Autofahrer entspannter. Sarah Karge findet, man müsste die Menschen noch besser beteiligen. „Es geht für uns alle um lebenswerte Städte“, sagt sie. Vielleicht ist das ja ein gutes gemeinsames Ziel. FOTOS: DPA

Autsch! Wenn Worte verletzen ...

FAMILIE Es gibt nicht nur körperliche Gewalt, auch Sätze können wehtun.

„Wenn du jetzt nicht schläfst, dann ...“ oder „Was soll bei diesen Schulnoten nur aus dir werden?“ Solche Drohungen machen Angst. Trotzdem sagen zum Beispiel Eltern oder Großeltern so etwas manchmal. Was sie damit anrichten können, ist ihnen vielleicht gar nicht bewusst.

Denn Gewalt kann nicht nur körperlich, sondern auch psychisch sein. Das bedeutet: Die Verletzungen sind äußerlich nicht zu sehen.

Gemeinsame Lösung finden

„Manche Eltern sagen ihren Kindern, dass sie sie nicht mehr lieben haben, wenn das Kind etwas Bestimmtes macht“, erklärt Tomi Neckov. Er ist Experte beim Verband für Bildung und Erziehung. Dabei sollte ein Kind immer wissen, dass es von den Eltern geliebt wird.

Jedes Kind sollte auch erklären dürfen, weshalb es etwas getan hat oder warum es in der Schule nicht gut läuft, sagt Tomi Neckov. „Familienmitglieder sollten dann

gemeinsam versuchen, eine Lösung zu finden.“ Der Experte empfiehlt: „Dabei sollten alle darauf achten, keine Vorwürfe zu machen.“

Nummer gegen Kummer

„Drohungen und Anschreien sind tabu“, erklärt Martina Huxoll-von Ahn. Sie ist Expertin zum Thema Gewalt gegen Kinder. Sie sagt: „Gewaltfreie Kommunikation findet auf Augenhöhe statt.“ Deswegen sollten alle sagen dürfen, was sie sehen, fühlen und was sie eigentlich möchten.

Läuft das bei dir zu Hause anders? Fühlst du dich ungerecht behandelt, bedroht oder einfach nicht wohl? Dann solltest du darüber sprechen, etwa mit einer Freundin oder einer erwachsenen Person, der du vertraust. Das kann auch ein Lehrer sein. Du kannst auch die Nummer gegen Kummer anrufen. Das ist ein Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche. Die Nummer lautet 116 111.

Land & Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

in **Jessen**: Brigitte Seidel zum 85., Lutz Schmidt zum 80., in **Prettin**: Dieter Zetzsch zum 70., in **Wittenberg**: Kurt Gräber zum 90., Ursula Barkowski zum 85., Margit Lindemann zum 85., Inge Klapper zum 75., in **Bergwitz**: Bernd Jänicke zum 80., in **Coswig**: Hartmut Mohs zum 80., Werner Stiehl zum 70. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

TIPP DER REDAKTION

Bauerngarten lädt zum Besuch ein

In **einem offenen Garten** wird am Sonntag, 14. Mai, von 10 bis 17 Uhr in Jahmo, zum Förderverein Jahmo 4c, eingeladen: Ein alter Bauerngarten mit Stauden, Blühsträuchern, altem Baumbestand, Wasserspielen und vielen Dekoobjekten lädt zum Schauen und Verweilen ein. Besucher können den Garten bei Kaffee und Kuchen zugunsten des Vereins genießen. Es gibt viele schöne Sitzgelegenheiten und der Holzbackofen kann besichtigt werden.

Fährbetrieb

| | |
|-----------------|----------------|
| Coswig | 9:00 bis 20:00 |
| Elster | 5:30 bis 19:00 |
| Pretzsch | 5:30 bis 20:00 |
| Prettin | 5:00 bis 20:00 |

OHNE GEWÄHR

PEGELSTÄNDE

| ELBE | 09.05. | 10.05. | Ø | TREND |
|----------|--------|--------|-----|-------|
| Dresden | 185 | 182 | 156 | fällt |
| Torgau | 208 | 200 | 164 | fällt |
| Wittenb. | 256 | 244 | 214 | fällt |
| Dessau | 239 | 225 | 187 | fällt |

| SCHWARZE ELSTER | 10.05. | Ø | TREND | |
|-----------------|--------|----|-------|-------|
| Löben | 70 | 68 | 80 | fällt |

WASSERSTAND IN CM - QUELLE: LHW

Welt des Frank Fiedler

VERNISSAGE Digital Art und Fotografien des Dessauer Künstlers werden in Gräfenhainichen gezeigt. Was die Besucher erwartet.



Frank Fiedler beim Aufbau der Ausstellung mit einem Bild des Plattencovers. FOTO: KLITZSCH



Bilder vom Wörlitzer Park gibt es viele. Aber nur wenige, die in dieser Art und Weise, wie es Frank Fiedler tut, bearbeitet wurden. FOTO: THOMAS KLITZSCH

VON THOMAS KLITZSCH

GRÄFENHAINICHEN/MZ - Frank Fiedler ist kein Unbekannter in Gräfenhainichen der Digital-Art-Künstler stellt ab Sonnabend zum nunmehr vierten Mal in der Gräfenhainichener Paul Gerhardt Kapelle aus. Fiedler freut sich nach Corona sowie nach einer schweren Krankheit, seine Werke wieder präsentieren zu können.

Im Gepäck hat der Dessau-Roßlauer Künstler etwa 30 neue Bilder. Darunter befinden sich neben digitalen Kompositionen auch Natur und Landschaftsaufnahmen. Aber auch diese hat Frank Fiedler durch seinen Computer „gejagt“ und digital bearbeitet.

Nun war er in den letzten Tagen bereits in der Kapelle zugegen, seine Bilder zu sortieren und zu arrangieren und gemeinsam mit seinem guten Freund Uwe

Rau an der richtigen Stelle zu platzieren. Neben Kompositionen, die seiner eigenen Kreativität entspringen, sind nun erstmalig auch Werke dabei, die er unter Zuhilfenahme künstlicher Intelligenz erschaffen ließ und anschließend mit anderen Fotos zusammengefügt hat, sodass sich etwas ganz Neues herauskristallisierte.

Da ist beispielsweise das Bild mit dem Pfau aus dem Wörlitzer Park, den er selbst fotografierte, kombiniert mit dem Antlitz einer Frau, die künstlich erschaffen wurde.

Unter dem Motto „Make Art not War“ zeigt er sowohl Digital Arts, also Bilder, die aus vielen Fotografien, Formen und Farben am Computer gemischt und zusammengebaut werden. Einige von ihnen sind zu Plattencovern – zum Beispiel für die Band „Ravenstean“ – geworden. Aber eben auch bearbeitete Foto-

grafien aus dem Wörlitzer Park oder der Stadt Wittenberg werden gezeigt. Oft komponiert der Künstler Einzelfotografien zu neuen kreativen Bildern.

Diese werden dann auf unterschiedlichsten Materialien ausgedruckt. Sei es Papier oder Leinwand, das Motiv gibt es vor. Manche Bilder werden auch noch einmal benutzt, um eine komplett neue Arbeit zu kreieren.

Wer seine Werke nur aus dem Netz kennt und sie live erleben will, kann zur Vernissage am Sonnabend, 13. Mai, um 16 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kapelle kommen. Die Ausstellung wird dann bis zum 30. Juni auf der Empore der Gräfenhainichener Kapelle zu sehen sein.

Sowohl an der Wand als auch in Form von Kalendern oder sogenannten Artbooks, die Frank Fiedler ebenfalls mitbringt. Jene Artbooks können vor Ort auch käuflich erworben werden.

WAS, WANN, WO

KINO

Central-Theater Wittenberg:
Sternstraße 12-13, Tel.: 03491/402221
Guardians of the Galaxy: Volume 3, 15:15/17:00/19:45
Der Super Mario Bros. Film, 15:30/17:45/20:15
Abenteuer mit Pettersson und Findus, 15:30
Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 15:45
Das reinste Vergnügen, 17:30
Beautiful Disaster, 18:10
Manta Manta - Zweiter Teil, 20:00
Evil Dead Rise, 20:15
UCI Kinowelt Dessau:
Wolfgangstr. 14b, Tel.: 0340/25530
Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14:00
Der Super Mario Bros. Film, 14:15/17:45/20:20
Guardians of the Galaxy: Volume 3, 14:15/16:45/19:00
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 15:30/16:30/20:15
Book Club - Ein neues Kapitel, 16:45/20:00
Der Super Mario Bros. Film 3D, 17:15
Evil Dead Rise, 17:20/20:30
John Wick: Kapitel 4, 19:30
Winnie the Pooh: Blood and Honey, 20:15

Kulturbastion Torgau:

Straße der Jugend 14 b
Tel.: 03421/737610
Manta Manta - Zweiter Teil, 19:00

THEATER

Clack-Theater Wittenberg:
Markt 1
Tel.: 03491/459245
„Jetzt geht's Niewo los“, Comedy/Kabarett mit Ralph Richter, 19:30

AUSSTELLUNGEN

Porzellanmuseum Annaburg:
Torgauer Straße 68
Tel.: 035385/311556
Dauerausstellung über die Geschichte des Annaburger Porzellans, 9:00 bis 17:00

Heimat-, Karnevals- und Schiffermuseum Elster (Elbe):

Mittelstraße 1
Tel.: 035383/7010
öffnet, 13:00 bis 17:30

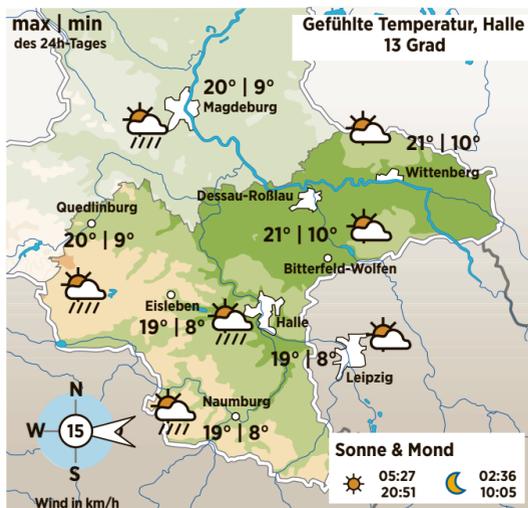
VERANSTALTUNGEN

Evangelische Stadtkirche Bad Schmiedeberg:
Kirchplatz 1
Tel.: 034925/70370
Orgelvesper, 19:30 ANGABEN OHNE GEWÄHR

ALLES NEU MACHT DER MAI



jobs.Volksstimme.de
MZ Jobs.de



ANFANGS VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN, SPÄTER LANGSAM FREUNDLICHER

Regionalwetter

Anfangs ziehen viele Wolken vorüber, und es regnet örtlich. Im Tagesverlauf lockert sich die Wolkendecke aber meist auf, und die Sonne kommt noch zum Vorschein. Die Temperaturen erreichen Werte von 19 bis 21 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südost bis Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 8 Grad.

| Biowetter | Belastung |
|-----------------|-----------|
| Hoher Blutdruck | ●●●●● |
| Kopfschmerzen | ●●●●● |
| Migräne | ●●●●● |
| Schlafstörungen | ●●●●● |
| Reaktionszeit | ●●●●● |
| Konzentration | ●●●●● |
| Rheumaschmerzen | ●●●●● |

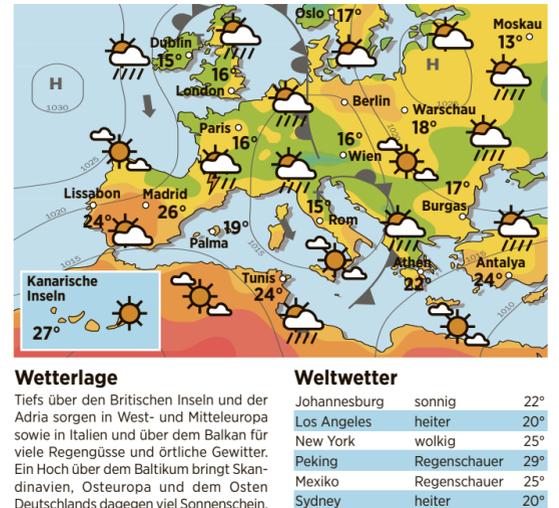
| Fr. | Sa. | So. |
|----------|----------|----------|
| 21° ☁ | 19° ☁ | 20° ☁ |
| 8° | 9° | 10° |

Deutschland

Der Himmel bleibt größtenteils wolkenverhangen. Der zum Teil anhaltende Regen zieht im Tagesverlauf über die Mitte und den Süden nach Westen weiter. Gewitter entladen sich dabei nur vereinzelt. Lediglich im äußersten Osten scheint zwischen einigen Wolken auch mal für längere Zeit die Sonne.

| Pollenflug | Belastung |
|------------|-----------|
| Hasel | ●●●●● |
| Erle | ●●●●● |
| Birke | ●●●●● |
| Gräser | ●●●●● |
| Ambrosia | ●●●●● |
| Beifuß | ●●●●● |
| Roggen | ●●●●● |

| Ozonprognose in µg/m³ |
|-----------------------|
| bis 119 |
| bis 179 |
| über 180 |



Wetterlage

Tiefs über den Britischen Inseln und der Adria sorgen in West- und Mitteleuropa sowie in Italien und über dem Balkan für viele Regengüsse und örtliche Gewitter. Ein Hoch über dem Baltikum bringt Skandinavien, Osteuropa und dem Osten Deutschlands dagegen viel Sonnenschein.

Weltwetter

| | | |
|--------------|--------------|-----|
| Johannesburg | sonnig | 22° |
| Los Angeles | heiter | 20° |
| New York | wolkig | 25° |
| Peking | Regenschauer | 29° |
| Mexiko | Regenschauer | 25° |
| Sydney | heiter | 20° |

Horoskop

| | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|
| Widder 21.3. - 20.4. Es ist Ihre Begeisterungsfähigkeit, mit der Sie andere anstecken. Kein Wunder, dass Sie es schaffen, fast jeden in Ihren Bann zu ziehen. | Zwillinge 21.5. - 21.6. Dinge, die Sie Überwindung kosten, sollten Sie gerade jetzt in Angriff nehmen. Sie gehen Ihnen derzeit wesentlich leichter von der Hand. | Löwe 23.7. - 23.8. Man stellt jetzt auf allen Gebieten erhöhte Anforderungen an Sie und jeder zu erringende Sieg verlangt größtmöglichen Einsatz von Ihnen. | Waage 24.9. - 23.10. Eine Intensivierung von Kontakten oder auch deren Anbahnung eröffnet Ihnen gute Zukunftschancen. Kümern Sie sich jetzt verstärkt darum. | Schütze 23.11. - 21.12. Sie müssen sich schon ein wenig öffnen, damit Sie Anschluss an eine Gruppe finden. Allzu schwer wird es Ihnen jetzt gewiss nicht fallen. | Wassermann 21.1. - 19.2. Die Begegnung mit einer Person wird Sie beeindrucken. Allerdings kann eine Verhandlung anders verlaufen, als Sie es sich erträumt haben. |
| Stier 21.4. - 20.5. Beruflich jetzt nicht voreilig Zusagen machen. Schließlich müssen Sie die Leistung erbringen. Auf der Herzebene tut sich heute etwas. | Krebs 22.6. - 22.7. Sie brauchen einfach einmal Abstand von gewissen Dingen, um zu einem klaren Urteil zu kommen. Nehmen Sie sich dafür die notwendige Zeit. | Jungfrau 24.8. - 23.9. Um den Herausforderungen des Tages gewachsen zu sein, sollten Sie sich zwischendurch kurze Momente der Regeneration gönnen. | Skorpion 24.10. - 22.11. Mit viel Empathie gelingt es Ihnen, sich rasch auf eine neue Situation einzustellen. Ihre gute Laune ist dabei ein weiterer Verbündeter. | Steinbock 22.12. - 20.1. Eine Problemlösung scheint deutlich schwieriger, als es im ersten Moment den Eindruck hatte. Jetzt ist Ihr Kommunikationstalent gefragt. | Fische 20.2. - 20.3. Gehen Sie zielstrebig vorwärts, vermeiden Sie aber, Druck auszuüben. Mit Zwang geht nichts, mit Ausdauer und gutem Willen beinahe alles. |

Leipzig startet in Mahler-Mai

LEIPZIG/EPD - Ab Donnerstag dreht sich in Leipzig alles um die sinfonischen Werke Gustav Mahlers (1860-1911). Bis zum 29. Mai präsentiert das Mahler Festival 2023 insgesamt 29 Konzerte, wie ein Sprecher des Gewandhauses zu Leipzig am Mittwoch mitteilte. Ferner fänden 14 wissenschaftliche Vorträge und Lesungen, zwei Aufführungen einer Schauspielinszenierung in Kooperation mit dem Schauspiel Leipzig und mehrere Nachtkonzerte statt. Nach Angaben des MDR beteiligen sich an der Interpretation der Werke auch der MDR-Rundfunkchor und das Sinfonieorchester unter Leitung von Dennis Russell Davies. Der MDR überträgt zudem einige Konzerte in Bild und Ton live. Zu sehen sind Mahlers 4., 7. und 9. Sinfonie sowie das „Lied von der Erde“.

„Tatort 1522“ bis Frühjahr 2025

WITTENBERG/MZ - Aufgrund des großen Erfolges verlängern die Luther Museen die Mitmachausstellung „Tatort 1522 - Das Escapespiel zur Lutherbibel“ im Wittenberger Augusteum bis Frühjahr 2025. Ursprünglich sollte sie am 9. Juli 2023 schließen. Insbesondere bei Schulklassen, aber auch bei Familien und Erwachsenengruppen habe das Projekt außerordentlich positive Resonanz erfahren, teilt die Stiftung Luthergedenkstätten mit.



Buchpremiere zu „Grünem Band“

MAGDEBURG/MZ - „Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch Grau war“ lautet der Titel einer von Ines Goddard verfassten, reich bebilderten Dokumentation des Lebens an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Das im Verlag Janos Stekovic veröffentlichte Buch wird am 11. Mai um 15 Uhr mit 30 Zeitzeugen im Magdeburger Domremter vorgestellt, teilt die Landeszentrale für politische Bildung mit.

Sommermusiken in Wörlitz

WÖRLITZ/MZ - In wenigen Tagen starten die „Wörlitzer Sommermusiken“ in die neue Saison. Die Konzerte finden bis Mitte September alle zwei Wochen immer Sonntagvormittag in der Wörlitzer Kirche St. Petri statt, teilt die Evangelische Landeskirche Anhalts mit. Zum Auftakt spielt am 21. Mai um 15 Uhr der namhafte französische Organist Laurent Jochum. Er ist an der Kirche Saint Jean-Baptiste Belleville in Paris tätig.

Weiter Weg ins weite Land

COMEBACK Kollegen lobten sie, sie sollten Stars werden. Es kam anders, aber nun ist die Erfurter Band Anger 77 wieder da. Mit einem Album voller Gänsehautlieder.

VON STEFFEN KÖNAU

ERFURT/MZ - Ein wenig war es schon wie beim Weihnachtsmann. Einmal im Jahr, immer kurz vor Toresschluss, sattelten Andreas Siegmund und René Koch noch einmal auf, um auszureiten auf die große Bühne. Das Weihnachtskonzert ihrer Band Anger 77 hat in Erfurt etwa die Funktion des Weihnachtssingens des Kultklubs Objekt 5 in Halle: Es geht um alte Zeiten, alte Lieder, Erinnerungen und das Wiedersehen mit guten Freunden, die man in der Hektik des Alltags ein bisschen aus den Augen verloren hat.

Ohne sie vergessen zu können. „Vielleicht“, die mehr als 30 Jahre alte beängstigende Hymne, singt der volle Saal noch immer ohne Hänger. Die Euphoriewellen schwappen, wenn Andreas Siegmund, den alle nur „Sigi“ nennen, schwört, er wolle kein Teil einer Jugendbewegung sein und René Koch das Riff von „So jung und schon am Ende“ spielt.

Große Tage in den 90ern

Die großen Tage in den 90ern, als die kleine Band aus Thüringen sich anschickte, die Rockwelt zu erobern, sie flimmerte im Rückspiegel. Die erste Deutschland-Tour mit Fury in the Slaughterhouse. Der Tag, an dem BAP-Sänger Wolfgang Niedecken das Quintett, das sich nach der Adresse seines ersten Proberaumes benannt hatte, zu seinen legitimen Erben ernannte. Videorehe in den USA. Plattenverträge mit der Firma, die auch Robbie Williams unter Vertrag hatte. Teure Studios und prominente Produzenten. Ein Auftritt in einem Film von Star-Regisseur Wim Wenders. Anger-Songs, die bei den Musiksendern MTV und Viva liefen.

Ein Traum für die Kindheitsfreunde, die sich plötzlich in den Mechanismen eines knallharten Geschäfts wiederfinden. Hits sollen her, Lieder müssen rundfunktauglich geschneidert werden. „Keine Angst“ haben sie damals das letzte Album für die große EMI genannt. Und anschließend beschlossen, auf eigene Faust weiterzumachen, klein, aber dafür kompromisslos.

Sänger Sigi und Gitarrist Kocher sind bis heute dagegeblieben. Immer mal wieder haben sie auch Alben veröffentlicht, Lieder-sammlungen wie „Betrunkene von der Liebe“ und „Die Welt löst sich nicht in Tränen auf“, melodisch wie U2, dramatisch wie Radiohead. Das letzte Mal passierte das



Andreas Siegmund und René Koch gründeten Anger 77 vor mehr als 30 Jahren als Schülerband in Erfurt. FOTO: STEFFEN KÖNAU

„Es waren tolle Jahre damals, aber ich bin absolut zufrieden damit, wie es gekommen ist.“

Andreas Siegmund
Sänger bei Anger 77

allerdings vor 13 Jahren. Dass es jetzt neue Songs gibt, hat mit Corona zu tun, aber auch damit, dass die beiden Musiker „nicht als unsere eigene Coverband enden wollten“, wie Siegmund sagt. Und da war ja noch diese alte Idee, eine Platte zu machen über die Zeit der Kindheit und die kindliche Faszination für Indianer, Amerika, die Bücher von Liselotte Welskopf-Henrich, die Söhne der großen Bärin, Blauvogel und Harka, den Häuptlingssohn. „Ich weiß, es heißt jetzt Indigene, aber an der Sache ändert das nichts.“

„Weites Land“ ist dann ohnehin weniger Wildwest-Album als eines über den wilden Osten geworden. Das sechste Album der Erfurter ist eine musikalische Reise in zehn Kapiteln, die von der zarten Eröffnungsballade „Du“ über das fünf Minuten lange Titelstück bis zum finalen Abgesang „Wo bist Du“ alle Register zieht, die das Anger-Universum schon immer auf unverwechselbare Weise zum Klingen bringen.

Träume im Schrebergarten

Der weite Weg von Omas Schrebergarten an der Gera bis in die zu DDR-Zeiten unerschlossene Prärie auf der anderen Seite des Atlantik, er wird in Ohrwürmern und frapierenden Versen beschrieben. „Wenn du heute losgehst, kommst du niemals an“, singt Andreas Siegmund, „an dem Punkt, wo man sich nicht mehr bewegen kann“. Bei „Fütter mich“ wirft sich die Band mit Bassist Frank Schlebeck, Sebastian Fritzlär (key) und Torsten Ebener (dr) in eine Art Walzer, ehe Springsteens „The River“ hereinschaut und Siegmund reimt „Hand in Hand stolpern wir / durch das Dunkel / mit Dir macht das Spaß“.

Es ist das alte Gefühl von Bandklassikern wie „Stummfisch“ und „Weißes Kleid und rote Rosen“, verpackt in neue Lieder. Mit über 50 müssen Koch und Siegmund niemandem mehr etwas beweisen oder auf die für den Dudelfunk unabdingbare „Durchhörbarkeit“ Rücksicht nehmen. Siegmund arbeitet heute in einem Kindergarten, Koch hat eine eigene Firma, beide haben Familie. Vom großen Ruhm ist ein Achselzucken übrig. „Hat nicht sollen sein“, sagt Koch. „Es waren tolle Jahre, aber es ist gut, wie es gekommen ist“, sagt Siegmund.

Die beiden Köpfe von Anger 77 sind älter geworden, aber kein bisschen leiser. Im Studio von Steffen Ritter, der schon für Northern Lite und Konstantin Wecker gearbeitet hat, haben sie ein Werk auf die Festplatte gegossen, das eine einzigartige Bandgeschichte fortschreibt. Und am Ende singt Kai Wingenfelder von Fury, seit der gemeinsamen Tour vor 30 Jahren ein guter Freund, noch einmal „Won't forget these days“.

» Livekonzert zur Albumvorstellung am 13. Mai, Erfurt, Zentralheize. Tickets: www.bit.ly/anger77 www.anger77.de

Alles ist ganz „Abelisch“

MUSIK Köthen vergibt Preis im Namen von Carl Friedrich Abel.

VON THOMAS SCHÖNE

KÖTHEN/DPA - Die Stadt Köthen vergibt zum 300. Geburtstag des Köthener Komponisten Carl Friedrich Abel (1723-1787) erstmals einen Preis zu seinen Ehren. Die mit 2.500 Euro dotierte Auszeichnung geht an Günter von Zadow, Leonore von Zadow-Reich-

ling und Edition Güntersberg Heidelberg, wie die Stadt am Mittwoch mitteilte. Begründet wurde die Vergabe mit herausragenden Leistungen bei der Pflege und Erforschung von Abels Leben sowie der Vermittlung seines Werkes in Schrift, Wort und Musikeditionen. Der Preis wird künftig alle zwei Jahre vergeben.

Zugleich gibt es zum 300. Geburtstag von Abel vom 22. bis 25. Juni ein Musikfest in Köthen. Unter dem Motto „Eine Zeit, da alles Abelisch war“ werden Künstler aus europäischen Ländern, den USA und Australien erwartet. Das Festivalprogramm bietet mit



Geehrt: Günter von Zadow und Leonore von Zadow-Reichling. FOTO: KMK

seinen zahlreichen Erstaufführungen, wie sechs Abel-Sonaten Opus 2, einen Querschnitt durch das Gesamtwerk von Abel.

Abel wurde 1723 in Köthen als Sohn des Hofmusikers Christian Ferdinand Abel geboren. Nach Ausbruch des Siebenjährigen Krieges emigrierte er 1759 nach London und gründete mit dem jüngsten Sohn des Komponisten Johann Sebastian Bach, Johann Christian (1735-1782), eines der ersten bürgerlichen Konzertabonnements. Als Viola-da-gamba-Solist etablierte sich Abel europaweit als einer der besten Vertreter seines Instrumentes.

KINO

Filmpreis prüft seine Auswahl

Am Freitag werden die Lolas verliehen.

VON JULIA KILIAN

BERLIN/DPA - Mit dem Deutschen Filmpreis wird an diesem Freitag eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche verliehen. Nach seinem Erfolg in Hollywood geht der Antikriegsfilm „Im Westen nichts Neues“ mit den meisten Nominierungen ins Rennen. Der Film hat bereits vier Oscars gewonnen - nun ist die Romanverfilmung über den Ersten Weltkrieg beim Filmpreis zwölf mal nominiert.

Fragt man Regisseur Edward Berger (52), wie wichtig nach den Oscars eine Nominierung in Deutschland überhaupt noch ist, dann antwortet er: „Da freue ich mich wahnsinnig.“ Sein Film konkurriert mit fünf anderen Produktionen um die Goldene Lola, also die Auszeichnung für den besten Spielfilm.

Nur - wer wird überhaupt nominiert? Und in welchem Verfahren wird entschieden? Einer der Kinoverbände warf der Filmakademie Richtungslosigkeit vor. Die AG Kino - Gilde deutscher Filmkunsttheater vertritt Programmkinos in Deutschland. Der Verband kritisiert, dass mit „Im Westen nichts Neues“ ein Film des Streaminganbieters Netflix mehrfach nominiert ist, Christian Petzolds neuer Film „Roter Himmel“ dagegen nicht.



Alexandra Maria Lara (r.) und Kulturstatsministerin Roth. FOTO: DPA

Das Drama „Roter Himmel“ war nicht in der Vorauswahl gelandet, gewann aber bei der diesjährigen Berlinale den Großen Preis der Jury. Petzold hatte in der „B.Z.“ das Auswahlverfahren kritisiert - die Filmakademie verteilt Mittel der kulturellen Filmförderung, „also Geld von uns allen“, als privater Verein.

Schauspielerin Alexandra Maria Lara (44) leitet die Filmakademie mit Regisseur Florian Gallenberger (51). „Wir sind uns beide einig, dass es ein besonderer und sehr starker Film ist“, sagte Lara. „Tatsächlich finde ich es aber problematisch, diese Diskussion an einem Beispiel festzumachen.“

Die beiden plädieren losgelöst vom Einzelfall dafür, das bisherige Auswahlverfahren zu überdenken. Nach Angaben Gallenbergers wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten, auf der sich eine Mehrheit für ein neues Wahlverfahren ohne Vorauswahl ausgesprochen habe. Das Verfahren werde ausgearbeitet und dem Haus von Kulturstatsministerin Claudia Roth (Grüne) vorgelegt, denn dort liege das letzte Wort.

ALLES KINO

FILME, SERIEN & KONSERVEN

Von Andreas Montag



Still ruht der See – und was auf dessen Grund liegt, weiß man nicht. So ließ sich der Stand der Dinge lange beschreiben, war von der deutschen Filmindustrie die Rede. Immer etwas weniger aufregend als in Hollywood, wo die großen Räder gedreht werden. Natürlich vor allem, weil die Produktionen mit viel weniger Geld ausgestattet sind als die der „Big Player“. Dafür aber auch weitgehend skandalfrei.

So dachte man. Nun ist die Debatte eröffnet, ausgerechnet um einen der Kassenfüller des deutschen Kinos: Til Schweiger. Die Vorwürfe gegen ihn sind massiv, von Machtmissbrauch ist die Rede. So soll der Regisseur Mitarbeitende schlecht behandelt haben und zudem bisweilen alkoholisiert am Drehort erschienen sein.

Schweiger, der die Medien gern auf Distanz hält, weist das zurück. Und Nora Tschirner, die an der Seite von Schweiger zum Star geworden ist, verteidigt ihn.

Um „Jagd“ geht es dabei nicht. Wer öffentlich arbeitet (und öffentlich gefördert wird), muss allerdings Fragen beantworten. Das gilt auch für die Filmbranche. Und für Til Schweiger.

» Und so erreichen Sie mich: andreas.montag@mz.de

- ★★★★★ Super
- ★★★★☆ sehenswert
- ★★★☆☆ geht so
- ★★☆☆☆ mäßig
- ★☆☆☆☆ schlecht

NEU AUF DVD

Heikle Mission für drei Mumien

Animationsfilm für die Familie
Der Animationsfilm „Mumien – Ein total verwickeltes Abenteuer“ handelt von den



Erlebnissen dreier ägyptischer Mumien. Das Trio besteht aus einer Prinzessin, einem Streitwagenfahrer und seinem Bruder, die im London der Gegenwart landen. Dort begeben sie sich auf eine Mission, um einen alten Ring zu finden, der der königlichen Familie gehört und von dem Archäologen Lord Carnaby gestohlen wurde. FSK: 6

Der schönste Tag ist ein Alptraum

Actionfilm mit Jennifer Lopez
Diesen Tag werden Darcy (Jennifer Lopez) und Tom (Josh Duhamel) nicht vergessen.



Ihre Hochzeit auf den Philippinen steht bevor. Dort taucht auch Darcys Ex-Freund Sean (Lenny Kravitz) auf. Als wäre das nicht schon genug, werden die Partygäste auch noch als Geiseln genommen. FSK: 12



Auf nach Italien: Diane (Diane Keaton), Vivian (Jane Fonda), Sharon (Candice Bergen) und Carol (Mary Steenburgen, von links) FOTO: GHILARDI/FIFTH SEASON/UNIVERSAL/DPA

Vier fidele Damen

KOMÖDIE Die US-amerikanische Frauenrunde aus dem „Book Club“, angeführt von Jane Fonda, entdeckt nach überstandener Pandemie die Ewige Stadt Rom.

VON MATTHIAS VON VIERECK

Über das Alter verdienstvoller Entertainment-Diven soll man eigentlich schweigen. Beim Ansehen dieses Fortsetzungstreifens aber kommt man nicht umhin zu staunen: So leichtfüßig, so frisch, wie sich vor allem Jane Fonda durch „Book Club – Ein neues Kapitel“ bewegt, ist schlichtweg nicht zu glauben, dass die Schauspielerin 85 Jahre alt ist.

Fondas Mitstreiterinnen und Mitleserinnen in dieser Komödie (die vier unterhalten seit Jahrzehnten einen Buch-Club) sind ein wenig jünger, allesamt haben sie aber schon einiges erlebt – und auch Covid überstanden. Nun schlagen sie ein neues Kapitel auf. Gemeinsam wollen sie noch etwas sehen von der Welt. Neben Fonda spielen Diane Keaton, Candice Bergen, Mary Steenburgen und Don Johnson mit.

Die Pandemie neigt sich dem Ende zu, das gibt auch Vivian, Diane, Carol und Sharon neuen Schwung. Zunächst aber trifft

man sich noch digital, um über Bücher und andere Dinge des Lebens zu reden. Umso inniger sind die Umarmungen beim ersten analogen Treffen der betagten Damen. Und es gibt Neuigkeiten: Ausgerechnet die freiheitsliebende Vivian hat sich verlobt! Was könnte passender sein als ein Trip in die Ewige Stadt, nach Rom.

Wundervolle, sonnenpralle Tage verbringen die Damen; weiter geht es nach Venedig und auch in die Toskana. All dies wäre kaum abendfüllend, wenn nicht unterwegs einiges schief ginge: Die Ladies verlieren ihr Gepäck, schließlich landet man sogar im Knast.

„Man kann sich an der Lebensfreude dieser Komödie erfreuen.“

Das alles ist so leicht inszeniert und musikalisch untermalt, inklusive „Felicita“ von Al Bano und Romina Power, dass man der Geschichte stets ansieht: Letztlich wird alles gut ausgehen.

Es gibt eine Vielzahl von Filmen, an die man sich erinnert fühlt: vom Junggesellenabschied in „Hangover“ über das weibliche Pendant „Brautalarm“ bis hin zum stilvollen, vor 70 Jahren gedrehten Klassiker „Ein Herz und eine Krone“ mit Audrey Hepburn.

Ganz so elegant wie diese freilich treten Fonda und Co. bei ihrem römischen Urlaub nicht auf. Eine gute Figur aber macht das Quartett allemal; ob beim feinen Dinner oder beim Brautkleid-Anprobieren. Weitere Rom-Filme wie etwa Fellinis „La Dolce Vita“ fallen einem ein.

Auch diesmal darf eine Szene am legendären Trevi-Brunnen nicht fehlen. So weit, so vorhersehbar. Schnell wird zudem klar, dass hier Bücher, dem Filmtitel zum Trotz, keine große Rolle spielen. Gewiss, gleich zu Beginn hält

eine der Damen Sally Rooneyes Kult-Roman „Normal People“ in die Laptopkamera. Und immer wieder nehmen die Reisenden bei ihrem Italien-Trip Bezug auf Paulo Coelho „Der Alchemist“; ein literarischer Mehrwert aber, über diese Tupper hinaus, lässt sich nicht feststellen. Das mag man als Etikettenschwindel bekritteln; man kann sich aber auch einfach an der Lebensfreude dieser Post-Covid-Komödie erfreuen.

Mehrmals wird die Pandemie thematisiert – bis in den Abspann, der Bilder von den Dreharbeiten zeigt. Die Freude der vier Damen, nach Jahren des Darbens noch eine solche Reise unternehmen zu dürfen, ist ansteckend. Das lässt einen über die Vorhersehbarkeit der Story und die lahmeren Momente hinwegsehen.

BOOK CLUB 2: EIN NEUES KAPITEL
KOMÖDIE, USA, 2023

REGIE: BILL HOLDERMAN

★★★★★ FSK: 0 Jahre

Der Film startet u. a. im UCI Dessau-Roßlau und im CinemaxX Halle.

Die Kraft des argentinischen Tangos

DRAMA Regisseur German Kral erzählt von Krise und Zusammenhalt.

VON MARTIN SCHWICKERT

Wenn es um die Verbindung von Melancholie und Leidenschaft geht, ist der argentinische Tango einfach unschlagbar. „Du steckst in mir wie ein Dolch im Fleisch. Und leidenschaftlich brennend, vor Furcht erzitternd, will ich in Deinen Armen sterben“, erklingt die Stimme aus dem Radio im knisterndem Sound der Fünfziger. Das bringt noch ein halbes Jahrhundert später das Kneipengespräch zum Erliegen.

Julio Färber (Diego Cremonesi) und seine Musikerfreunde sitzen in der abgetakelten Tangobar „Gloria Argentina“. Im November 2001 befindet sich das Land in einer tiefen Wirtschaftskrise, die Staat und Banken in den Bankrott stürzen könnte. Julio hat den Anderen noch nicht gestanden, dass er mit Mutter und Tochter nach



Julio (Diego Cremonesi) und Mariela (Marina Bellati) FOTO: ALPENREPUBLIK/DPA

Deutschland auswandern will. Sein Schuhladen hat alle Kundschaft verloren. Als er seinen geliebten Peugeot 504 in Zahlung geben will, fährt die Taxifahrerin Mariela (Marina Bellati) direkt in seinen Wagen hinein.

Wie das bei Autounfällen im Film eben so ist, wird der Zusammenprall zum Beginn einer möglichen Liebesbeziehung. Aber die amüsant-vorhersehbare Lovestory ist nicht das eigentliche Kapital

von German Kral's „Adiós Buenos Aires“. Der in Deutschland lebende Regisseur argentinischer Herkunft hat im Jahr 2015 mit „Der letzte Tango“ schon eine erfolgreiche Dokumentation über das musikalische Nationalheiligtum seiner Heimat vorgelegt.

Dessen Klänge durchströmen auch in seinem Spielfilmdebüt das Leben der Figuren. Denn Tango ist weit mehr als nur melancholische Kompensation und steht den

Menschen mit seiner Poesie in allen Lebenslagen zur Seite. Das gilt auch für das argentinische Schicksalsjahr 2001, als Misswirtschaft, Korruption und Kredite des Internationalen Währungs Fonds (IWF) das Land in die Knie zwingen und alle privaten Konten eingefroren wurden.

Aber während sich alle äußeren Umstände gegen ihn richten, wird Julio klar, über welche persönlichen Reichtümer er verfügt. Da ist die Tochter, die sich frisch verliebt hat und nun nicht mit nach Deutschland will. Dort sind die Freunde aus der Band, die sich gemeinsam aufzurappeln versuchen und den Sänger Ricardo Tortorella (Mario Alarcón) wieder auf die Bühne bringen.

Ohne Kitsch zeigt „Adiós Buenos Aires“, wie Überlebensstrategien funktionieren – und welche Rolle Freundschaft, Liebe und vor allem die Musik dabei spielen.

ADIÓS BUENOS AIRES
DRAMA, D, ARGENTINIEN, 2022

REGIE: GERMAN KRAL

★★★★★ FSK: 12 Jahre

Der Film startet u. a. im Luchs – Kino am Zoo, Halle, Seebener Straße 172.

ACTION-SERIE

Reaktivierte Top-Agenten retten die Welt

„Citadel“ ist teures Blockbuster-Kino.

VON KAI AGTHE

„Sehe ich aus wie eine Frau, die in der zweiten Liga spielt?“, fragt Nadia (Priyanka Chopra Jonas). Der Hinweis ist nur rhetorisch gemeint, aber die Antwort auf die Frage ihres terroristischen Gegenübers, ob die CIA oder der MI6 sie beauftragt habe. Nadia indes ist eine Agentin von Citadel, einem Geheimdienst, der keiner Regierung verpflichtet, sondern allein in eigenem Auftrag tätig ist. Stets an ihrer Seite: Kollege Mason (Richard Madden).

Beide werden von der globalen Verschwörungsorganisation Manticore enttarnt und deshalb von Citadel-Chef Bernard (Stanley Tucci) aus dem Spiel genommen. Zu ihrer eigenen Sicherheit löscht er auch die Erinnerungen der beiden Top-Agenten. Nadia lebt fortan im spanischen Valencia und Mason gründet an der US-Westküste eine Familie.

Doch nach acht Jahren kommt der Tag, an dem beide von Bernard reaktiviert werden. Denn Manticore hat den Citadel-X-Koffer an sich gebracht und damit alles Wissen, um die Weltherrschaft an sich zu reißen. Da das Netzwerk alle anderen Citadel-Agenten be-



Mason (Richard Madden) und Nadia (Priyanka Copra Jonas) FOTO: AMAZON

reits eliminiert hat, ist es an Nadia und Mason, die Verschwörer aufzuhalten. Obwohl beide zunächst Mühe haben zu verstehen, dass sie erstklassige Agenten gewesen sind und auch über deren Fähigkeiten verfügt haben sollen.

„Citadel“ ist eine Action-Serie von Amazon Prime Video, die mit Kosten von 300 Millionen Dollar nach „Herr der Ringe: Die Ringe der Macht“ die zweitwerteste Produktion des US-Streamingdienstes darstellt. Die soll weltweit Ableger bekommen. Eine italienische und indische Version ist im Entstehen begriffen, eine mexikanische wird folgen.

Viel Aufregung um eine Serie, die solide gemacht, aber nicht innovativ ist. Zwei Agenten, die an James Bond erinnern, müssen die Welt retten. Das folgt einem oft durchgespielten Schema. Leider kann man auch nicht erkennen, warum der Dreh derart kostspielig war. Die Spezialeffekte können kaum der Grund dafür gewesen sein. Und mag die Geschichte auch an vielen Orten rund um dem Globus spielen, so entstanden die Aufnahmen doch vorzugsweise im Studio.

Amazon Prime Video sollte deshalb nicht traurig sein, wenn „Citadel“ ebenso wenig ein weltweiter Quotenhit wird wie die hochambitionierte, aber am Ende enttäuschende Tolkien-Verfilmung.

CITADEL
ACTION-SERIE, USA, 2023

REGIE: NEWTON THOMAS SIGEL

★★★★★ FSK: 16 Jahre

Die Serie läuft bei Prime Video.



Die Tagestipps: Das sollten Sie nicht verpassen

1 Seit 2018 klärt Alexander Haller (Philipp Hochmair) Verbrechen in Wien auf. An seiner Seite steht Niko Falk (Andreas Guenther), der den Sonderermittler aufgrund seines fehlenden Sehvermögens unterstützt und mit ihm ein unschlagbares Duo bildet. Diesmal werden die beiden für einen Fall herangezogen, der in vielerlei Hinsicht besonders ist. Einerseits wird die Leiche einer Frau zu Beginn der Geschichte von einer Bekannten, Jennifer Naber (Annalisa Weyel), gefunden, die nicht hören kann. Das führt zu einer besonderen Kommunikation zwischen ihr und Alex. Andererseits findet sich unweit des ersten Tatorts eine zweite Leiche, deren Identität erst einmal festgestellt werden muss und die ins Theatermilieu führt: Die Frau des Toten ist die Darstellerin Klara



Alexander Haller (Philipp Hochmair) Foto: ARD Degeto

Bachmann (Swintha Gersthofner), ihr Schwager inszeniert sie in einem neuen Stück. Dieses Setting bedingt auch den Stil des Films, denn immer wieder wird Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ an das Publikum

gerichtet zitiert, „Die Moritat von Mackie Messer“ sogar von der Figur Klara gesungen – ein interessantes und bemerkenswertes Krimi-Erlebnis. Der Wien-Krimi: Blind ermittelt – Tod an der Donau, ARD, 20.15 Uhr

2 Eifersucht – Urgefühl oder Beziehungskiller? Eifersucht ist eine Emotion, die Menschen schon im Alter von sechs Monaten empfinden können. Ihre Ausprägung ist jedoch individuell und reicht bis zur wahnhaften, mitunter tödlichen Wut. Eifersucht ist ein höchst zwiespältiges Gefühl. Sie kann Freundschaften, Partnerschaften und Familienbande schützen – oder zerstören. Sie kann zu mehr Wertschätzung, Leistungsbereitschaft und Selbstreflexion führen – oder Selbstzweifel, Wut und Angst auslösen. Tatsächlich ist Eifersucht ein noch wenig erforschtes Gebiet der Psychologie. Und das, obwohl sie in so vielen Bereichen unseres Lebens eine Rolle spielt. Die Doku beleuchtet die Facetten dieser vielseitigen Emotion und hinterfragt beispielsweise, ob auch Tiere eifersüchtig sein können. 3sat, 20.15



Lee Christmas Foto: VOX

FERNSEHEN AM DONNERSTAG

4 Banklady Hamburg in den frühen 60er-Jahren: Gisela Werler ist ein Mauerblümchen und mit Dreißig immer noch ledig. Als sie den Charmeur Hermann Wittorff kennenlernt, verändert sich ihr Leben. Zufällig findet sie heraus, dass Hermann und sein Kumpel Bankräuber sind. Zunächst hilft sie ihnen nur bei ihren Raubzügen, doch bald schon ist sie die treibende Kraft. Gisela wird vom Mauerblümchen zu einer extravaganter Dame mit krimineller Energie. In teuren Mänteln, mit Perücke und Sonnenbrille stellt sie wieder und wieder an den Bankschaltern und erbeutet – höflich aber bewaffnet – immer mehr Geld. Schlagzeilenträchtig stilisieren sie die Zeitungen zum Sexsymbol und die ganze Nation rätselt: Wer ist diese Frau? Gisela riskiert immer mehr für ihr neues Leben und ihre Liebe zu Hermann. RBB, 20.15



Anna Foto: SAT.1

5 Gefangen im Paradies Zusammen mit Sohn Max (Mika Seidel) verbringt Anna (Anna Loos) ein paar Tage in einem Luxusresort auf einer Insel. Doch dann überfallen Piraten die Hotelanlage und kidnappen die Urlauber, um Lösegeld von den Botschaften zu erpressen. Anna gelingt die Flucht in den Dschungel – doch Max fällt den Geiselnehmern in die Hände. Sie versucht alles, um ihr Kind zu retten. SAT.1, 22.15

ARD

- 5.00 Plusminus 5.30 Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 Mittagmagazin
- 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Feuer und Eis in Recife 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Nestflucht 19.45 ESC vor acht 19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft 20.00 Tagesschau

ZDF

- 5.00 hallo deutschland (Wdh.) 5.30 Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante (Wdh.) 11.15 SOKO Wismar. Auf eigene Faust 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 Mittagmagazin
- 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Selbst ist die Frau (Wdh.) 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Stuttgart Ruhe in Frieden (Wdh.) 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Notruf Hafenkante Cybermobbing (Wdh.)

RTL

- 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ (Wdh.) 9.30 Unter uns (Wdh.) 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Sturz von der Leiter! Hat Vater den heimlichen Freund ihrer Tochter angegriffen? 12.00 Punkt 12
- 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Ließ glückloser Bankräuber seinen Ausweis auf der Flucht zurück? 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 17.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Mobbingsopfer soll Bombe im Internet deponiert haben 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.00 Exclusiv 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ

SAT 1

- 5.30 Frühstückfernsehen 10.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz. Teenagerliebe / Wo ist Paul 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Missglückte Bergwanderung 12.00 Auf Streife. Das piekt doch nur / Feuer frei
- 14.00 Klinik am Südring Doku-Soap, D, 2019. Auge um Auge 15.00 Klinik am Südring Doku-Soap, D, 2019. Irgendwo im Nirgendwo. Ein kleiner Junge wird auf einer Landstraße im Nirgendwo angefahren, obwohl er in der Schule sein sollte. Was hatte er dort verloren? 16.00 Volles Haus! Sat.1 Live / Sat.1 Regional-Magazine um 17.30 Uhr Show 19.00 Die perfekte Minute 19.55 Sat.1 Nachrichten

PRO 7

- 5.40 Galileo (Wdh.) 6.40 Speechless 7.05 Two and a Half Men 7.55 The Big Bang Theory 9.20 Brooklyn Nine-Nine. Comedyserie 11.35 Last Man Standing 13.50 Two and a Half Men. Sitcom. Dein Mann ist eine Puppe 14.15 Two and a Half Men Ein hübsches Kind 14.45 Young Sheldon Schweinehirs und Fisch auf dem Grill / Das fiese Formtief und das Kreuz mit dem Kreuz 15.35 The Big Bang Theory U. a.: Das Placebo-Bier / Business im Wohnzimmer 17.00 taff Dark Side of Südkorea: Sex Crime 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons U. a.: Die Perlen-Präsidentin 19.05 Galileo Hoch hinaus – ganz ohne Risiko

MDR

- 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Freundschaft 9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa 10.30 Elefant, Tiger & Co. 10.55 Aktuell 11.00 MDR um 11 11.45 In aller Freundschaft 12.30 In Liebe eine Eins. Drama, D, 2005 13.58 Aktuell 14.00 MDR um 2 Regionalmagazin 14.25 Elefant, Tiger & Co. Zoo-Doku. Quirlige Quälgeister 15.15 Gefragt – Gejagt Quizshow 16.00 MDR um 4 16.30 MDR um 4 Zu Gast: Tan Ca-lar 17.00 MDR um 4 Regionalmagazin. Rechte im Garten 17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant Boulevardmagazin 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Regionales 19.30 MDR aktuell 19.50 Außenseiter Spitzenreiter

Sport 1

- 5.00 Sport Clips 6.00 Teleshopping 16.00 Storage Wars Kanada. Der Werbefilm (Wdh.) 16.30 Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus. Waghalsig / Fremde Sphären / Olympisches Gold / Alles surreal 18.30 American Pickers. Bonnie und Clyde (Wdh.) 19.30 Sport 1 News Live 20.00 Darts – Premier League. 15. Abend, Utilita Arena, Sheffield/ENG. Live 23.30 Poker. World Series of Poker 2021 (Wdh.) 0.30 Normal

Eurosport

- 12.45 Radsport: Giro d'Italia 2023. 6. Etappe. Live 17.15 Velo Club 17.45 Mountainbike: UCI Weltcup in Maydena (Wdh.) 18.15 Mountainbike: UCI Weltcup in Derby (Wdh.) 18.45 Tennis: Grand Slam 2022 – US Open in New York. Finale der Männer (Wdh.) 20.00 Radsport: Ungarn-Rundfahrt 21.00 Radsport: Giro d'Italia 2023 (Wdh.) 22.30 Judo: WM in Doha 0.00 Snooker: English Open 2022 in Brentwood (Wdh.)

WDR

- 14.20 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 16.00 Aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 Aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 Quarks XL. Infomagazin 21.45 Aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Einsamer Tod – Wenn der Staat beerdigen muss 23.15 Momé. Drama, TRK, 2019 0.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

3 SAT

- 12.20 Servicezeit (Wdh.) 12.50 Querbeet (Wdh.) 13.20 Traumorte 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Eifersucht – Urgefühl oder Beziehungskiller? 21.00 scobel 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal – die doku: 75 Jahre Israel – Gelobtes Land? (Wdh.) 22.55 Israel – Geburt eines Staates (Wdh.) 23.55 Zapp (Wdh.) 0.25 10 vor 10.55 maichsberger (Wdh.)

Kinderkanal

- 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Arman's Geheimnis 15.50 Wendy 16.40 Power Sisters 17.10 Nils Holgersson 17.45 Ein Fall für die Erdmännchen 18.10 Die Biene Maja 18.35 Ernest & Celestine 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Die Schlümpfe 19.25 Löwenzahn 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Elefant, Tiger & Kids 20.35 Die Jungs-WG

arte

- 11.25 Abenteuer Seidenstraße (Wdh.) 11.55 Re: (Wdh.) 12.25 Mit offenen Karten – Im Fokus (Wdh.) 12.30 Mit offenen Augen 12.45 Stadt Land Kunst 14.15 Die Brücke. Drama, D, 1959 (Wdh.) 16.10 Von Freunden und Feinden (Wdh.) 16.55 Wildnis Europa 17.50 Georgiens Nationalparks 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Deutschland aus dem All 21.40 Der Rhein von oben 22.25 Black Earth Rising

Erklärung Sonderzeichen

- Schwarzweiß-Sendung
- Untertitel für Hörgeschädigte
- Zweikanalton
- ⓧ Dolby-Stereo-Ton
- HD High Definition



20.15 ★ Der Wien-Krimi: Blind ermittelt – Tod an der Donau Krimireihe, D/A, 2023. Wo eine Leiche liegt, kann auch eine zweite sein! Als hätte es Haller gewusst, sucht er nahe dem Fundort einer erschossenen Frau weiter. Tatsächlich finden Niko und Laura einen weiteren Toten. 02 02 02



20.15 Lena Lorenz – Fels in der Brandung Dramaserie, D, 2023. Mit Judith Hoersch. Mit der Geburt ihrer ersten Tochter scheint das Glück von Nadia und Felix Berger perfekt. Doch Hebamme Lena Lorenz hat den Verdacht, dass die kleine Rosa an einer lebensgefährlichen Krankheit leidet. 02 02



20.15 UEFA Europa League AS Rom – Bayer 04 Leverkusen. Bayer 04 Leverkusen trifft auf den Vorjahressieger der UEFA Europa Conference League. Die AS Roma zeigte sich jedoch in der heimischen Serie A zuletzt verwundbar mit nur zwei Siegen aus fünf Spielen. Live 02



20.15 ★ Herztöne Liebeskomödie, D, 2013. Lissie wollte als Kind Prinzessin werden. Doch als junge Frau ist sie im Berufsstand einer Promi-Reporterin von ihrem Traum weit entfernt. Bis sie urplötzlich den gut aussehenden Paul kennenlernt, den Verlobten einer Königstochter. 02



20.15 Germany's Next Topmodel – by Heidi Klum Diese Woche bekommen die Models Besuch von ihren Liebsten aus der Heimat. Beim Shooting posieren sie in einem Penthouse und werden nicht nur von Heidi Klum unter die Lupe genommen, sondern auch von ihrem Besuch. 02



20.15 Voss & Team Infomagazin. Moderator Sven Voss klärt die Zuschauerinnen und Zuschauer diese Woche unter anderem über die Themen „Ärger mit angeleglichen Garten-Fachbetrieben“, „Kampf um selbstbestimmtes Leben“ sowie „Elektro-Selbstbausatz für die Simson“ auf. 02 02

- 21.45 Monitor Infomagazin. Moderation: Georg Restle 02 02
- 22.15 Tagesthemen 02 02
- 22.50 Die Carolin Kebekus Show Comedyshow 02 02
- 23.35 Sträter Kabarettshow. Moderation: Torsten Sträter. Zu Gast: Wladimir Kaminer 02 02
- 00.20 Tagesschau 02 02
- 00.30 ★ Der Wien-Krimi: Blind ermittelt – Tod an der Donau Krimireihe, D/A, 2023 02 02
- 02.03 Tagesschau 02 02
- 02.05 ★ Commissario Laurenti – Gib jedem seinen eigenen Tod Kriminalfilm, D, 2006. Mit Henry Hübchen, Barbara Rudnik. Regie: Sigi Rothemund 02 02

- 21.45 heute journal 02 02
- 22.15 Maybrit Illner Talkshow 02 02
- 23.15 Markus Lanz Talkshow 02 02
- 00.30 heute journal update 02 02
- 00.45 Filmgorillas Magazin. Moderation: Steven Gätjen, Anne Wernicke, Silke Schröckert, Daniel Schröckert 02 02
- 00.55 Blutige Anfänger Dramaserie, D, 2020. Mit Matthias Koeberlin, Stefanie von Poser (Wdh.) 02 02
- 01.40 ★ Die Toten vom Bodensee – Der Blutritt Krimireihe, D, 2020. Mit Matthias Koeberlin, Stefanie von Poser (Wdh.) 02 02
- 03.10 ★ Die Toten vom Bodensee – Stille Wasser Krimireihe, D, 2016. Mit Matthias Koeberlin (Wdh.) 02 02

- 23.00 UEFA Europa League: Highlights und Zusammenfassung der anderen Spiele Live 02 02
- 00.00 RTL Nachtjournal 02 02
- 00.25 RTL Nachtjournal Spezial: Vonovia-Chef Rolf Buch im Interview. Wie bleibt Wohnen bezahlbar? 02 02
- 00.45 Profis to go 02 02
- 01.35 CSI: Miami Krimiserie, USA, 2006. Sterne verglühnen 02 02
- 02.30 CSI: Miami Krimiserie, USA, 2006. Ende mit Schrecken 02 02
- 03.15 CSI: Miami Krimiserie, USA, 2006. Keine Ruhe vor dem Sturm 02 02

- 22.15 ★ Gefangen im Paradies Thriller, D, 2016. Mit Anna Loos, Bernhard Piesk. Regie: Felix Herzogenrath 02 02
- 00.10 ★ Herztöne Liebeskomödie, D, 2013. Mit Jennifer Ulrich, Pasquale Aleardi. Regie: Sven Bohse (Wdh.) 02 02
- 01.55 Auf Streife Reality-Soap. Die Verbrechen, die ich rief (Wdh.) 02 02
- 02.45 Auf Streife Reality-Soap. Arme(s) Würstchen (Wdh.) 02 02
- 03.30 Auf Streife Reality-Soap. Crash Test Taxi (Wdh.) 02 02
- 04.00 Auf Streife Reality-Soap. Sechs, setzen! 02 02
- 04.45 Auf Streife Reality-Soap. Arme(s) Würstchen (Wdh.) 02 02

- 23.15 red. Infotainment. Geballte Frauenpower. Moderation: Annemarie Carpendale 02 02
- 00.15 ProSieben IN Concert: Adel Tawil Konzert 02 02
- 00.30 Germany's Next Topmodel – by Heidi Klum Castingshow. Moderation: Heidi Klum (Wdh.) 02 02
- 03.00 red. Infotainment. Moderation: Annemarie Carpendale (Wdh.) 02 02
- 03.50 ProSieben Spätnachrichten 02 02
- 03.55 The Last Man on Earth Comedyserie. Fisch der Hoffnung / Sag Milch, Jeremy! 02 02
- 04.55 taff Magazin. Moderation: Annemarie Carpendale, Christian Düren (Wdh.) 02 02

- 21.00 Hauptsache gesund Magazin. U. a.: Probiotika: Medizin mit Nebenwirkungen. Moderation: Carsten Lekatut 02 02
- 21.45 MDR aktuell 02 02
- 22.10 artour Magazin 02 02
- 22.40 Mutter in Haft Dokumentation 02 02
- 23.10 Lebensläufe: Gustav Mahler in Leipzig Porträt. Geburt eines Titanen 02 02
- 23.40 Gustav Mahler: Sinfonie Nr.1 D-Dur Konzert 02 02
- 00.45 Ich bin der Welt abhanden gekommen Konzert 02 02
- 01.45 Voss & Team Infomagazin 02 02
- 02.30 Hauptsache gesund Magazin. Moderation: Carsten Lekatut 02 02

RTL ZWEI

- 5.15 Der Trödeltrupp. Otto bei Armin / Sükrü bei Miriam / Otto bei Erika und Nina / Mauro bei Sascha / Otto bei Kirsten 10.00 Frauenaustausch. Bärbel tauscht mit Regina / Sandra tauscht mit Jessica 13.55 Hartz und herzlich
- 16.00 News 02 02
- 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Termine 02 02
- 17.05 Südklinik am Ring Hardcore Nerd 02 02
- 18.05 Köln 50667 Freundschaft oder Liebe? 02 02
- 19.05 Berlin – Tag & Nacht Eine Frage des Stolzes 02 02
- 20.15 Genial daneben Woher kommt der Begriff „Muffensausen“? 02 02
- 21.15 Promi Game Night – Wir spielen für deinen Traum! Mit Sonya Kraus, Sabrina Mockenhaupt, Simon Pearce, Detlev Stevens 02 02
- 22.20 Pop Giganten: Elton John Elton John 02 02
- 00.20 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 02 02

Kabel 1

- 6.00 Scorpion. U. a.: Genies und Idioten / Der Fang des Jahrhunderts / Yvonne und die Moskitos / Das Spiel ihres Lebens 10.20 Elementary. Stell es auf den Kopf / Die unsichtbare Hand / Ein Unterschied in der Art / Ein Bombengeschäft
- 14.00 Elementary Mehrere Städte wert 02 02
- 14.50 Castle Mr. & Mrs. Castle 02 02
- 15.50 News 02 02
- 16.00 Castle Tödliche Harmonien 02 02
- 16.55 Abenteuer Leben täglich So schmeckt Sardinien – ein Trip zu den leckersten Hot Spot der Mittelmeerinsel
- 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal „Culinarik“, Marburg
- 18.55 Achtung Kontrolle!
- 20.15 Über Geld spricht man doch! 22.20 K1 Magazin
- 23.25 Deutschlands größte Geheimnisse
- 01.15 News 02 02
- 01.20 Willkommen bei den Reimanns 02 02
- 03.00 News (Wdh.) 02 02
- 03.05 Achtung Kontrolle!

Super RTL

- 8.55 Chuggington 9.20 Paw Patrol 10.25 Idefix und die Unbeugsamen 10.50 Grizzly & die Lemminge 11.35 Trolls 12.00 Barbie – Traumvilla-Abenteuer 12.25 Scooby-Doo 12.50 Karate Schaf 13.20 Die Nektons 13.45 SpongeBob (Wdh.)
- 14.15 SpongeBob Schwammkopf 02 02
- 14.40 Zig & Sharko 02 02
- 15.15 Angelo! 02 02
- 15.55 Tom und Jerry 02 02
- 16.20 SpongeBob Schwammkopf 02 02
- 17.20 Alvin!!! 02 02
- 18.00 Paw Patrol Der Schulbus / Die Goldkehlchen 02 02
- 18.30 Grizzly & die Lemminge 02 02
- 19.25 Die Tom und Jerry Show Trockenzeit / Tom Quijote / Der Top-Hund 02 02
- 19.45 Angelo! Petertag 02 02
- 20.15 CSI: Miami Krimiserie. Preis der Freiheit / Ein Verhängnisvolles Angebot / Asche zu Asche / Mörderisches Puzzle 02 02
- 00.10 Infomercials 02 02

VOX

- 5.00 CSI: NY 02 02 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Die zwei Mrs. Grissoms / Verdecktes Spiel 02 02
- 9.10 CSI: Miami. Grand Prix / Big Brother / Der Köder 02 02 11.55 VOX Nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen
- 14.00 Full House – Familie XXL 02 02
- 15.00 Shopping Queen Motto in Ulm: Aufgeblüht – Kreiere einen angesagten Frühlingslook!, Tag 4: Birgitt 02 02
- 16.00 Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget 02 02
- 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 02 02
- 18.00 First Dates 02 02
- 19.00 Das perfekte Dinner Tag 4: Maximilian, Hamburg 02 02
- 20.15 ★ The Expendables Actionfilm, USA, 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham. Regie: Sylvester Stallone 02 02
- 22.00 ★ The Expendables 2 Actionfilm, USA/D, 2012. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham. Regie: Simon West 02 02
- 23.55 VOX Nachrichten 02 02
- 00.15 Medical Detectives 02 02

NDR

- 9.30 Hamburg Journal 10.00 SH Magazin 10.30 buten un binnen (Wdh.) 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 14.00 NDR Info 02 02
- 14.10 Hauptstadtrevier 02 02
- 15.00 die nordstory 02 02
- 16.00 NDR Info 02 02
- 16.15 Gefragt – Gejagt 02 02
- 17.00 NDR Info 02 02
- 17.10 Panda, Gorilla & Co. 02 02
- 18.00 Regionales 02 02
- 18.15 Die Nordreportage 02 02
- 18.45 DAS! 02 02
- 19.30 Regionales 02 02
- 20.00 Tagesschau 02 02
- 20.15 Ein Stück Frankreich in Nordamerika 02 02
- 21.00 Kanadas deutsche Küste – New Brunswick und die Bay of Fundy 02 02
- 21.45 NDR Info 02 02
- 22.00 ★ Wolfsland: Das heilige Grab Krimireihe, D, 2019 02 02
- 23.30 Großstadtrevier 02 02
- 00.20 Hamburg Transit 02 02

RBB

- 8.30 rbb24 Abendschau 9.00 In aller Freundschaft 10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 11.20 Seehund, Puma & Co. 12.10 Nordisch herb 13.00 rbb24 13.10 Neues aus Büttenwarder 13.40 Nordisch herb
- 14.30 rbb Gartenzeit 02 02
- 15.00 Regionales 02 02
- 16.00 rbb24 02 02
- 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 02 02
- 17.05 Panda, Gorilla & Co. 02 02
- 17.53 Sandmännchen 02 02
- 18.00 rbb24 mit Sport 02 02
- 18.12 rbb wetter 02 02
- 18.15 schön + gut 02 02
- 18.45 Studio 3 02 02
- 19.27 rbb wetter 02 02
- 19.30 Regionales 02 02
- 20.00 Tagesschau 02 02
- 20.15 ★ Banklady Krimi, D, 2013 02 02
- 22.10 rbb24 mit Sport 02 02
- 22.25 ★ Polizeiruf 110: Risiko Krimireihe, D, 2010 02 02
- 23.55 ★ Nordsee ist Mordsee Drama, D, 1976 02 02
- 01.15 Tina mobil 02 02

LEUTE! LEUTE!

Tom Hanks ist auch übellaunig

LOS ANGELES/DPA - Auch Hollywood-Star Tom Hanks hat mal einen schlechten Tag. Niemand sei am Filmset immer „in Bestform“, sagte der 66-Jährige im BBC-Interview. „Ich hatte schwierige Tage, an denen ich versucht habe, professionell zu sein.“ Dennoch sei die Anforderung gewesen, lustig, charmant und liebevoll zu sein.



Robert De Niro wird erneut Vater

LOS ANGELES/DPA - Oscar-Preisträger Robert De Niro (79) ist zum siebten Mal Vater geworden. In einem Interview zu seinem neuen Film „About My Father“ gab er die Vaterschaft bekannt. Nach seinen sechs Kindern gefragt, korrigierte der Schauspieler die Reporterin, es seien sieben. Er sei erneut Vater geworden. FOTOS: DPA/IMAGO



IN KÜRZE

Bären-Sichtung in Bayern

AUGSBURG/AFP - In Bayern ist erneut ein Braunbär von einer Wildtierkamera aufgenommen worden – diesmal im Landkreis Berchtesgader Land. Wie das bayerische Landesamt für Umwelt mitteilte, wurde das Raubtier am Montag im westlichen Teil des Kreises im Regierungsbezirk Oberbayern aufgezeichnet. Am Sonntag hatte eine Kamera einen südwestlichen Teil des Landkreises Traunstein aufgezeichnet, der im Osten an das Berchtesgader Land grenzt. Im April hatte ein Bär dem Landesamt zufolge im noch weiter westlich liegenden Kreis Rosenheim mehrere Schafe getötet.

Felsmassen bedrohen Dorf

BRIENZ/DPA - Das Bergdorf Brienz in der Schweiz wird von einem Felssturz bedroht. Die Lage hat sich derart zugespitzt, dass die gut 50 Einwohner noch diese Woche umsiedeln müssen. Das Dorf in Graubünden liegt rund 25 Kilometer Luftlinie südwestlich von Davos auf etwa 1.100 Metern Höhe. Oberhalb des Dorfes seien bis zu zwei Millionen Kubikmeter Felsmaterial in Bewegung, so die Behörden. Die Gesteinsmassen bewegen sich nach den

Messungen mehr als doppelt so schnell wie noch vor wenigen Wochen, wie ein Zeitraffervideo belegt. Unklar ist allerdings noch, ob Schutt und Geröll das Dorf auch tatsächlich treffen würden. Die Region ist seit Jahrhunderten in Bewegung. Das Dorf selbst rutscht seit 20 Jahren mit rund einem Meter pro Jahr Richtung Tal.

Bussard greift Passanten an

POTSDAM/EPD - Ein Raubvogel macht in Brandenburgs Landeshauptstadt Potsdam Jagd auf Jogger. Der brutende Mäusebussard versuche, seine Jungen durch Angriffsflüge auf Passanten zu verteidigen, teilte die Stadtverwaltung. Angeraten sei, zum Schutz vor Attacken des Raubvogels eine unauffällige Kopfbedeckung zu tragen, hieß es am Mittwoch.

GEWINNZAHLEN

Lotto am Mittwoch

10 - 14 - 23 - 25 - 44 - 49
Superzahl: 8
Spiel 77: 9 - 3 - 7 - 4 - 7 - 9 - 0
Super 6: 6 - 8 - 5 - 1 - 2 - 2

Eurojackpot

Gewinnzahlen 5 aus 50
6 - 11 - 29 - 34 - 39
Eurozahlen 2 aus 12
2 - 3 OHNE GEWÄHR

KREUZWORTRÄTSEL

Waagrecht: 1. Aristokrat, 7. arabisches Segelschiff, 8. Kurzwort für Aluminium, 9. Rohkostgericht aus Getreideflocken, 10. spanischer Ausruf, 12. brit. Insel, 13. kurz für Sanitätskraftwagen, 15. ein Balte, 17. aufdringlicher Fan (engl.), 19. Servierplatte, 20. Berliner Spitzname (Arthur), 21. männlicher Vorname, 24. bayrisch: Biene, 26. biblischer Priester, 27. Kellermeister, 28. Stadt in Geldern (NL), 29. US-Notenbank (Kurzwort), 31. Apfelsorte

Senkrecht: 1. spanischer Abschiedsgruß, 2. anwesend, 3. Einheit des Lichtstroms, 4. Atemschutzgerät, 5. Vorname der Fitzgerald + 1996, 6. abgewirtschaftet, 11. Salz der Milchsäure, 14. Untergeschoss, 16. Ablassprediger (Johannes) + 1519, 17. Bauingenieur, 18. Flüssigkeit entnehmen, 22. Schiffsbauplatz, 23. Gleichrichterröhre, 25. schläfrig, 30. Kfz-Z. Ägypten (Egypt)

Auflösung des letzten Rätsels

Waagrecht: 1. Cab, 4. Ada, 7. brüllen, 9. Forum, 10. Unstrut, 12. Ona, 13. Kreisel, 16. Test, 17. Fege, 19. Atemnot, 22. Lob, 23. Krümmer, 26. Saale, 27. Encoder, 29. Rih, 30. Ene

Senkrecht: 1. CB-Funk, 2. Aron, 3. Bürste, 4. Almrose, 5. DE, 6. Anstalt, 8. Lut, 11. UNESCO, 14. Rhetor, 15. item, 17. Falkner, 18. Gebüsch, 20. Noma, 21. Torera, 24. Mao, 25. Elen, 28. Ni

| | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | | 4 | 5 | 6 |
| 7 | | | | 8 | | |
| | | 9 | | | | |
| 10 | 11 | | | 12 | | |
| 13 | | | 14 | | | |
| | | | 15 | | 16 | |
| 17 | | 18 | | | | |
| 19 | | | | | | |
| 20 | | | | | | |
| 24 | 25 | | | 26 | | 23 |
| 27 | | | | | | |
| 28 | | | | 29 | 30 | |
| 31 | | | | | | |

„Herr, schick uns Wasser!“

HITZEWELLE In Spanien bängen Olivenbauern um ihre Ernte. Auch die Preise für das kostbare Öl klettern weiter in die Höhe. Manche werden in der Krise erfinderisch.

VON RALPH SCHULZE

JAÉN/MZ - „Herr, schick uns Wasser!“ Die Bitte von Sebastián Chico, Bischof in der südspanischen Provinzhauptstadt Jaén, blieb bisher ungehört. Chico führte dieser Tage eine Prozession an, die sich von der Kathedrale durch Jaén bewegte. Viele Olivenbauern aus der Region nahmen an diesem religiösen Umzug teil, in dem die Menschen den Himmel um Regen baten.

Auch am Tag der Prozession brannte die Sonne auf die Olivenhaine der Umgebung. Seit Monaten gab es in der Provinz Jaén keine Niederschläge. Wenn nicht bald das erhoffte Wasserwunder eintritt, drohen schon im zweiten Jahr in Folge riesige Ernteausfälle. Eine Katastrophe für die Bauern, die auch die Verbraucher zu spüren bekommen: Die ohnehin schon sehr hohen Preise für das Olivenöl werden weiter steigen.

Langfristige Dürre

„Ohne Wasser gibt es keine Oliven. Und ohne Oliven leidet die Provinz“, predigt Bischof Chico. „Unsere Wirtschaft hängt von der Olivenproduktion ab.“ 66 Millionen Olivenbäume stehen im Hüggelland Jaéns. In der Provinz leben 630.000 Menschen. Die Region ist das wichtigste Olivenanbaugebiet der Welt. Hier wird das Olivenöl für weite Teile Europas produziert.

Doch die Meteorologen haben keine guten Nachrichten für die Bauern. Spaniens Wassermangel, der nicht nur Jaéns Olivenfarmer, sondern weite Teile der spanischen Landwirtschaft in Bedrängnis bringt, wird vermutlich noch länger anhalten: Massive Regenfälle sind bis zum Herbst unwahrscheinlich, verkündet das staatliche Wetteramt Aemet. Klimaforscher warnen, dass sich Spanien auch langfristig auf höhere Temperaturen und weniger Niederschläge einstellen muss.

Jaéns Wasserdrama spiegelt sich in den Talsperren im Hinterland: Die Stauseen sind, jetzt im Frühjahr, nur noch zu 25 Prozent gefüllt. Das reicht zwar, um die Bevölkerung und die Touristen mit Trinkwasser zu versorgen. Aber für die Bauern wurde das Wasser, das sie dringend zur Rettung ihrer Olivenfelder brauchen, rationiert – sie bekommen lediglich ein Viertel der normalen Menge.

„Die Situation ist katastrophal“, sagt Juan Luis Ávila, Olivenbauer in Jaén. „In diesem Jahr ist nicht nur die Ernte in Gefahr, sondern die Zukunft der Olivenplantagen.“ Mehrere Hitzewellen



In vielen Orten beten die Spanier bei Prozessionen um den ersehnten Regen.

FOTO: DPA

in den letzten Wochen mit Spitzenwerten von nahezu 40 Grad hätten die weißen Blüten vieler Olivenbäume buchstäblich verbrannt. Ein Großteil der Olivenenernte, die normalerweise von November bis Februar eingeholt wird, sei bereits verloren. So schlimm sei es noch nie gewesen.

„Der Olivenbaum kann zwar sehr hohe Temperaturen ertragen – aber nur, wenn er genügend Wasser bekommt“, erklärt Ávila, der beim Bauernverband COAG auch Sprecher für die Olivenbranche ist. Wenn es jedoch extremen Wassermangel gebe, habe der Baum keine Kraft, um gesunde Früchte zu bilden.

Schon die vergangene Saison ist schlecht gewesen. Regendefizit und Hitzewellen machten sich be-

reits 2022 bemerkbar – es war in Spanien das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. „Ich habe 70 Prozent weniger geerntet als in früheren Jahren“, sagt Ávila. Doch in der kommenden Saison werde es wohl noch geringere Erträge geben.

So wie Ávila geht es den meisten spanischen Olivenbauern. In der Erntesaison 2021/22 produzierte Spanien noch nahezu 1,5 Millionen Tonnen Olivenöl. In 2022/23 waren es nur noch 680.000 Tonnen – weniger als die Hälfte. Im Erntejahr 2023/24 könnte es, wenn sich die düsteren Vorhersagen erfüllen, erneut große Einbußen geben.

Doch nicht nur in Spanien verursacht diese Jahrhundertdürre gigantische Ernteschäden in Milliardenhöhe. Bei den Olivenbauern in Portugal und Italien sieht es nicht besser aus. Dies setzt die Olivenölpreise auf dem europäischen Markt zusätzlich unter Druck.

Laut EU-Statistik produzierten Europas Landwirte in 2021/22 knapp 2,3 Millionen Tonnen Olivenöl. 2022/23 waren es nur knapp 1,4 Millionen Tonnen. Dass die Ernteausfälle im europäischen Olivensektor nicht noch größer ausfielen, ist Griechenland zu verdanken, wo der Wassermangel bisher weniger spürbar ist. Griechenland konnte in der letzten Erntesaison als einziges euro-

päisches Produktionsland seine Olivenölproduktion erhöhen.

Die vertrocknenden Olivenplantagen lassen die Preise für das goldgrüne Speiseöl in Rekordhöhen steigen: Laut EU-Erhebung kostet Olivenöl im europäischen Mittel heute gut 50 Prozent mehr als vor zwölf Monaten. Womit das Öl, das unverzichtbarer Bestandteil der berühmten mediterranen Diät ist, zum Luxusgut zu werden droht.

Billigeres Ölgemisch

„Der Kostenschock beim Olivenöl ist ein Beleg dafür, dass die Dürre zum Anstieg der Lebensmittelpreise führt“, schreibt die Tageszeitung „El País“. Nach den letzten vorliegenden Daten (vom März 2023) stiegen die spanischen Lebensmittelpreise innerhalb von zwölf Monaten um 16,5 Prozent – EU-weit sogar um 19,2 Prozent. Wird aus der Klimakrise demnächst eine Lebensmittelkrise?

Einige spanische Fabrikanten zeigen sich in der Krise erfinderisch und haben ein neues Produkt kreiert: Sie mischen das kostbare Olivenöl mit sehr viel günstigerem Sonnenblumenöl und verkaufen diese Mischung zum Schnäppchenpreis. Dass es sich bei diesem Produkt um einen Verschnitt handelt, wird aber nur klar, wenn man das Kleingedruckte liest.

„In diesem Jahr ist nicht nur die Ernte in Gefahr, sondern die Zukunft der Olivenplantagen.“

Juan Luis Ávila
Olivenbauer in Jaén

Mehr Unfälle mit E-Scootern

VERKEHR Die Statistik zeigt eine Zunahme bei den Verunglückten.

WIESBADEN/DPA - Die Zahl der Unfälle mit E-Scootern ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Bei 8.260 Unfällen mit den kleinen elektrobetriebenen Rollern seien Menschen zu Schaden gekommen, das bedeute einen Anstieg um 67 Prozent, teilte das Statistische Bundesamt am Mittwoch in Wiesbaden unter Berufung auf vorläufige Zahlen mit.

Den deutlichen Anstieg führte die Behörde auf die steigende Zahl von E-Scootern zurück. Elf Menschen seien ums Leben gekom-

men, im Vorjahr seien es fünf gewesen.

1.234 Menschen wurden bei E-Scooter-Unfällen im Jahr 2022 schwer verletzt, 7.651 leicht. Mehr als 80 Prozent der Verunglückten waren den Angaben zufolge selbst mit dem E-Scooter unterwegs, darunter auch zehn der elf Getöteten. Bei rund 36 Prozent der Unfälle mit Personenschaden gab es keinen Unfallgegner.

Oft alkoholisiert unterwegs

Häufigste Ursachen waren die falsche Benutzung der Fahrbahn sowie Alkohol: In 18,6 Prozent der Fälle wurden die Fahrbahn oder Gehwege vorschriftswidrig benutzt, in 18 Prozent waren die Fahrer alkoholisiert und in 7,2 Prozent zu schnell unterwegs. Insgesamt lege die Polizei den



E-Scooter sind beliebt.

FOTO: KÖNNAU

sam abgestellten E-Scootern verursacht wurden.

Überwiegend in Städten

Die Scooter flitzen weiter hauptsächlich in größeren Städten umher. Knapp 65 Prozent der Unfälle mit Personenschäden wurden den Angaben zufolge in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern registriert. 40,2 Prozent der Fahrer waren jünger als 25 Jahre.

Im gesamten Unfallaufkommen spielten die E-Scooter allerdings eine geringe Rolle. An 2,9 Prozent der im vorigen Jahr insgesamt in Deutschland registrierten 288.000 Verkehrsunfällen mit Personenschaden seien E-Scooter-Fahrer beteiligt gewesen. 2021 sei der Anteil mit 2,1 Prozent noch etwas geringer gewesen.